The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 572 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 15. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 245

Wellman im Luftschiff nach Europa.

Hat heute von Atlantic City die Fahrt mit fünf Genossen angetreten.

Witterungsverhältnisse sehr günstig.

„Alles verläuft glatt!", die ersten Funkenbotschaften.

Die Einrichtung des Luftschiffes. — Wer die kühnen Fahrer sind. — Auf der Straße der großen Europadampfer. — Gegen Gefahren nach Möglichkeit geschützt. — In fünf, sechs Tagen die Ankunft in Europa vielleicht möglich.

Funkendepeschen von Wellmans Luftschiff.

12 Uhr Mittags: Alle wohl an Bord. Nebel hob sich um 11:15. Die Maschinerie arbeitet tadellos. Fahren Ost-Nordost. Machen 20 Knoten die Stunde.

12:10 Uhr: Machen ausgezeichnete Fortschritte.

12:30: Gehen noch immer seewärts. Mußten Motore anhalten, um den Funkenapparat in Ordnung zu bringen; können jetzt Funkenapparate und Motore wieder verwenden.

1 Uhr. An Joseph W. Salus, Präsidenten des hiesigen Syndikats, welches das Geld zu dem Unternehmen hergegeben hat: „Alle haben sich wacker erwiesen. Wir thun unser Bestes, um uns für Ihre thatkräftige Unterstützung dankbar zu erweisen."

In New York trafen folgende Funkenbotschaften von der „America" ein:

10.10. Lebhafter Nordwind; noch dichter Nebel.

11.15. Sonne bricht durch; acht „Tanks" über See.

11.20. Fahren ostnordost. Alles in ausgezeichneter Verfassung. Machen zwanzig Knoten. Schicken und empfangen drahtlose Depeschen während der Fahrt.

Atlantic City, N. J., 15. Oktbr. Walter Wellman hat heute in seinem Luftschiff America eine Fahrt angetreten, ob es nur eine Probefahrt werden würde oder die mit vielem Lärm seit Monaten angekündigte erste Europareise im Luftschiff, wußte er bei der Abfahrt selbst nicht. Es hinge das von den Luftströmungen ab, sagte sein Chefmaschinist Melvin Vaniman, jedenfalls werde ein ernsthafter Versuch gemacht werden, nach Europa zu fahren, und nur ein ernster Unfall oder widrige Winde würden die Unternehmer zur Rückkehr nach den Ver. Staaten veranlassen.

Um 11.05 Vormittags, drei Stunden nach der Abfahrt, traf vom Luftschiff die erste Funkendepesche ein. „Fahren gen Nordost," lautete sie, „Alles wohlauf; Maschinerie arbeitet fein. Lebt wohl. J. Irwin."

Früh am Morgen deuteten die Witterungsaussichten auf vorzügliches Wetter hin, und wenn auch schwerer Nebel bis spät in den Vormittag anhielt, so wurde von den Unternehmern doch der Entschluß gefaßt, wenigstens eine Probefahrt zu versuchen, und wenn sich alles gut anlasse, gleich weiterzufahren. So begann denn um sieben Uhr die Arbeit, die „America" aus ihrem Schuppen herauszuholen, wobei sechzig Polizisten und Feuerwehrleute helfend einsprangen. Ungewöhnlich schnell war dies geschehen, eine kleine Motorjacht schleppte mittelst Seiles das Luftschiff mehrere hundert Fuß weit zum Gestade, und als das Seil gelöst wurde, erhob sich, eine Minute nach acht, das Schiff wie ein mächtiger Vogel majestätisch in die Luft. Nur etwa tausend Menschen waren Augenzeuge der Abfahrt. Sie riefen Hurrah, und von der Gondel des Luftschiffs ertönten Antwortrufe. Zwei Minuten später war das Luftschiff in etwa 400 Fuß Höhe im dichten Nebel verschwunden. Den ganzen Vormittag hielten Tausende auf der Seepromenade vergebens Ausschau nach dem Luftschiff, selbst nachdem der Nebel sich gehoben hatte, war es nicht mehr sichtbar, wohl aber begannen dann gegen Mittag die Funkenbotschaften einzutreffen; die Batterie, mit welcher die „America" ausgerüstet ist, vermag Funkendepeschen hundert Meilen weit zu versenden. Es genügt das dem Zweck vollkommen, weil Wellman sich von Nantucket an streng an die Reiseroute der großen Europadampfer halten will und Nachrichten bei dem starken Verkehr ohne Zweifel sofort aufgefangen und weiterbefördert werden würden. Auch wäre es ihm ein Leichtes, im Nothfall Hilfe herbeizuholen.

Auf dem Luftschiff sind sechs Personen: Walter Wellman, der Kapitän; Melvin Vaniman, der Chefingenieur und wirkliche Lenker; F. Murry Simons, der Navigationsoffizier; J. K. Irwin, der Funkentelegraphist; Albert Louis Loud und John Aubert, Hilfsmaschinisten. Jean Jacon, der französische Motor-Sachverständige, hatte gestern Streit mit Wellman über sein Gehalt und wurde entweder absichtlich zurückgelassen oder kam zu spät. Sollte also am Motor eine ernste Schädigung eintreten, so mag Unkenntniß in der Ausbesserung leicht das ganze Unternehmen zu Schanden machen.

Das Luftschiff.

Das Luftschiff ist größer als das, in welchem Wellman nach dem Nordpol zu fahren beabsichtigte. Der Gasbehälter ist zigarrenförmig, 228 Fuß lang, 52 Fuß breit und hat eine Hebefähigkeit von ungefähr zwölf Tonnen. Die Hülle des „Gasschlauchs" wiegt über zwei Tonnen.

An dem Gasbehälter hängt eine Gondel von 156 Fuß Länge; deren Boden ist thatsächlich ein großer flacher Behälter, in dem das Gasolin für die beiden Motore lagert. Das Luftschiff hat drei Gasolinmaschinen, von denen zwei die Triebkraft liefern. Sie haben ungefähr achtzig Pferdekräfte. Unter der Gondel hängt ein 27 Fuß langes Rettungsboot, welches benutzt werden soll, wenn das Luftschiff zerstört werden sollte. Unter der Gondel ist auch ein 330 Fuß langes Stahlkabel, an dem dreißig kleine Stahlbehälter mit je 75 Pfund Gasolin und vierzig je zwanzig Zoll lange Holzpflöcke angehakt sind. Diese Vorrichtung machte die Mitnahme von Ballast überflüssig. Sollte das Luftschiff sich der Oberfläche des Wassers nähern, so würden die Gasolinbehälter und Holzpflöcke auf dem Wasser schwimmen und das Luftschiff erleichtern. Insgesammt sind 9000 Pfund Gasolin an Bord. Die Ausrüstung mit nautischen Instrumenten, Kompaß, Sextanten uw. zur Feststellung der „Lage" ist so wie auf den großen Ozeandampfern. Die Lebensmittel, alles in Büchsen, reichen auf dreißig Tage. Ein kleiner Oelofen wird zum Kochen benutzt werden. Jeder der sechs Luftschiffer trägt einen leichten Khaki-Anzug und hat, für kälteres Wetter, auch schwereres Zeug mit.

Der Abschied.

Wellman wurde heute früh von seinen Leuten telephonisch in Kenntniß gesetzt, daß das Wetter vorzüglich und sie zur Fahrt bereit seien. Er gab sofort seine Zustimmung, dann wurden Feuerwehr und Polizei um Hilfe gebeten, und der Stapellauf begann. Bald darauf kam Wellman, von seiner Gattin und seinen beiden Töchtern begleitet, im Kraftwagen zur Stelle, und nach kurzem Abschied erhob sich das Luftschiff, aus dem Wellman noch eine Blechkiste warf, die vermuthlich seine letzte Botschaft an seine Familie enthielt, aber noch nicht aufgefischt worden ist.

Sturmgefahr.

Von der Wetterwarte in Washington traf heute Mittag die Nachricht ein, daß der Orkan aus Westindien in der Richtung auf die nordatlantische Küste sich weiterverbreite. Wellmans Freunde haben ihm diese Warnung übermittelt, damit er sich aus dem Sturmgebiet fernzuhalten vermag.

Fährt direkt nach Osten.

Aus heute Nachmittag eingelaufenen Funkendepeschen ist ersichtlich, daß Wellman seinen Plan, bis nach Nantucket in der Nähe der Küste zu bleiben, aufgegeben hat, und direkt auf die große Dampferfahrstraße zuhält. „Die See ist ruhig. Wir lassen unseren Motor nicht übermäßig stark arbeiten. Durchschnittlich 15 Knoten die Stunde. Alles geht gut. Wellman."

Diese Depesche, 1:45 Nachmittags gezeichnet, traf bei der Ass. Presse ein.

Aus eingegangenen Funkendepeschen geht hervor, daß alle in jener Gegend befindlichen großen Ozeandampfer Funkendepeschen Wellmans aufgefangen haben.

Lest die „Sonntagpost".

Preiskämpfer geschossen.

Springfield, Mo., 15. Okt. Stanley Ketchell, dessen wirklicher Name Stanislaus Kiecal ist, ein Preiskämpfer, wurde heute auf der Farm seines Freundes Dickerson, bei dem er sich auf Besuch befand, von einem Arbeiter mit einem Gewehr in die Lunge geschossen und liegt im Sterben. Der Thäter wird verfolgt. Ketchell ist 23 Jahre alt und unverheirathet. Er hat manche Preiskämpfe und damit viel Geld gewonnen, manche seiner Niederlagen trugen ihm allerlei Verdächtigungen ein. Er wollte in hiesiger Gegend eine Farm kaufen. Er wurde beim Frühstückstisch überfallen. Der Beweggrund war Rache.

Ausland.

Geben nach.

Die französischen Eisenbahner setzen ihre Hauptforderung durch.

Paris, 15. Okt. Die Direktoren der Bahnen, deren Angestellte streiken, haben heute einen Mindest-Tagelohn von fünf Francs für die Leute an allen von Paris auslaufenden Bahnen bewilligt; die Lohnskala soll Neujahr in Kraft treten. Sie war die Hauptforderung der Streiker.

Ein Versuch, die Geleise der Nordbahn bei Drueil mittels Dynamit zu zerstören, kurz ehe heute der Londoner Schnellzug von Boulogne nach Paris dorthin kam, mißlang. Die Patrone versagte.

Die Entscheidung der Bahndirektoren macht einen günstigen Eindruck, weil sie erfolgte, als die Niederlage der Leute sicher war. Die Regierung hat einen Ausschuß entdeckt, mit Zweigen in den „Provinzen", der Rollmaterial mit Dynamit zerstören wollte. Die Betheiligten soll die volle Strenge des Gesetzes treffen. Die Wachsamkeit der Truppen hat Verbrechen derart fast ganz verhindert.

Cormeilles bei Paris, 15.5 Okt. 200 Streiker hielten heute hier drei Personenzüge an, mißhandelten das Personal, schwähten die Reisenden und beschädigten die Wagen.

Seeleute ertrunken.

Stockholm, 15. Okt. Das norwegische Schiff „Bardowit" ist heute bei Oregrund gestrandet, und acht Leute ihrer Mannschaft sind ertrunken.

Sandusky, O., 15. Okt. Fünf Brückenarbeiter wurden heute Nachmittag unweit hier von einem Zuge getödtet. Ihre Leichen fand man auf dem Geleise.

Dr. Richard Koch gestorben.

Berlin, 15. Okt. Dr. Richard Koch, früher Präsident der Reichsbank, ist heute im Alter von 76 Jahren gestorben. Er stammte aus Cottbus, Preußen; von 1890 bis 1908 war er Präsident der Reichsbank. Rudolph Havenstein ist sein Nachfolger.

Die Cholera.

Neapel, 15. Okt. Nur ein Todesfall und drei Erkrankungen an der Cholera hier in den letzten 24 Stunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia. Southampton: La Lorraine, Havre; Amerika, Hamburg.

Funkentelegraphisch gemeldet und in New York fällig: Niagara von Havre; Finland von Antwerpen und Ryndam von Rotterdam Dienstag; Arabic von Liverpool: morgen.

Lokalbericht.

„Iroquois Memorial Hospital."

Der Grundstein dazu wurde heute Mittag gelegt.

Die „Iroquois Memorial Hospital Association", aus Angehörigen Derer bestehend, welche am 30. Dez. 1903 bei dem gräßlichen Theaterbrand umgekommen sind, stiftet zur bleibenden Erinnerung an das schaurige Ereigniß ein Nothfall-Hospital. Dieses soll auf dem Grundstück Nr. 87 Market Straße errichtet werden, und heute Mittag wurde, unter angemessenen Feierlichkeiten, der Grundstein dazu gelegt. In den Grundsein, einen Marmorblock, hat man eine Urne mit einem Bericht über den Brand und einer Liste seiner Opfer gefügt, sowie Mittheilungen über die Gründung des nun im Bau begriffenen Hospitals. Ansprachen wurden gehalten von S. H. Regensburg, dem Präsidenten des Memorialvereins, Pastor Jenkin Lloyd Jones, R. Crane jr., Gesundheitskommissär Dr. Wm. Evans und Dr. Emil G. Hirsch. Dr. Evans gab seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß wenigstens die untere Stadt nun ein Nothfall-Hospital erhalten werde. Eine solche Anstalt werde besonders auch im Schlachthausbezirk benöthigt und in dem ausgedehnten Fabrikbezirk South Chicago. In dem Hospital an der Market Straße werde das Gesundheitsamt eine Freiklinik einrichten, in der besonders Fälle von Hundswuth und von Tuberkulose behandelt werden sollen.

Aus Liebesgram?

In der Wohnung seiner Schwester, der Frau Kye Rorie, Nr. 1248 Nord Clark Straße, nahm heute, muthmaßlich aus Liebesgram, der 20jährige Urey Griffith aus Paducah, Ky., Quecksilbersublimat-Täfelchen. Er starb bald darauf, während der Fahrt nach dem Alexianer-Hospital, in der Polizeiambulanz.

Lokalbericht.

Bauhandwerker verunglückt.

Stürzten aus einer Höhe von 20 Fuß von einem Neubau ab.

Ein stählerner Bindebalken, den heute auf dem an N. 44. Ave. und Bloomingdale Road im Bau begriffenen Gebäude beschäftigte Bauschmiede einzurichten versuchten, entglitt ihren Händen, rollte über den Mauerrand und riß im Fallen ein in 20 Fuß Höhe angebrachtes Gerüst, auf dem drei Handwerker beschäftigt waren, hinunter. Die Handwerker sausten mit den Trümmern in die Tiefe und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Arthur James, Maurerpolier; Verletzungen am Rücken. Er befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 2817 West Monroe Str., in ärztlicher Behandlung.

T. Toll, 50 Jahre alt, Nr. 2025 N. 44. Ave.; Bruch des rechten Knöchels und Hautabschürfungen.

Bauschmied, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, brach den rechten Knöchel und erlitt innerlich Verletzungen.

Toll und der Unbekannte haben Aufnahme im St. Annen-Hospital gefunden.

Verdächtiger Brand.

Er beschäftigt zur Zeit die Polizei und den Brandinspektor.

In der von Levinson & Stein im ersten Stock des Hauses Nr. 1354 West Taylor Straße betriebenen, zur Zeit geschlossen gewesenen, Speisewirthschaft trat heute zu früher Morgenstunde eine Explosion ein, und gleich darauf schlugen Flammen zu den gesprengten Fenstern hinaus. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Nachbarn eilten halbnackt auf die Straße und alarmirten die Feuerwehr. Diese war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, ehe er sonderlichen Schaden hatte anrichten können.

Feuerwehrmarschall Jeremiah McAuliffe fand im Lokal das Bruchstück eines Kästchens, das seiner Ansicht nach den Sprengstoff enthalten hatte. Seiner Ueberzeugung nach lag die Absicht vor, das Gebäude niederzubrennen. Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

Sausten auf's Pflaster.

Die Gebrüder Johnson wurden schwer verletzt.

Auf ihrem doppelsitzigen Motorcycle stießen heute die Gebrüder Charles und George Johnson, Nr. 574 S. Carpenter Str., an State und 55. Str. mit einem vom Eigenthümer C.A. Tuttle, Nr. 5014 Grand Boulevard, selbst bedienten Kraftwagen zusammen und sausten aufs Pflaster.

Charles brach das linke Bein, verstauchte sich das Rückgrat und erlitt innerlich Verletzungen, während George sich das rechte Handgelenk verrenkte, sowie Schnittwunden und Brauschen erlitt. Beide fanden Aufnahme im St. Bernhard-Hospital.

Tuttle behauptet, daß sie dicht vor seinem Wagen die Straße zu kreuzen versucht und mithin selbst den Unfall verschuldet hätten.

Gemaßregelt:

Auf Entlassung aus dem Dienst erkannt hat heute die Disziplinarbehörde der städtischen Polizei gegen den Detektive Patrick J. Keeley auf die vom Staatsanwalt gegen ihn erhobene Doppelanklage der Trunkenheit und des Unfugs. Keine Entscheidung gefällt wurde bisher in einer zweiten ähnlichen Straffache, die gegen Keeley von Walter Klinger erhoben worden ist, der sich am 24. Aug. genöthigt gesehen hat, den Detektive zu verhauen, weil dieser sich in der Straßenbahn-Remise an 69. Straße und Ashland Ave. ungebührlich benahm.

Angeblich ein Schwindelhuber.

A. L. McKinney, ein bekannter Hypothekenmakler und Geldverleiher in Knox, Ind., wurde verhaftet und zwangsweise nach Chicago gebracht, hier aber vom Richter Ben M. Smith gegen $8000 Bürgschaft bis zum Prozeß auf freien Fuß gesetzt.

Er wird bezichtigt, von dem auf der Westseite wohnhaften Ehepaar John und Maria Roßbach unter falschen Vorspiegelungen 20 Acres Land erschwindelt zu haben.

Ließen sich nicht stören.

Während heute Mittag 200 Gäste im Arbeiter Lunch-Klub, 261 Dearborn Str., beim Essen saßen, verursachte ein überheizter Ofen in der im 3. Stock gelegenen Küche ein Feuer, das $100 Schaden am Dach anrichtete. Die Gäste erfuhren von dem Brand erst, als die Feuerwehr kam, und ließen sich nicht viel stören.

— Versprechen. — Richter: Sie haben zehn Jahre Zuchthaus erhalten. Ich hoffe, daß Sie nun nie wieder einbrechen! — Verurtheilter: Ich werde mich mit dem Gegentheil befassen, Herr Gerichtshof.

Schuldig befunden.

Dem Farbigen Thomas Jackson winkt das Zuchthaus.

Von einer Jury in Richter Scanlans' Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute der Farbige Thomas Jackson schuldig befunden, am 21. Mai die Speisewirthschaft Nr. 67 Ost 22. Straße betreten, Eier und Schinken bestellt, dann seinen Revolver gezogen, die Kellnerinnen mit dem Tode bedroht und sie um insgesammt $20 beraubt zu haben.

Der Richter bezeichnete den Wahrspruch als durchaus gerechtfertigt und deutete an, daß er den Mohren, wenn dieser ihm Montag zur Aburtheilung vorgeführt werden würde, zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer, die im vorliegenden Fall sich auf Lebenszeit erstrecken kann, verurtheilen werde.

Jackson hatte ein Alibi nachzuweisen versucht, wurde aber von der Geschäftsführerin Käthe Kietzmann mit Bestimmtheit als der Räuber wiedererkannt.

Der Bursche soll eine Anzahl ähnlicher Raubüberfälle verübt haben.

Tod einer Greisin.

Eine der ältesten Einwohnerinnen Evanstons stirbt an Kohlengas-Vergiftung.

Mathilde Stroull, eine 82jährige Greisin und eine der ältesten Einwohnerinnen von Evanston, wo sie seit 1860 lebte, ist heute im St. Francis-Hospital in Evanston gestorben, infolge der Einathmung von Kohlengas in ihrer Wohnung am letzten Sonntag. Die unverheirathete Greisin wohnte im Erdgeschoß des Gebäudes 823 Emerson Str., Evanston, das ihr, wie die beiden Nachbarhäuser, seit 1870 gehörte. Sie lebte allein und hatte beabsichtigt, heute als Pflegling für den Rest ihres Lebens in das Hospital einzutreten, in welchem sie heute gestorben ist.

Die alte Dame war am Sonntag Abend gegen elf Uhr zu Bett gegangen. Am nächsten Morgen fiel einer Mitbewohnerin des Hauses auf, daß Frl. Stroull die vor ihrer Thür stehende Flasche Milch nicht hereingeholt hatte, sie betrat die Wohnung und fand die Greisin im Bett, bewußtlos infolge des dem Kamin entströmenden Kohlengases.

In den Ruhestand.

Zwei Polizeileutnants suchen um ihre Pensionirung nach.

Um Pensionirung nachgesucht haben heute die Polizeileutnants „Andy" Rohan, von der Geheimpolizei, und Wm. K. Stahl von der Bezirkswache an der Shakespeare Ave. Beide sind seit etwa 35 Jahren im Dienst. Rohan ist im Frühjahr von der Ausmusterungskommission für dienstuntauglich befunden worden. Stahl hatte sich der Kommission nicht stellen wollen. Der Polizeichef hatte ihm jetzt die Wahl gelassen, entweder um Pensionirung einzukommen, oder wegen Ungehorsams prozessirt und entlassen zu werden. Er hat jenes vorgezogen, doch bittet er, ihn erst am 1. Januar in den Ruhestand zu versetzen. Rohan will bereits am 1. November aus dem Dienst scheiden. Ein Gerücht, daß auch Lt. Patrick Maloney von der Bezirkswache an Sheffield Ave. ein Entlassungsgesuch eingereicht habe, wird vom Polizeichef für unbegründet erklärt.

Freigesprochen.

Der Kraftwagenführer Arthur Watts ist nicht des Todtschlags schuldig.

In Abwesenheit des Prozeßrichters, Kersten, nahm heute Richter Scanlan den Wahrspruch der Geschworenen im Falle von Arthur Watts entgegen. Der Wahrspruch lautete auf Nichtschuldig. Watts, Kraftwagenführer in Diensten von Thomas McGuire, dem Mitinhaber einer Detektive-Agentur, war des Todtschlags angeklagt, weil er am 9. Mai, angeblich betrunken, Frau Rosa Behr, 1653 Wells Str., über den Haufen und zu Tode gefahren hatte. Der Angeklagte wies jede Schuld von sich und erklärte, es sei ein unglücklicher Zufall gewesen. Die Geschworenen schenkten der Behauptung, Watts sei betrunken gewesen, keinen Glauben.

Straffrei entlassen.

Wegen Mangels an Beweisen wurden heute Abraham Greene und Hermann Feldtmann, die bezichtigt waren, der Frau Anna Franke, Nr. 1838 Wells Straße, Schmuck im Werthe von $1000 entwendet zu haben, von Stadtrichter Bruggemeyer straffrei entlassen.

Der fragliche Schmuck ist bekanntlich inzwischen der Frau Franke so geheimnißvoll, wie er verschwand, wieder zugestellt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; mäßige Luftwärme; wechselnder Wind.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; gegen Abend in den nördlichen Gebietstheilen kühler.

Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil trübe.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 58 Grad, Morgens 6 Uhr 55 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Das Vorwahlengesetz.

Staatsobergericht erklärt Nominationen für Legislatur als gesetzlich.

Mandamusgesuch abgewiesen.

Versuch Espey's und McInerney's, die Nominirung von drei Kandidaten jeder Partei durchzusetzen, bleibt erfolglos. — Der zweite Registrirungstag.

Wie heute telegraphisch aus Springfield gemeldet wird, hat das Staatsobergericht die Herren Charles M. Espey und Joseph A. McInerney abgewiesen mit ihrem Gesuch, ihnen die amtliche Anerkennung als Unterhauskandidaten zu verschaffen. Die Gesuchsteller hatten die Auslegung beanstandet, nach welcher das neue, in Bezug auf die Legislaturwahlen erlassene Vorwahlengesetz es den Parteiausschüssen für die verschiedenen Senatsbezirke überläßt, zu bestimmen, wie viele Kandidaten ihre Partei für das Unterhaus aufstellen soll. Sie ließen durch ihre Anwälte geltend machen, daß die staatliche Wahlbehörde in allen Bezirken, wo drei oder mehr Personen sich bei der Vorwahl um die Unterhauskandidaturen einer gegebenen Partei beworben haben, verpflichtet sei, als Kandidaten diejenigen Drei anzuerkennen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, denn drei Abgeordnete seien in jedem Bezirk zu erwählen, je drei Partei-Kandidaturen müßten demnach vergeben werden, sofern eine entsprechende Anzahl von Bewerbern vorhanden war.

General-Staatsanwalt Stead, der als Rechtsbeistand der staatlichen Wahlbehörde das Gesuch bekämpft hat, wandte gegen dieses ein, daß die Bestimmung des Gesetzes, welches den Parteien eine Beschränkung ermöglichen soll, getroffen worden sei im Einklang mit dem Verfassungsparagraphen, welcher auch der Minderheit eine Vertretung in der Legislatur sichern soll. Deshalb müsse sie aufrecht erhalten werden. Die Anwälte der Gesuchsteller hatten darauf erwidert, daß es der Wählerschaft überlassen werden sollte, zu entscheiden, welchen Kandidaten sie den Vorzug gebe. Auch wenn drei Kandidaten einer gegebenen Partei da seien, würden die einzelnen Wähler immer noch einem von den Dreien je drei Stimmen geben können, oder zweien je 1½ Stimmen.

Der Gerichtshof hat sich auf den Standpunkt des General-Staatsanwalts gestellt und die beanstandete Befugnisse der Parteiausschüsse als zu Recht ertheilt anerkannt. Die Entscheidung wurde mit 4 gegen 3 Stimmen abgegeben. Für die Abweisung des Gesuches stimmten nur die Richter Vickers, Hand, Farmer und Cooke; die drei anderen Richter: Carter, Cartwright und Coles, müssen demnach anderer Ansicht gewesen sei.

Der zweite Registrirungstag.

Beide Parteien, Demokraten sowohl wie Republikaner, machen außerordentliche Anstrengungen, die Wähler, die ihre Namen nicht in die Wählerlisten eingetragen haben, zu veranlassen, sich sicherlich am zweiten Registrirungstag, am nächsten Dienstag, registriren zu lassen.

Die Demokraten werden morgen und am Montag in allen Wards der Stadt Versammlungen abhalten, um die Wähler aufzurütteln und zur Registrirung zu veranlassen. In einzelnen Wards werden sogar in allen Wahlbezirken Versammlungen abgehalten werden.

Für die Versammlungen sind zum Theil bekannte Redner gewonnen worden, wie z. B. Samuel Alschuler für die Versammlungen in der 2. und 3. Ward, Carter H. Harrison für die in der 25., und Ex-Mayor Edward F. Dunne für die in der 26. Ward. In der 1., 4., 5., 8., 9., 10., 11., 12., 16., 17., 19., 29. und 30. Ward werden morgen und am Montag Musikkapellen auf Wagen, die mit Transparenten geschmückt sind, auf denen zur Registrirung aufgefordert wird, Umzüge veranstalten.

Die Republikaner werden heute 200,000 Karten, in denen zur Registrirung aufgefordert wird, versenden und außerdem am Registrirungstag selbst in jedem Wahlbezirke noch 500 endgiltige Aufforderungen an die säumigen Wähler vertheilen lassen.

Forstschutzbezirke.

Die Wähler von Cook County werden am 8. November eine Gelegenheit haben, über die Frage abzustimmen, ob Forstschutzbezirke eingerichtet werden sollen. Countyrichter Rinaker hieß gestern den von Monroe Fulkerson entworfenen Stimmzettel für diesen Zweck gut. Genehmigt die Bevölkerung das Projekt, so werden die landschaftlich schönen Waldgelände am Desplainesfluß, in Willow Springs, am Calumetsee u. s. w. angekauft und zu natürlichen Parks umgewandelt werden.

— Theo. Roosevelt ist vom vielen Reden so heiser, daß die Zahl seiner Reden im New Yorker Wahlkampf stark zusammengestrichen wird.

Lambert Tree's letzter Wille.

Verwandte und zahlreiche Lehranstalten sind die Erben.

Der verstorbene Diplomat und Kreisgerichts-Richter Lambert Tree, dessen Testament heute im Nachlaßgericht eingereicht wurde, hat Angehörige, Verwandte und Lehranstalten zu Erben seines Vermögens eingesetzt. Der Umfang des Nachlasses ist nicht bekannt. Haupterben sind Arthur M. Tree, der Sohn, und Arthur Ronald Tree, ein Enkel. Der Sohn soll das Reineinkommen aus einem Trust erhalten, bis der Enkel 30 Jahre alt ist, worauf dieser ein Viertel des Einkommens erhalten soll und sein Vater das Uebrige. Der Sohn erbt auch das Haus an der Südwestecke von Caß und Ontario Str. nebst der ganzen Einrichtung, dem Enkel sollen, wenn er 30 Jahre alt ist, $50,000 ausgezahlt werden.

Der Columbia Universität im Distrikt Columbia hat Herr Tree zum Andenken an seine Mutter, Laura M. Tree, $10,000 gestiftet mit der Bestimmung, daß dafür Freibetten im Hospital der Universität eingerichtet werden.

„Zur Erinnerung an einen seiner früheren Präsidenten" vermachte der Erblasser dem Chicago Law Institute $2000 und eine Anzahl Bücher, die Universität von Virginien in Charlottesville erhält $5000 für ihre Bibliothek, die Historische Gesellschaft von Chicago erbt mehrere Reliquien, u. a. einen Brief Lincolns an Douglas vom 31. Juli 1858, und ein Autographenalbum. Der Newberry-Bibliothek hat Herr Tree alle Jahrgänge des Gothaer Almanachs von 1770 bis 1903 und andere Bücher vermacht.

Nach dem Ableben des Sohnes und des Enkels soll die Hälfte der Erbmasse ihren Erben, die andere Hälfte dem St. Lukas-Hospital zum Bau eines „Lambert und Anna Tree-Flügels" zufallen. In diesem Hospitalflügel sollen hauptsächlich Krüppel und Bruchleidende Aufnahme finden.

Tragisches Verhängniß.

Hauchte unter den Rädern einer Elektrischen das Leben aus.

Der 60jährige Grundeigenthumshändler J. W. Cook, Nr. 3907 Prairie Ave., trat gestern Abend an Ost 40. Straße und Indiana Ave., durch hin- und herfahrende Gefährte in Verwirrung gebracht, in den Pfad einer Indiana Ave.-Elektrischen und wurde von dieser überfahren und auf der Stelle getödtet.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3825 S. State Str. Dort wurde auch heute Nachmittag der übliche Inquest abgehalten.

Unter Steinen zermalmt.

Der 45jährige Peter Knapp, Nr. 1927 Farragut Straße, ein Angestellter der Chicago City Railways Company, war gestern an N. Robey Straße und Balmoral Ave. unter einen mit Steinen beladenen Wagen gekrochen, um den Hebel auszubessern, mittels dessen die Seitenwände des Wagens geöffnet wurden. Er muß wohl unabsichtlich den Hebel herumgeworfen haben, denn plötzlich öffneten sich die Seitenwände, und die Ladung fiel auf ihn und zermalmte ihn. Als man ihn hervorziehen konnte, war er todt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Gab sein Opfer wieder.

Vom Sandsauger eines im See am Fuße der Belmont Ave. liegenden Baggerprahms wurde heute Morgen die Leiche des 35jährigen Fischers Joseph Wouters an die Oberfläche gebracht, von der Baggermannschaft geborgen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3176 N. Clark Straße geschafft.

Wouters ist am 6. Oktober, als sein Boot in der Höhe von Montrose Blvd. kenterte, ertrunken.

Der dreijährige John Sexton, Nr. 6455 Ingleside Ave., wagte sich gestern Nachmittag zu nahe an ein Feuer heran, das in der Gasse hinter dem Hause Nr. 6511 Ingleside Ave. brannte. Seine Kleider fingen Feuer, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte er entsetzliche Brandwunden erlitten. Im Mercy-Hospital, wo er Aufnahme fand, hat ihn erst heute früh der Tod von seinen Leiden erlöst.

Polizist verunglückt.

Auf dem Wege von der Warren Ave.-Bezirkswache nach der Desplaines Str.-Bezirkswache stieß heute Morgen der Polizist John J. Davis auf seinem Motorrade an N. Paulina Str. und Washington Boul. mit einer Paulina Str.-Elektrischen zusammen. Er flog aufs Pflaster und erlitt eine tiefe Kopfwunde. Man schaffte ihn ins County-Hospital.

— $1800 erbeuteten Spindensprenger heute im Postamt in Churubusco bei Fort Wayne, Ind.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 572 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Heute vor vier Jahren

begann diese Bank ihre Geschäfte.

Die Gesammt-Einlagen an dem ersten Tage — 15. Oktober 1906 — betrugen etwas über $132,000.

Heute betragen die Gesammt-Einlagen über $2,500,000.00.

SECURITY BANK
OF CHICAGO
MILWAUKEE AVENUE, CORNER CARPENTER STREET

Beamte:
E. A. Erickson, Präsident. J. C. Hansen, Kassirer.
R. L. Rebhefler, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:
J. B. Forgan, Vorsitzer.
A. A. Carpenter jr. — George F. Porter
E. A. Erickson — Otto Schulz
J. C. Hansen — E. C. Schieß
T. Johnson — J. A. Spoor
Edward Morris — Wm. J. Watson

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(8. Fortsetzung.)

Aber er ließ ihn doch nicht los, schlenderte so mit ihm in die Hofstatt und wußte seinen Gefühlen nicht anders Luft zu machen als mit einem „Müntschi", das er Hardi schnell auf seine Locken drückte. Dann nach einer langen Pause: „Als ich das Dach auf der Villa meines Vaters in Bern sah, da mußte ich an unser Dach auf dem Sunnehubel denken, ja, ich machte mir auch so meine Gedanken und konnte nicht begreifen, wie mein Vater unter einem solchen Hausdach leben kann."

„Bravo! ein ganz feiner Vergleich. Meiner Seel, ist es wahr! So dachte ich auch. Dein Alter zeigt mit dem Hausdach seiner sogenannten „Villa" so recht sein charakterloses Wesen. Ich wollte Dich nur nie beleidigen, aber jetzt muß ich es Dir sagen: Jenes Dach, das kein Dach ist, kommt mir vor wie ein verrückter Modehut auf dem Kopfe eines Lumpenmenschs mit einem geschminkten Gesicht."

Zwei Dächer auf zwei verschiedenen Häusern, dachte bei sich Mili. Ja, und zwei so verschiedene Familien. Sie gehören dem gleichen Stamme an und sind doch so ungleich. — —

Leider nur zu bald mußte Emil wieder daran denken, nach Bern zurückzukehren, denn die Ferien gingen ihrem Ende entgegen. Aber vorher wollte Hardi noch mit dem Freunde zum Hilfliker Linali an den Sandrain. An einem heißen Nachmittag wanderten denn die Freunde hinaus und kehrten beim Wirthshaus ein. Im Garten, hinter dem Hause beim Brunnen, war ein Holztisch, an dem sie Platz nahmen.

Lina hatte die Beiden gleich erblickt. Sofort hüpfte sie heran mit dem: „Grüeß euch, ihr Herren, und wie geiht's gäng? Habt ihr auch wieder den Weg da herauf g'funde?"

Hardi entgegnete keck: „Ihr habt gewiß längi Zeit nach uns g'habt?"

Mit einem Blick, der Emils Augen suchte, aber nicht fand, weil er den Tauben zuschaute, die am Brunnen sich badeten, entgegnete Lina: „He, das werdet Ihr gewiß g'spürt haben, wenn Ihr es so gut wisset."

Emil hörte wohl und dachte, die ist nicht um Antworten verlegen.

„Was kann ich bringen? Wir haben kein ang'stochenes Bier heut, aber dafür gutes in Flaschen."

„So bringet eine," befahl Emil. Sie waren die einzigen Gäste, darum hatte Lina Zeit, mit den „Herren" ein Glas zu trinken.

Man sprach von Vielem, und als das Mädchen hörte von Schattenflüh, da sagte es: „Ich bin bis zu meinem elften Jahr in Schattenflüh z'Schuel gange."

Nun interessirte es Emil doch, was ihr Vater sei, und was er in Schattenflüh gemacht habe.

Darauf entgegnete Lina: „Mein Vater ist seit fünf Jahren todt, sonst wäre ich nicht hier. Er war in Schattenflüh Stationsvorstand."

„He, ja, ich mag mich b'sinne, gewiß, den kannte ich, den Stationsvorstand Hilfliker. Ihr habt noch einen Bruder, der mit mir in die Sekundarschule ging?"

„Der ist schon lange g'storben, der arme Bub. Aber wie heißt Ihr denn und woher seid Ihr, wenn ich fragen darf?"

So lernten sie sich kennen, und Lina Hilfliker wußte bald Vieles aus der Jugendzeit zu erzählen. Auch Emil thaute auf, sah etwa auch einmal dem schönen Meidschi in die Augen. Hardi that gar schön und scharwenzelte. Zuletzt nahm er sein Gedicht hervor und gab es dem Meidschi. Sie nahm es, schaute es an, steckte es zu sich und eilte ins Haus, um es dort zu lesen.

Emil sah dem Mädchen nach und bemerkte zu Hardi: „Jetzt schämt sich das arme Meidschi und glaubt am End gar, Du wollest es mit dem Gedicht verspotten."

Es dauerte eine geraume Zeit, bis sie wiederkam, und Emil schien es jetzt, da das Meidschi fort war, es fehle ihm etwas. Als sie wiederkam, waren ihre Wangen röther. Nach langem Befragen, wie ihr die Verse gefallen, sprach sie zu Hardi vorwurfsvoll: „Es ist nit recht, mich z' fuxe wegen meinen Haaren. Jetzt weiß ich auch, wer das auf die Stallthür geschrieben hat!"

Hoch und theuer schwur Leonhard, daß seine Bewunderung echt sei. Aber sie glaubte ihm nur halb.

„Da siehst Du, Hardi, die Berner Meidschi auf dem Land darf man nicht andichten, sie können es ganz falsch auffassen."

Lina war verstimmt und wollte nichts mehr hören. „Ich lasse mich aber nicht fuxen wegen meinen Haaren, b'sunderbar nicht von Stadtherren, wo gescheiter sein sollten."

Endlich glaubte sie dem armen Dichter doch, als sich Emil warm für ihn ins Zeug gelegt hatte. Sie bestellten nun noch Emmenthaler Würste mit Brot. Dann kamen andere Gäste, die lärmten und fluchten, besonders einer; „das ist ein ganz Frecher," klagte Lina, sie hätte ihm schon ihre Meinung gesagt, aber jetzt hänge er ihr aus Rache immer sein unverschämtes Maul an.

„Der soll sich nur hübsch still halten, sonst könnte er noch Prügel bekommen von uns," warnte Hardi.

Der Bursch blieb noch mit zwei andern Halbwüchsigen und bezahlte ihnen Bier. Ab und zu tönte ein „Herrefizer und Stadtschminggle" herüber. Aber erst, als er Lina laut rief: „He Du füürrothe Himmelfuchs, komm, ich will blechen!" da fuhr Hardi auf und war wie der Blitz dem Bauernburschen am Kragen. Doch der war viel stärker als der zähe, aber doch schmächtige Hardi. Emil überblickte sofort die Situation und war im Nu zwischen den Kämpfenden. Er, der stämmige, kraftvolle Bursch, trennte gleich den Freund von dem Bauer und packte den Kerl an der Gurgel, schüttelte ihn nur so, daß dem Hören und Sehen verging, und sagte ihm dann: „So, willst jetzt dem Meidschi sagen, daß es Dir leid ist, daß Du es oft erzürnt, oder nit?"

„Laßt ihn! Laßt ihn!" schrie Lina, und der Wirth kam und der Stallknecht und das Küchenmeidli. Aber Miggeli ließ den Kerl nicht los, bis er blau war und dann mit erstickter Stimme Lina, die vor Schreck und Aufregung zitterte, um Verzeihung bat.

Nun hatte Lina von Hardi den Beweis, daß seine Bewunderung für ihr Haar echt war, und von Emil Wälchli, daß seine Kraft ebenso groß war wie seine schöne Gestalt. Sie stand da wie die zitternde Hindin neben den kämpfenden Hirschen. Ihre Augen grüßten mit einem glänzenden Blicke den Sieger, den sie mit Wohlgefallen ansah.

Als die Freunde bald darauf aufbrachen, da schüttelte Lina Emil lange die Hand und bat ihn: „Schreibet mir doch einmal ein Kärtli und vergesset mich nicht!"

Daheim aber erzählten sie nicht, was die eigentliche Ursache zu dem handgreiflichen Finale gewesen war.

* * *

Wie langsam die Zeit schleicht in einem Leben voll Leid und Bitterniß, das mußte Emil erfahren. Nichts als Arbeit für die Schule, Schuften für's Examen und im Hause des Vaters wieder Schreibarbeiten für's Büro. Daneben beim Essen ewig Sticheleien, nie ein gutes Wort, von Anerkennung keine Rede. Das alles war so recht angethan, die Jugend Emils zu vergiften. Immer mehr fühlte er, daß sein Vater keine Spur väterlicher Liebe für ihn besaß, daß er ihn einzig und allein vom Sunnehubel genommen, um ehrgeizige Pläne zu verwirklichen. Ob er nun vorhatte, ihn in der Beamtenlaufbahn hochzubringen, oder beim Militär durch Protektionen schnell zu fördern, jedenfalls wollte er sagen können: Das ist mein Sohn; und das habe ich aus ihm gemacht.

Die Schule verekelte ihm der Physiklehrer; war's ein Wunder, wenn der Lerneifer immer mehr in ihm nachließ, je näher es dem Examen zuging? Selbst an der Arbeit auf dem Hof, in den Herbstferien, hatte er keine Freude mehr. Er konnte stundenlang in der Sonne liegen und schlafen, nur um zu vergessen.

Zum Freunde, der ihn fragte, was denn mit ihm los sei, sagte er nur: „Alles ist mir wurst und egal. Ich fliege beim Examen durch, und das ist mir auch wurst."

„Du bist verrückt, laß doch die Flügel nicht hängen. Etwa wegen dem physikalischen Rindvieh? Da wärst Du wohl dumm."

Das nützte nichts, dem Emil war alles vergiftet worden vom Alten. Und nun reklamirten die Lehrer bei dem Vater; wieder gab es einen Krach wie damals im Sommer, aber Emil schien ganz apathisch zu sein.

Da hatte Hardi ein anderes Leben. Er schwärmte für seine Ella, schrieb Gedichte und war in der Schule immer obenan ohne große Anstrengung. Die Maturität schien ihm keinen Kummer zu machen. Als der Winter kam, ging's auf's Eis, wo man den Schatz traf, und zum Schlitteln an den Gutten oder nach Kehrsatz, wo man wieder den Schatz traf. Und zwischen hinein schrieb man sich Briefe. Ja, die Lieb, die Lieb!

Immer näher rückte die Zeit, wo sich das Schicksal erfüllen sollte an Emil. Aber er that wie Hardi und arbeitete blutwenig. Einen wahren Heißhunger nach Lektüre hatte er und las alles, was er bekommen konnte. Daneben schuftete er für den Alten. Im Februar kam eines Mittags der Vater mit grimmer Miene heim, hielt Emil eine Ansichtskarte unter die Nase und schrie: „Jetzt weiß ich, wo der Has im Pfeffer liegt. Du Lumpenbueb, Du verdammter! Ein Meidli hast Du im Grind und treibst sonst noch weiß Gott was. Aber jetzt ist es genug, Du vertrückter Tonner. Das muß nun das Großmuetterli und der Göttigöl wissen."

Was da der Vater mit der Karte in der Hand donnerte, war Emil ganz unverständlich. Er konnte nichts anderes denken, als in des Vaters Geist sei etwas nicht in Ordnung. Er sagte darum dreist: „Ich weiß nicht, ob's Dir nicht im Kopfe fehlt."

Nun wollte der Nationalrath den Sohn völlig auffressen. Emil nahm den Hut und verließ das Haus. Er ging lange im Schnee weiter und weiter wie ein Verrückter. Es wurde immer später. Geld hatte er keines bei sich, und nun plagte ihn der Hunger; der trieb ihn wieder nach Hause. Die Mama war in Thränen aufgelöst, denn der Nationalrath hatte die Wuth an ihr gekühlt. Sie zeigte nun die Karte, die der Vater am Morgen im Briefkasten gefunden. Mit ganz feiner Schrift standen folgende Verse wie Prosa Zeile an Zeile geschrieben:

Dir zu eröffnen — Mein Herz, verlangt mich; — Hört' ich von Deinem! — Darnach verlangt mich. — Wie blickt so traurig — Die Welt mich an. — Kraft hab ich keine — Als ihn zu lieben — So recht im Stillen; — Was will das werden? — Will ihn umarmen — Und kann es nicht. —

Der Poststempel zeigte Burgdorf als Absendungsort. Emil hatte keine Ahnung, von wem das geschrieben war. Er steckte die Karte zu sich, um darüber Hardi zu befragen am nächsten Tage.

Der Freund stellte sofort fest: Erstens, daß die Schrift von einer Frauenhand herrühre; das hatten auch schon Vater und Sohn festgestellt. Zweitens waren die Verse von Goethe, die erste und letzte Strophe des Gedichtes: „Sehnsucht". Endlich holte er eine Karte herbei, die er vor langer Zeit von Lina Hilfliker aus dem Emmenthal erhalten. Nun hatte er den Schlüssel: „Es ist kein Zweifel mehr, die Karte ist von Lini! Sie wird die Verse in einem alten Stammbuche gelesen haben, und weil sie gerade das ausdrückten, was sie fühlt, sandte sie das an Dich. Ich sagte Dir ja längst, Du werdest von dem schönen Meidschi geliebt. Sie machte keine Unterschrift und dachte so am ehesten Dein kaltes Herz prüfen zu können, ohne zuviel zu riskiren."

Emil antwortete nur: „Wenn die wüßte, was sie mir eingebrockt mit der Karte beim Vater."

„Dein Alter ist ein aufgeregter, verrückter Kerl, sonst würde er nicht so thun. Es hätte ja auch ein Witz sein können von einem Schulkameraden. Sag ihm nur, Du wüßtest nicht, was das bedeute, und es werde ein Witz sein."

Bevor Emil ihn verließ, meinte noch Hardi: „Schreib dem Lini nur, sie soll Dir in Zukunft keine solche Karten mehr schicken, oder dann Poste restante."

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline Kurirt Halsweh

Der Hals ist einer der empfindlichsten Körpertheile. Er ist auch einer der wichtigsten, und sollte die sorgfältigste Pflege erhalten.

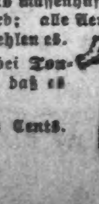
Der Hals ist die Pforte zum Körper. Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Flüssigkeit, die wir trinken, alle gehen durch ihn. Er wird leicht durch Kälte, Anstrengung, Entblößung angegriffen, und Halsweh ist daher eine unserer gewöhnlichsten Krankheiten, desgleichen ist sie eine der am meisten vernachlässigten.

Halsweh ist eine sehr bedenkliche Sache, denn das ganze System wird durch dasselbe gefährdet.

Jeder Patient von Halsweh ist ein Kandidat für Tonsilitis, Quinsy, Diphtheritis und andere ernstliche und tödtliche Krankheiten, die alle positiv durch rechtzeitige Kur des Halswehs durch den Gebrauch von Tonsiline verhütet werden können.

Wenn rechtzeitig genommen, werden einer oder zwei Dosen es bewirken.

Tonsiline ist gemacht, um Halskrankheiten zu kuriren und nichts anderes. Es ist das wahre Heilmittel für diesen Zweck, das massenhaft in den Ver. Staaten verkauft wird; alle Aerzte, die seine Vorzüge kennen, empfehlen es.



Die Hauptsache, die man bei Tonsiline nicht vergessen darf, ist, daß es wirklich Halsweh kurirt.

Alle Apotheken, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Fühlt Ihr schwach, zu nichts fähig?

„Kobolo", das vollkommene Tonic, anerkannt als das wirksamste und dauerndste je bekannte Tonic.

Keine Entschuldigung mehr, erschöpft zu sein.

Männer, Frauen und Kinder, alt und jung, im ganzen Lande, nehmen jetzt das ausgezeichnetste, gleichmäßigste, wirksamste und angenehmste Tonic, welches jemals hergestellt wurde — „Kobolo". Es ist das vollkommene Tonic, ohne Rückwirkung. Es enthält absolut keine schädlichen Droguen, — die Ausnahme von der Regel bei Tonics.

Alte Leute spüren ein bemerkenswerthes Erwachen von Kraft; Männer in mittleren Jahren und Frauen erhalten ihre Kraft vollständig zurück, und junge Leute erzielen große Kraft durch Einnehmen von „Kobolo".

Gegen erschöpften Zustand wirkt es bemerkenswerth; auch gegen Nervenzerrüttung, Gehirnermattung, Nervosität, Hysterie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Energielosigkeit, träge Leber, Blasse, nervöse Dyspepsia, Nierenleiden und Blutunreinigkeiten, thatsächlich gegen alle Zustände, welche von schwachem, nervösem Körper und schwachem Blut herrühren, und gegen Frauenleiden kann es nicht übertroffen werden.

Kobolo Tonic wird in allen Apotheken zu $1.00 die Flasche verkauft oder nach Empfang des Preises versandt von der Kobolo Tonic Medicine Co., 1714 So. Ashland Ave., Chicago, Ill. Beginnt mit dem Einnehmen von Kobolo heute Abend vor dem Zubettgehen.

Lokalbericht.

Lockporter Kraftanlage

Bietet die Möglichkeit zu großen Ersparnissen.

Herrn McCormick's Vorschlag.

Schulverwaltung findet, daß sie Ausbesserungsarbeiten selber billiger besorgen lassen kann, als durch Vermittlung von Kontraktoren. — Etwas Nachruhm.

Präsident R. R. McCormick von der Abwasserbehörde hielt gestern der Merriam-Kommission einen sehr interessanten Vortrag über die großen Ersparnisse, welche in der öffentlichen Verwaltung von Chicago und Cook County erzielt werden könnten, wenn die verschiedenen Behörden sich in zweckmäßiger Weise mit der Abwasserkommission ins Einvernehmen setzen und mit ihr Hand in Hand arbeiten würden. Durch die mit der Abwasserbehörde bisher getroffenen Abmachungen in Bezug auf die Lieferung von Elektrizität an die Stadt, an Parkbehörden und an verschiedene Vororte werde eine jährliche Verminderung der Verwaltungsausgaben im Betrage von etwa $300,000 erzielt. Diese Ersparniß ließe sich indessen auf den drei-, ja vierfachen Betrag bringen, wenn in der richtigen Weise zu Werke gegangen würde. Die Abwasserkommission verfügt über die erforderliche Kraft und über die zu deren Umwandlung und Verwerthung erforderlichen Einrichtungen, es sei jetzt nur nothwendig, daß die anderen Behörden es sich angelegen sein ließen, daraus Nutzen zu ziehen. Geschehe das, so würden die Gesammtkosten der Kraftumwandlungsanlage in Lockport alle fünf Jahre hereingebracht werden in der Form verminderter Ausgaben für die anderen Behörden und erhöhter Einnahmen für die Abwasser-Kommission.

Redner erwähnte, wie durch den Betrieb der Anlage in Lockport die Commonwealth-Edison-Gesellschaft gezwungen worden sei, ihre Raten zu ermäßigen, ohne doch auf dem Gebiete, das hier in Frage kommt, ernstlich mit der Abwasserbehörde in Wettbewerb treten zu können. Als neulich der Kontrakt ausgeschrieben worden sei, das Countygebäude und das neue Rathhaus für die Dauer von fünf Jahren mit Elektrizität für Beleuchtungszwecke, den Fahrstuhlbetrieb usw. zu versorgen, habe die Commonwealth-Edison Co., deren Mindestsatz früher 7½ Cts. die Kilowattstunde gewesen sei, nur 3¾ Cts. für die Kilowattstunde verlangt. Die Abwasserbehörde habe sich den Kontrakt gesichert, indem sie nur 1¼ Cts. die Kilowattstunde verlangt habe, und man habe dabei nicht außer Acht gelassen, daß es $150,000 kostet, die erforderlichen Leitungen anzulegen und in dem gewaltigen Doppelbau eine große Sammelbatterie einzurichten, mittels deren im Nothfalle der Bedarf an Elektrizität für die Dauer von zwei Stunden würde gedeckt werden können ohne direkte Inanspruchnahme der Kraftzentrale. Die Abwasserbehörde habe es eben nicht nöthig, großen Geschäftsgewinn zu erzielen, sondern erfülle ihre Aufgabe, indem sie der Bürgerschaft die Kosten der öffentlichen Verwaltung herabmindere.

Das getrennte System.

Seit vielen Jahren schon klage man, und zwar mit Recht, über die Kostspieligkeit des getrennten, vielköpfigen Verwaltungssystems in Stadt und County. Nun möge man sich doch wenigstens die gebotene Gelegenheit zu Nutze machen, um einige der schreiendsten Mängel dieses Systems zu beseitigen. Bisher habe die Stadt, habe das County für jede öffentliche Anlage und Anstalt eine eigene Kraftanlage einrichten lassen müssen, und natürlich habe man diese leistungsfähig genug machen müssen zur Deckung des jeweiligen Höchstbedarfes an Kraft. Jetzt aber sei die Möglichkeit gegeben, alle diese Anstalten und Anlagen mit Elektrizität aus der Zentrale der Abwasserkommission zu besorgen, deren jetzige Leistungsfähigkeit vollkommen ausreiche, um alle im Getriebe der öffentlichen Verwaltung benöthigte Kraft zu liefern. Man solle sich das Ziel stellen, die Stationen der städtischen Beleuchtungsanlage nach den Pumpenstationen der Wasserwerke zu verlegen, oder doch in die unmittelbare Nachbarschaft der Pumpenstationen. Auf diese Weise werde man den Betrieb der Wasserwerke vereinigen können mit dem Beleuchtungswesen. Gegenwärtig koste es etwa ½ Cent, 1000 Gallonen Wasser zu pumpen; diese Kostenrate ließe sich mittels zweckmäßiger Umgestaltung des Betriebes auf 1 Zehntel-Cent herabmindern. Die Abwasserkommission sei bereit, Elektrizität nach dem County-Hospital, nach dem Kriminalgerichtsgebäude, allen städtischen Brand- und Feuerwachen zu liefern, ja, auch nach den städtischen Schulhäusern, falls man sich betreffs gemeinschaftlicher Benutzung von Leitungsdrähten verständige. Und in gleicher Weise wie der County-Verwaltung und der Stadt Chicago, sei die Abwasserkommission auch bereit, den Parkbehörden und den Gemeinde-Verwaltungen der Vorstädte entgegenzukommen; diese brauchten sich nur dazu entschließen, die Hand anzunehmen, welche ihnen gereicht werde.

Drängt zu den Vorarbeiten.

Herr McCormick drängt nun zu den nöthigen Vorarbeiten. Die Mitglieder der Merriam-Kommission waren gestern nicht vollzählig zur Stelle. Herr McCormick wird den Herren nun seinen Vortrag in gedruckter Form zugehen lassen, mit einem besonderen Hinweis auf seinen Vorschlag, die Merriam-Kommission möge befürworten, daß Sachverständige beauftragt werden, die Sachlage eingehend zu prüfen und einen Plan auszuarbeiten, nach welchem zur Ausnutzung der gewaltigen Wasserkraft, welche die Abwasserbehörde eingefangen und zum Gebrauch aufgezäumt hat, einheitlich und so rasch wie möglich vorgegangen werden könnte. Ein guter Anfang könne gemacht werden, wenn man, statt neue Dampfmaschinen anzuschaffen für die Pumpenstation an der Harrison Str., diese künftig betreiben lasse von der benachbarten Station der städtischen Beleuchtungsanlage, für welche Elektrizität schon jetzt von der Abwasserbehörde geliefert werde, und zwar zu dem niedrigen Preise von $26.40 jährlich für das Kilowatt.

Kommt billiger.

Um festzustellen, ob die Schulverwaltung billiger fortkommt, indem sie Ausbesserungsarbeiten von ihren eigenen Angestellten „im Tagelohn" vornehmen läßt, anstatt sie kontraktlich zu vergeben, ist ein interessanter Vergleich vorgenommen worden. Ausbesserungsarbeiten, die an zwei großen Schulbauten nothwendig geworden waren, wurden zu kontraktlicher Vergebung ausgeschrieben. Nach den niedrigsten Angeboten wären sie auf $70,000 zu stehen gekommen. Man hat sie dann von den im Dienste der Behörde stehenden Handwerkern ausführen lassen, und die Gesammtkosten haben sich auf $42,862 gestellt. Es ist somit eine Ersparniß von $27,138 an diesen beiden Arbeiten erzielt worden.

Der Schulrathsausschuß für Grundstücke und Bauten wird empfehlen, daß die Spielplätze bei der Cleveland- und der Noble-Schule mit niedrigen Konkretmauern eingefriedigt werden. Die Kosten des Verfahrens sollen $5913 betragen.

Die verschiedenen Kohlenproben, welche mit den Angeboten auf die Kohlenkontrakte der Schulverwaltung eingeschickt worden sind, werden in nächster Woche in genauester Weise auf ihren Heizwerth geprüft werden.

Die ungeheure Nachfrage nach unseren neuen „Amber"-Lampen

hat das unvermeidliche Resultat gehabt:

Sie hat die Fälscher zur Nachahmung aufgerüttelt.

Der Markt ist jetzt mit nachgeahmten „Amber"-Lampen überfüllt, die für sechzig Cents bis zu einem Dollar angepriesen werden.

Diese Nachahmungen haben veraltete Brenner, sind aus dünnem Messing angefertigt, haben billige, zerbrechliche Glühstrümpfe („Amber" gestempelt) und die schlechtesten Glocken und Zylinder. Diese Bestandtheile sind billig, halten nicht lange und das produzirte Licht ist kein „Amber"-Licht.

Wir betreiben das Gasgeschäft, und es ist selbstverständlich, daß wir unseren Kunden nur die besten, für Geld käuflichen Beleuchtungs-Einrichtungen, welche die beste Befriedigung geben, liefern dürfen.

Es gibt nur eine echte „Amber"-Lampe. Wir verkaufens sie, Alles vollständig, für $1.60 — Glasglocke und Zylinder aus Oesterreich importirt — Messingarbeit und Hilfs-Lichtvorrichtung so stark und schwer, wie die bestgemachten — Glühstrumpf nach einem kürzlich ausschließlich für diese Beleuchtung erfundenen Prozeß hergestellt.

$1.60 deckt auch die Arbeit eines Sachverständigen, den wir in Eure Wohnung senden, um die Lampen fertig zum Gebrauch anzubringen. Die echten „Amber"-Lampen sind an den Worten zu erkennen, die auf der betreffenden Schachtel gedruckt stehen: "Made especially for the Peoples Gas Light & Coke Co."

Unser Verkauf von „Amber"-Lampen beläuft sich auf 500 pro Tag und wird sich, wenn die Tage kürzer werden, noch bedeutend erhöhen. Es ist bei Weitem das beste Licht für Wohnungsbeleuchtung und dasjenige Licht, das am wohlthätigsten für's Auge ist.

Wir laden zur Besichtigung ein; Ihr könnt die Lampe in jedem unserer Läden brennen sehen.

The Peoples Gas Light and Coke Company
PEOPLES GAS BUILDING, MICHIGAN BOULEVARD

Müll und Abfälle.

Kommissär Mullaney von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten ist vom Finanzausschuß des Stadtraths nunmehr ermächtigt worden, mit den Straßenbahn-Gesellschaften Kontrakte bezüglich der Müllabfuhr abzuschließen. Wie es heißt, werden die Straßenbahn-Gesellschaften $18 den Tag für jeden Motor berechnen, den sie der Stadt für diesen Zweck zur Verfügung stellen, und dazu $2.50 den Tag für jeden Wagen, den sie im Dienste der Müllabfuhr zu befördern bekommen. Die benöthigten Wagen wird die Stadt bauen lassen. Sie werden $730 das Stück kosten.

Der Finanzausschuß hat Anweisung gegeben, daß Ueberschüsse im Betrage von $30,000, die sich im Laufe der Jahre in dem Sondersteuer-Fonds der Wasserwerksabtheilung für Ausdehnung des Röhrennetzes angesammelt haben, nunmehr ratenmäßig an die Einzahler zurückgegeben werden sollen.

Hat keinen Zweck.

Der Stadtrathsausschuß für Lizenswesen hat, auf Betreiben des Ald. Merriam, seine Empfehlung zurückgezogen, daß die Lizensrate für den Verschleiß von Feuerwerkskörpern von $10 auf $100 erhöht werden möge. Man sagt sich, daß eine solche Maßnahme keine Verminderung im Absatz an Feuerwerkskörpern bewirken würde, sondern nur, daß zahlreiche kleine Händler zugunsten einer kleinen Anzahl großer aus dem Geschäft verdrängt würden.

Ein Gedenkschrein.

Der Polizeichef Steward hat in seinem Büro einen großen eichenen Rahmen anbringen lassen, an welchem, unter Glas und mit einer kurzen Aufzeichnung der Geschichte jeden einzelnen Falles, die Amtssterne der Polizeibeamten angebracht werden, die im Sicherheitsdienste der Stadt ihr Leben lassen. Eine Anzahl solcher Sterne ist in diesem Gedenkschrein bereits angebracht, doch hat man nicht weiter als bis zum Jahre 1905 zurückgehen können, da die vorher im Gebrauch gewesenen Amtssterne sämmtlich vernichtet worden sind.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ankauf von Land zur Vergrößerung des Pennsylvania-Güterbodens.

Zum Preise von $8 der Quadratfuß hat die Pennsylvania-Bahngesellschaft mehr als fünf Acres Land südlich von Polk Str., zwischen dem Chicagofluß und Stewart Ave., von der Western Electric Company gekauft. Die ganze Kaufsumme war $1,800,000, dem Abschluß des Kaufes sind zweijährige Verhandlungen voraufgegangen. Das Land, welches zur Vergrößerung des Güterbodens der Bahn bestimmt ist, hat eine Nord- und Südfront von 400 Fuß am Fluß und erstreckt sich westlich bis zu den Geleisen der Bahn in Stewart Ave. Die Ost- und Westfront in Polk Str. ist 525 Fuß lang und die südliche Grenzlinie 600 Fuß. Die jetzt auf dem Lande stehenden Gebäude sollen entfernt werden. Die Vergrößerung des Güterbodens gilt als Vorläufer des Baues eines neuen Bahnhofes.

Andrew Birch hat an Philipp Mitchell das Miethshaus an der Südostecke von Washington Boul. und Robey Str., mit $25,000 belastet, 75 bei 125 Fuß, für $58,000 verkauft. Herr Mitchell gab das Miethshaus an der Nordwestecke von W. 13. und Leavitt Str., 48½ bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, im Werthe von $20,000 in Tausch.

Oliver L. Watson hat an Isidor M. Rosenzweig und Andere das Miethshaus in W. Randolph Str., Nordostecke von Elisabeth Str., 51 bei 181 Fuß, mit $20,000 belastet, für $47,500 verkauft.

Die Hartford Fire Insurance Company hat an John G. Shepard von Flushing, N. Y., das Apartmentgebäude in West Van Buren Str., 110 Fuß westlich von Desplaines Str., 163 bei 165 Fuß, verkauft.

E. A. Cummings & Co. haben vom Nachlaß von Henry N. Williams und Anderen von Baltimore zehn Acres an der Südostecke von 22. Str. und Lombard Ave., und zehn Acres an 20. Str., Prairie und Clyde Ave., für $14,000 gekauft.

Michael S. Hyland hat von der Connecticut Mutual Life Insurance Company das Eigenthum 607 Randolph Str., 64 Fuß westlich von Jefferson Str., 21 3-7 bei 75½ Fuß, gekauft.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von 14. Place und Loomis Str., 24 bei 124 Fuß, mit Miethshaus, ist von Joseph Loomis für $18,500 an Benjamin Shapiro verkauft worden. Es ist mit $8250 belastet.

Charles Wouters hat von den Erben von William Flett das Eigenthum in West Madison Str., 150 Fuß östlich von Oakley Ave., 60 bei 124 Fuß, Südfront, mit $6000 belastet, für $16,500 gekauft.

Das Miethshaus in W. Lake Str., Südostecke von Hermitage Ave., 65 bei 136 Fuß, ist von James Houghton für $22,000 an Luther Yohe verkauft worden.

Ferdinand W. Peck hat von Anton G. Seward das Apartmentgebäude 4515—17 Michigan Ave., 53 bei 160 Fuß, Westfront, mit $23,000 belastet, für $47500 gekauft. Peck gab 100 bei 161 Fuß an der Nordwestecke von Prairie Ave. und 54. Str. in Tausch.

Kernott & Beck haben an einen ungenannten Käufer das Wohnhaus 2241 Michigan Ave., 25 bei 160 Fuß, für $30,000 verkauft.

Das Miethshaus an der Südostecke von Magnolia und Rosedale Ave., 37 bei 125 Fuß, ist von Aaron B. Moe an Herbert G. Graham verkauft worden.

Die Heilsarmee hat von der Chicago Title & Trust Company auf ihr Grundstück und Gebäude 1510—14 W. Madison Str. $50,000 auf acht Jahre zu 6 Prozent geliehen.

John A. Gardner hat an die Chicago Title & Trust Company als Trustee 96 Baustellen an der Nordostecke von Berteau und N. 53. Ave. übertragen.

Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dyspepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronische Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der Stahlhütten-Kongreß.

Ein die ganze Welt umfassendes Monopol geplant?

New York, 15. Okt. Stahlhüttenbesitzer aus allen Theilen der Welt sind hier zur Theilnahme am Kongreß des American Iron and Steel Institute versammelt. Der heutige Tag gilt der Besichtigung von industriellen Anlagen und Ausflügen, und morgen Abend werden sie mittels Sonderzuges eine Inspektionsfahrt nach Buffalo, Chicago, Gary, Ind., und Pittsburg antreten, auf der Rückreise auch Präsident Taft in Washington besuchen.

Der Kongreß ist der wichtigste, der hierzulande in der Stahlindustrie abgehalten worden ist, und er dürfte zu außerordentlich weitreichenden Umwälzungen in einigen der wichtigen Abtheilungen dieser Industrie führen. Der Kongreß dürfte, wie einige Theilnehmer andeuteten, ein Abkommen zu gegenseitigem Schutz der Stahl- und Eisen-Industriellen in der ganzen Welt hinsichtlich der Erzeugnisse und der Preise anbahnen. Feste Preise war auch der Hauptpunkt aller Reden in den ersten gestern abgehaltenen Versammlungen, noch deutlicher kamen die Pläne in den Reden von Chas. M. Schwab, Baron von Bodenhausen, Deutschland, Wm. B. Peat und Sir John Randle, England, bei der Festtafel am Abend zum Ausdruck. Randle erklärte, daß die Zeit, in der Stahlschienen zu $17 die Tonne verkauft wurden, mehr Elend verursacht habe, als die blutigste Schlacht in der Weltgeschichte. Tausende von fleißigen Familien hätten ihr Heim, ihren Erwerb, verloren. Die Zeit des Mitbewerbs auf Tod und Leben Seitens der Einzelnen wie der Völker sei vorbei, meinte Peat, Mitbewerber erledigten Meinungsverschiedenheiten jetzt in freundschaftlicher Weise. Richter Gary versicherte, daß die Stahlindustriellen die „goldene Regel" predigten und befolgten.

Ausland.

Dynamitverbrechen.

Bombe explodirt vor Personenzug in Schlesien. — Drei Opfer des Auto. — Eine frohe Botschaft vom Thron. — Wahlunruhen in Kroatien befürchtet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Okt. Ein teuflisches Dynamitverbrechen, dessen Veranlassung und Zweck noch völlig im Dunkel sind, ist auf der Strecke Beuthen-Königshütte gegen einen Schnellzug verübt worden. Es ist fast als ein Wunder zu betrachten, daß die Passagiere unversehrt davongekommen sind und nicht der ganze Zug einer vernichtenden Katastrophe anheimgefallen ist. Eine Quantität Dynamit, die sich der Attentäter wahrscheinlich aus den Grubenwerken verschafft hatte, wurde gerade vor der Maschine des Zuges zur Explosion gebracht. Der Lokomotivführer wurde schwer verletzt und in kritischem Zustande in's Hospital geschafft, die Maschine wurde stark beschädigt. Der Passagiere bemächtigte sich eine ungeheure Aufregung, die sich erst legte, als man sich überzeugt hatte, daß das Unglück keinen größeren Umfang angenommen hatte.

Bei Hachenburg, Hessen-Nassau, ist ein Kraftwagen, in dem sich der Kaufmann Thewalt mit seinem Sohne, einem Angestellten und dem Lenker befand, in voller Fahrgeschwindigkeit umgestürzt. Thewalt, sein Sohn und sein Angestellter wurden getödtet, der Lenker aber sehr schwer verletzt.

Der frühere Direktor des Berliner Lortzing-Theaters, Max Garrison (Gerson), ist wegen versuchter Verleitung zum Meineide zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt worden. Er hatte eine Frau Magiera zu falschen Aussagen in einem Beleidigungs-Prozesse verleiten wollen, den ein Leutnant Schramm gegen ihn angestrengt hatte.

Wien, 15. Okt. Bei der Eröffnung der österreichischen und ungarischen Delegationen verlas Kaiser Franz Joseph persönlich die Thronrede; darin wird der erfolgreiche friedliche Verlauf der Annexion Bosniens und der Herzegowina und die Besserung der gesammten europäischen Lage hervorgehoben, sowie, daß die Bündnisse mit Deutschland und mit Italien noch fester und inniger geworden seien.

Die Sozialisten bemängeln die Legalität der Delegaten-Mandate. Sie haben formell gegen die Einberufung der Delegationen Protest eingelegt.

Der österreichische Finanzminister v. Bilinski und sein ungarischer Kollege v. Lukacs haben die Bank- und die Währungsfrage ernstlich besprochen. In ungarisch. Regierungskreisen werden die Aussichten auf eine Einigung über die Baarzahlungsfrage als höchst trübe beurtheilt. Man glaubt nach der Lage der Dinge, eine kritische Wendung voraussehen zu müssen.

Anläßlich der bevorstehenden Wahlen werden in Kroatien größere Unruhen befürchtet. Die Regierung sieht sich auf Grund der vorliegenden Meldungen über die dort obwaltenden Verhältnisse veranlaßt, entschiedene Vorkehrungen zu treffen, um schwere Störungen der öffentlichen Ordnung zu verhindern. Es sind bereits bedeutende Truppentransporte nach Agram und anderen Garnisonen zur Verstärkung des dortigen Militärs abgegangen, und weitere Truppen werden für den etwaigen Nothfall zur Absendung bereit gehalten.

— Kriegssekretär Dickinson ist auf seiner Reise um die Welt in Berlin eingetroffen und hat die deutschen Luftschifferabtheilungen in Thätigkeit gesehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 223 Zahlungseinstellungen diese Woche, 220, 244 und 184 in den gleichen Wochen der drei Vorjahre.

— Oberst Theo. Roosevelt hält jetzt im Staate New York Wahlreden. Er behauptet darin, daß Tammany und „Wall Street" im Bunde seien.

— Der reiche H. B. McCray in Prescott, Wis., hat sein Waarenhaus und seine Gebäude der Stadt geschenkt und eine Reise um die Welt angetreten.

— Dem Beruf nach stehen unter den Einwanderern im letzten Jahrzehnt die Schneider an erster Stelle mit 196,327, die Bauschreiner an zweiter mit 130,281.

— In Kansas City, Mo., ist die erste katholische Kirche für Neger im Westen gestern geweiht worden, wozu Katharine Drexel in Philadelphia $8000 gestiftet hatte.

— Ueber fünf Millionen F. Bauholz, eine bislang unerreichte Menge, wurden heute auf dem „Knight of the Garter" von Portland, Ore., nach Shanghai verfrachtet.

— Der Truppentransportdampfer „Sheridan" ist heute mit 300 ausgedienten Soldaten und 160 Kajütenpassagieren von den Philippinen in San Franzisko eingetroffen.

— Auf einem Jahrmarkt in Aux Vaisse, Mo., stürzte gestern Nachmittag ein Zuschauerstand ein; E. L. Boyd und J. T. Atkinson wurden lebensgefährlich verletzt, 18 andere schwer.

— Auf einer Leiter, 40 Fuß über der Erde, starb in Orange, N. J., gestern der Anstreicher Oskar Chesney plötzlich am Herzschlag, glitt auf den Boden und wurde erst heute bemerkt.

— Der Neger Johnson bei Huntington, W. Va., wollte sich gestern nicht verhaften lassen, er und sein Kumpan Bias starben dann durch Revolverkugeln, und zwei Hilfssheriffs liegen im Sterben.

— Bei Sebring, O., fuhr ein Frachtwagen der elektrischen Landbahn gestern in einen Kraftwagen, von dessen Insassen Chas. Albrecht, Jos. Lindecker, Geo. Frederick und John Derby getödtet wurden.

— Die 60jährige ledige Emma Braun in La Porte, Ind., ist verschwunden. In ihrem Zimmer fand man eine leere Strychninflasche, sowie die Botschaft „Im Walde werdet Ihr meine Leiche finden".

— Die Demokraten von Massachusetts sind ohne Vizegouverneurskandidaten; die Staatskonvention hatte die Nomination einem Ausschuß überlassen, und das ist jetzt von der Staatswahlkommission für ungesetzlich erklärt worden.

— Der frühere Granitsteinhändler Restelli in Quincy, Mass., welcher im letzten Sommer dort zwei Personen erschoß und vier schwer verwundete, ist als Leiche in einem alten Steinbruch gefunden worden. Er hatte sich erschossen.

— Frau Fleming, einer der weiblichen Mitarbeiter auf der Sternwarte der Universität Harvard, hat einen neuen, somit insgesammt zehn Sterne entdeckt. Auf der Sternwarte wurden im letzten Vierteljahrhundert 16 neue Sterne entdeckt.

— Wm. L. Ward, seit fast einem Menschenalter Vertreter des Staates New York im republikanischen Nationalausschuß, ist aus der staatlichen Parteileitung ausgetreten, „weil Oberst Roosevelts Angriffe die Partei zerrissen haben."

— Jos. Burns in New York benutzte Gas zum Selbstmord, seine Gattin spürte den Gasgeruch und zündete ein Streichholz an, wurde bei der Explosion getödtet, und Burns, noch lebend, ins Hospital geschafft, wo er starb. Das Haus liegt in Trümmern.

— In Tacoma, Wash., haben die Bundes-Großgeschworenen wegen Alaskas Kohlenland-Betrügereien gestern Anklagen gegen Munday, Simmonds und Christopher, hervorragende Bürger in Seattle, und vier Genossen erhoben, und in Spokane, Wash., stehen ähnliche Anklagen Seitens der dortigen Bundes-Großgeschworenen in Aussicht.

— M. N. Hill, Sohn eines Chicagoer Grundeigenthumsmaklers, hat sich in New Haven, Konn., von seiner Josephine scheiden lassen, die er, damals noch Student an der Universität Yale, geheirathet hatte. Sie war eine Wittib. Josephine war vom Hundefänger und Polizeichef von Orange, Konn., in Gesellschaft des Geschäftsmannes John Gammon ertappt worden.

— Nora Morgan in Philadelphia begründet ihren Antrag auf Umstoßung des Testamentes ihres im Alter von achtzig Jahren verstorbenen Vaters mit dessen Geisteszustand. Der Vater hatte eine Nichte als Alleinerbin eingesetzt. In der Verhandlung sagte ein Freund des Verstorbenen, Friedensrichter Griggs, aus, daß der Alte wenigstens in ihrem allabendlichen Pokerspiel keine Spur von Geistesschwäche gezeigt habe. Auf des Richters Entscheidung ist man gespannt.

— „Leben Sie wohl, Herr Brown, ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, daß Sie mich geheirathet haben. Ich wünsche Ihnen ein langes und glückliches Leben." Mit diesen Worten verabschiedete sich in Washington, D. K., gestern, gleich nachdem sie durch Stadtrichter Dundy mit Harvey O. Brown getraut worden war, Eugenie Schumacher Sauer von Wien von dem Gatten, Harvey O. Brown. Um ein reiches Vermächtniß antreten zu können, mußte sie verheirathet sein, und für $200 kaufte sie sich unter vielen Bewerbern Brown für den Zweck. Der junge Ehemann hat nicht einmal einen Kuß von der reizenden Wienerin bekommen.

— James Reed, Veteran des mexikanischen Krieges, ist, 86 Jahre alt, in Marion, Ill., gestorben.

— Ein Preiskämpfer, Namens Ed. Fisher, wurde in der zehnten Runde eines Preiskampfes in Meno, Okla., gestern Abend getödtet.

— Ueber 1500 Goldsucher sind zur Zeit auf der Rückkehr von Alaska, wo sie sich in Skagway in den nächsten Tagen nach Seattle einschiffen werden.

— Vier weitere Leichname, von denen nur einer erkenntlich war, wurden heute aus dem Bergwerk in Starkville, Kol., gefördert; 29 werden noch vermißt.

— Zur Bekämpfung des Mädchenhandels tagt in San Franzisko ein Kongreß, auf dem der genügsam bekannte Arthur B. Farwell Chicago vertritt.

— Der westindische Orkan hat sich verflüchtigt. Die großen Besorgnisse in Key West und Tampa um die Schiffahrt und Menschenleben erwiesen sich als überflüssig.

— Flottensekretär Meyer hat in San Franzisko sich für Verminderung der Flottenhöfe an der Atlantischen Küste um die Hälfte und Verbesserung der verbleibenden ausgesprochen.

— Die australische Kolonialregierung hat in Washington die Namen von zwei Fachleuten für Berieselungsbauten erlangt; sie will den Leuten Anerbieten zur Uebernahme solcher Bauten in Australien machen.

— Großes athletisches Fest heute in New Orleans, unter Theilnahme des Illinois A. C., Chicago A. A. und vieler anderer kleinerer turnerischer Klubs. Fußballspiele allerorten zwischen Koryphäen und gewöhnlichen Sterblichen.

— Cord Meyer, seit Jahren Vorsitzer des demokratischen Staatsausschusses, Direktor in zwölf Banken und vierzig industriellen Unternehmen, ist heute auf seinem Landsitz in Great Neck, L. I., gestorben. Er stammte aus Hamburg, hat sich durch Geschäftsgeist in die Höhe gearbeitet und blieb Zeitlebens ein braver Deutscher. Sein Nachlaß wird auf $10,000,000 geschätzt.

— Der Kapitän des Schuners Atlas mußte auf der Fahrt von Philadelphia nach Seattle in einem Sturm auf dem Stillen Ozean anhalten und fünf Meilen weit nach einem vorbeifahrenden Schiff um Auskunft über den Johnson-Jeffries-Kampf rudern lassen, damit die sich ewig streitenden Leute sich beruhigten und ihre Wetten austrugen.

— Die Tag- und Nachtbank in Los Angeles, Kal., ist in staatlicher Verwaltung, obwohl zahlungsfähig. Ein Darlehen von $90,000, wofür eine Aktienmehrheit der Bank als Pfand gegeben worden war, einfordernd, als es angeblich nicht bezahlt werden konnte, hatte L. C. Brand, Präsident der Title Guarantee Co., die Kontrole an sich gerissen, und das hatte zu Gegenmaßregeln, Einberufung des staatlichen Bankleiters, geführt.

— Porter Charlton, welcher am Comosee in Italien seine Gattin ermordete, wurde in dem Verfahren, das behufs seiner etwaigen Auslieferung nach Italien eingeleitet worden war, den Bundesbehörden übergeben. Ob diese ihn nach Italien ausliefern, ist freilich noch sehr fraglich. Es war im New Jerseyer Staatsobergericht beantragt worden, Charlton einfach freizulassen, aber Richter Blair wies diesen Antrag ab.

— Ein Halunke, der auf einem Renner von Mesa zu Mesa jagt und dort das Gras und trockene Waldholz anzündet und so einen auf 15 Meilen im Geviert bei Miramonte, Kol., tobenden Waldbrand verursacht haben soll, wird jetzt von Berittenen verfolgt. Der Kerl soll von Herdenbesitzern gebungen worden sein, denen die Weidenbenutzung entzogen worden ist. Zehn Feuerbekämpfer waren zwei Stunden lang gestern Abend in einer Schlucht von Flammen umtobt, entkamen aber unverletzt.

Rheumatismus

Rückenschmerzen

und Hämorrhoiden

werden schnell geheilt durch den Gebrauch von Z. M. O., ein schmerzstillendes und heilendes Oel.

Die großen 25 und 50 Cts. Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Geldes nach irgend einer Adresse versandt.

M. R. ZAEGEL & CO.,

Deutsche Apotheker, P. O. Box 379,

Sheboygan, Wisconsin.

— Mit zerschmettertem Schädel fand der Farmer Strong bei Hammonton, N. J., gestern Abend heimkehrend, seine Frau als Leiche auf. Zwei Landstreicher werden als vermeintliche Thäter gesucht.

— In Los Angeles, Kal., „explodirte" gestern Abend die Pneumatik eines Barbierstuhles, und der Hausknecht Miller büßte ein Auge ein; der Kellner Albert Longstret trat dort einer Katze auf den Schwanz, als er einen Präsentirteller trug, fiel und brach den linken Arm.

— Im ersten Halbjahr 1910 betrug die Einfuhr aus Argentinien nach den Ver. Staaten $21,721,074, eine Zunahme von $3,843,847 für die gleiche Zeit des Vorjahres. Argentiniens Gesammteinfuhr in den sechs Monaten stieg um $28,701,609 über dieselbe Zeit des Vorjahres, die Ausfuhr verminderte sich gleichzeitig um $55,502,011 infolge schlechter Ernteerträge.

— Am Dienstag wird die Leichenschau-Untersuchung der Katastrophe im Gebäude der „Times" in Los Angeles, Kal., beginnen. Der Bericht des Ausschusses, welcher Nitroglyzerin oder eine ähnliche Mischung als Ursache bezeichnete, wird nicht zugelassen, wohl aber werden die Sachverständigen vernommen werden. Der Hilfsfonds für die Hinterbliebenen der 20 Verunglückten ist auf $27,000 angewachsen.

Ausland.

— 27 Erkrankungen und 10 Todesfälle an der Cholera in Italien in den letzten 24 Stunden.

— Ein Waarenhaus nach amerikanischem Muster soll mit $2,000,000 Kapital in Amsterdam gebaut werden.

— Der Sturm im Kanal war so stark, daß nur vier der 34 Passagiere der „Deutschland", welche über Cherbourg nach Paris reisen wollten, die Landung wagten; die anderen fuhren nach Hamburg weiter und werden auf dem Landwege nach Paris fahren.

— Der frühere König Manuel von Portugal und seine Freunde haben beschlossen, auf die Wahl von möglichst vielen Monarchisten in die portugiesische Volksvertretung hinzuwirken. In einem der zahllosen unterirdischen Gänge von Kloster zu Kloster in Lissabon wurden 20 Nonnen gefunden. Die Armen waren fünf Tage lang ohne Lebensmittel gewesen. Zwei Kirchenräuber wurden erschossen. In ganz Portugal herrscht Ruhe.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Okt.
Weizen—					
Dez	.94⅞—95	.95¼	.94⅞	.95¼	.94⅞—95
Mai	1.01—⅛	1.01¼	1.00¾	1.01⅛	1.00¾—⅞
Juli	.96⅝	.96⅝	.96⅝	.96⅝	.96⅝
Mais—					
Dez	.47⅛—¼	.47½	.47⅛	.47⅛—¼	.47¼
Mai	.50—50⅛	.50⅜	.50	.50⅛	.50
Juli	.50½—⅝	.50¾	.50½	.50¾	.50⅝
Hafer—					
Dez	.30⅞—¾	.31—⅛	.30¾	.30⅞	.30⅞
Mai	.34	.34¼—⅜	.34	.34⅛	.34⅛
Juli	.33¼	.33⅜	.33¼	.33¼	.33¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Okt	....	....	....	....	18.00
Jan	17.65	17.67½	17.62½	17.62½	17.57½
Mai	16.77½	16.77½	16.75	16.75	16.70
Schmalz—					
Okt	12.87½	12.87½	12.87½	12.87½	12.87½
Nov	11.77½	11.77½	11.75	11.75	11.75
Jan	10.67½	10.72½	10.67½	10.67½	10.65
Mai	10.15	10.15	10.15	10.15	10.10—12
Rippchen—					
Okt	10.87½	10.90	10.87½	10.90	10.85
Jan	9.37½	9.40	9.37½	9.37½	9.35
Mai	9.27½	9.30	9.27½	9.27½	9.25—27

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 96,000, von Mais auf 233,000, von Hafer auf 270,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 74,500 Bushels Weizen, 419,700 Bushels Mais und 461,600 Bushels Hafer.

Lehrer-Elend in England.

In England herrscht eine große Nothlage unter vielen Schullehrern, die nach siebenjährigem Studium ihr Berechtigungszeugniß errungen haben. Ihre Lage ist derart verzweifelt geworden, daß sie einen Ausschuß für Arbeitslose gebildet haben, dessen Sekretär einem Vertreter des „Daily Telegraph" gegenüber traurige Einzelheiten mittheilte. Nach seinen Angaben gibt es zwischen 4000 und 5000 unbeschäftigte Lehrer in den Provinzen und etwa 1000 in London. Er schreibt die Stellenlosigkeit zum größten Theile dem Umstande zu, daß das englische Gesetz gestattet, daß Leute ohne jedes Diplom die Lehrerthätigkeit ausüben können. Es gebe in den englischen Schulen über 20,000 Lehrer, die weiter nichts als den Impfschein vorzuzeigen hätten. In London gebe es 2000 Schulklassen, deren jede über 60 Kinder zähle, während in Derbyshire ein Lehrer allein 117 Kinder in seiner Klasse zu unterrichten hat. Die Folge dieser Verhältnisse sei eine große Stellenlosigkeit, durch die Lehrer und Lehrerinnen oft dazu gezwungen würden, Stellungen anzunehmen, die im schreienden Gegensatz zu ihrer Erziehung oder ihrer Bildung ständen. Als Beispiel führte er eine große Anzahl von Stellungen an, von denen die folgenden erwähnt seien: Eine 23jährige Lehrerin, die zwei Jahre ohne Stellung war und 351 Anmeldungen eingereicht hatte, war jetzt als Gouvernante beschäftigt und verdiente $2 die Woche, wovon 30 Cents für Fahrgelder abgerechnet werden mußten. Ein anderes Mädchen hatte lange Zeit Briefumschläge adressirt für 72 Cents das Tausend; es ist jetzt Kindergartenlehrerin mit einem Gehalt von $265 im Jahr, bei einer Schülerzahl von 58 Kindern. Ein Mädchen nahm, fast verzweifelt, eine Stellung in einer Privatschule an mit einem Gehalt von $72 das Jahr, wofür es außer dem Hause leben mußte. Zwei Lehrer sind als Landarbeiter beschäftigt. Ein geprüfter Lehrer hat Anstellung bei einem Anstreicher gefunden, ein anderer arbeitet bei einem Zimmermann für $8.85 die Woche. Zwei geprüfte Lehrerinnen erwerben sich ihren Unterhalt indem sie mit Handarbeiten und Schuhcream hausiren gehen.

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Street

Montag, 17. Okt.

Wir sind immer die Ersten, welche die besten Waaren zu den billigsten Preisen offeriren.

Extra-Bargains.

Dieser Koupon und 79c gut für eine hohlgesäumte 8-4 leinene Tischdecke, werth $1.25.

Schürzen-Ginghams, reguläre 8c-Sorte, die Yard........ 5½c

Baby-Flanell, in blau, weiß und rosa, 12½c-Werth — für.................. 8½c

Gestreifte Poplins, in allen gutbekannten Schattirungen — 25c-Sorte — für 15c

Neue Muster in Kimono-Flanell, 15c-Werth, für........ 9½c

Yardbreite Flannelettes, für Hauskleider — 18c-Werth — für.................. 12½c

Kleiderstoffe-Dept.

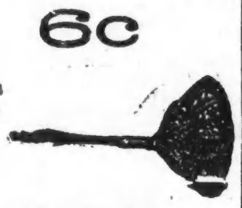
36 Zoll breiter gestreifter Prunell — 48c Qualität — diesen Verkauf, die Yard............ 19c

(8 Yards an einen Kunden.)

Diagonales Coat- und Jacket-Futter, 85c Qualität 49c

Eisenwaaren-Dept.

Reibeisen — regulär für 10c, jedes für nur, 6c



Feder-Duster regulär 60c für nur 45c

Schäl-Messer, regulär 10c— für nur...................... 7c

Herren-Ausstattungs-Dept.

Kombination-Schul-Anzüge für Knaben — mit 2 Paar Hosen — regulär $4.98 — für nur 3.98

2 Stücke Schul-Anzüge für Knaben — werth 1.98 zu $1.39

Winter-Kappen für Knaben — neueste Facons — werth 39c — für....... 25c

Kameelhaar-Unterzeug für Männer— $1-Werth, für....... 79c

Grocery-Dept.

Santos Kaffee	15c
3 Pfund Seifen Chips	10c
3 Pfund Lump Stärke	10c
3 Büchsen Erbsen, Corn oder Tomatoes	25c
Santa Claus Seife	3c
15c Büchse K. C. Backpulver......	12c
3 Packete Mothers Oats	25c
3 Büchsen Ammo Powder	25c

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch	10¾c
Veal Stew	10¾c
Prima Chuck Roast	10¾c
Frisches gehacktes Rindfleisch	9¾c
Magere Pork-Schultern	14½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch....	8½c
Mageres Rippen Corn Beef	8½c
Magere geräucherte kalifornische Schinken	13½c

Fertige Damenkleider-Dept.

Reinwollene Flanell-Coats für Kinder — Größen 2 bis zu 6 Jahren — in roth, blau oder braun — für $1.98

Schwere Kersey Cloaks für Kinder — in allen Farben, fancy besetzt, Größen 8—14, zu.. $2.95

Möbel-Dept.

Echter eichener Schaukelstuhl — gerieben und polirt — werth $4.00 — zu nur $2.48

Oak Heizer Nr. 11 — mit Nickel beschlagen — für nur $5.95

Dresser — aus echtem Eichenholz verfertigt — mit französisch geschliffenem schrägem Spiegel — für nur $7.48

Pfandscheinhändler.

Unter dieser Spitzmarke bringt das „Berliner Tageblatt" Folgendes:

Seit einiger Zeit blüht in Berlin ein schwunghafter Pfandscheinhandel, der aber nicht reell ist, sondern nur dazu benutzt wird, um Gimpel auf den Leim zu locken. Es gibt deshalb keine gewerbsmäßigen Pfandschein-Händler, sondern nur „Pfandscheinschieber". Der Trick dieser Leute besteht in naiven Spekulationen auf die Dummheit anderer, die in großer Zahl hineinfallen.

In und vor Auktionslokalen und in ganz bestimmten Kneipen Berlins halten sich diese Leute auf, die meistentheils zu zweien in folgender Weise arbeiten: Die beiden Schwindler erstehen irgendwo eine „goldene" Uhr. Diese besteht thatsächlich aus Gold, wenn auch nur aus geringkarätigem. Sie hat aber, um dieses geringe Gold besonders schwer zu machen, einen Messingring, mit dem das Gehäuse festgehalten wird; oder wenn der Schwindel noch plumper ist, einen Bleiring. Ist die Uhr ganz raffinirt hergestellt, so wird in die Uhrkapsel hinein ein solcher Bleiring verarbeitet, sodaß daß er überhaupt nicht zu sehen ist. Selbstverständlich gewinnt dadurch die Uhr bedeutend an Schwere, und der Hineingefallene glaubt natürlich, daß es lauteres Gold ist, das die Uhr so schwer macht.

Diese Uhren sollen fabrikmäßig hergestellt werden lediglich zu dem Zwecke, um den Pfandscheinschiebern bei ihren Manipulationen zu dienen. Mit einer so hergestellten Uhr suchen sich die beiden Komplizen einen Pfandleiher heraus, von dem sie entweder wissen, daß er Goldsachen wenig beleiht und infolgedessen geringe Sachkenntniß besitzt, oder sie gehen zu einem Pfandleiher, der eben erst das Pfandleihgeschäft eröffnet hat, und bei dem sie mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen können, daß er im Abtaxieren von Werthsachen nicht bewandert ist. Der Pfandleiher fällt hinein: er sieht den Goldstempel der Uhr und kümmert sich, da ihm die Uhr schwer genug erscheint, um den Goldinhalt nicht weiter. Diese Uhr, die den beiden Komplicen vielleicht 20 bis 25 Mark gekostet hat, schätzt der Pfandleiher für sich ab, damit er weiß, in welcher Höhe er sie beleihen kann. Es ist nun vorgekommen, daß ein Pfandleiher eine solche Uhr auf 100 bis 120 Mark abtaxirt und ein Darlehn von 40 bis 50 Mark darauf gegeben hat. Erhalten die Verpfänder auf eine solche Uhr 50 Mark, die ihnen nur 25 Mark gekostet hat, so haben sie ohne Weiteres schon 25 Mark verdient. Bemerkt sei, daß der Pfandleiher gewohnheitsmäßig diese Taxe auf den Pfandschein setzt, damit er der Einbruchs- und Feuer-Versicherungsgesellschaft gegenüber bei dem Eintritt des Versicherungsfalles eine Grundlage für die Berechnung eines Schadens hat.

Mit diesem Pfandschein suchen die „Pfandscheinschieber" nun die oben erwähnten Orte auf. Beide thun so, als ob sie gar nichts miteinander zu thun hätten. Der eine spricht dann plötzlich den anderen wie einen Unbekannten an und bietet ihm den Pfandschein zum Verkauf an. Beide Komplizen handeln nun miteinander so lange, bis sie die Aufmerksamkeit irgendeines Dritten, der in die Falle gehen soll, erwecken. Der eine entschließt sich dann schließlich auch zum Kaufe, nachdem der Verkäufer für den Pfandschein einen Betrag von 15 Mark verlangt hat. Der angebliche Käufer zieht dann auch Geld aus seiner Tasche heraus, sieht aber zu seinem Schrecken, daß er keine 15 Mark bei sich habe, sondern nur 10 Mark. Der angebliche Käufer bedauert höchlichst, daß er den Kauf nicht gleich perfekt machen kann, und bittet den anderen, zu warten, er werde das Geld gleich besorgen. Dann entfernt er sich auf einige Minuten; inzwischen bietet der andere dem unbetheiligten Dritten den Pfandschein an, der zunächst gar nicht darauf eingehen will. Kurze Zeit darauf erscheint der erste „Käufer" wieder, jammert, daß er die restlichen 5 Mark nicht aufbringen könne, und bittet nochmals den Verkäufer um Ueberlassung des Pfandscheines, er solle ihn, bis er Geld bringe, keinem Anderen verkaufen. Dadurch wird der Dritte „scharf" gemacht, und auf die verschiedenartigsten Methoden bringen dann schließlich beide es dazu, daß der Dritte schließlich den Pfandschein für 15 Mark kauft. Er denkt sich, ein schlechtes Geschäft könne er ja dabei nicht gemacht haben, denn die Uhr ist auf 120 Mark taxirt. Die Taxe befindet sich auch auf dem Pfandschein vermerkt. Wenn er den Pfandschein mit 25 Mark und den paar Pfennigen Zinsen einlöst, so hat er doch noch für einige 40 Mark eine kostbare goldene Uhr, die einen Werth von 120 Mark hat. Sobald der Verkäufer die 15 Mark Kaufpreis in der Tasche hat, verschwindet er, nach einiger Zeit auch sein Komplize. Zu fassen sind beide selten, denn selbstverständlich nennt der Verkäufer dem Käufer nicht seinen Namen. Und derjenige Name, den der Verkäufer beim Versetzen des Gegenstandes in der Pfandleihe angegeben hat, ist selbstverständlich falsch, und auch die vorgewiesenen Legitimationspapiere sind gefälscht.

Man sollte es nun nicht für möglich halten, daß es Leute gibt, die für jedes bloße Stück Papier Geld zahlen, ohne auch nur auf die Idee zu kommen, sich erst einmal den Gegenstand bei dem Pfandleiher anzusehen. Ihr Irrthum erscheint nur dadurch entschuldbar, daß sie so viel Werth legen auf die Taxe, die auf dem Pfandschein vermerkt ist. Diese Taxe aber ist absolut werthlos, weil sie eben dem internen Geschäftsbetriebe des Pfandleihers dient und nicht etwa eine Garantie dafür bietet, daß der verpfändete Gegenstand auch wirklich jenen Werth besitzt. Es ist schon vorgekommen, und dies sogar bei dem königlichen Leihamt in Berlin, daß die dort angestellten Taxatoren bei dem Abschätzen von Gegenständen, namentlich von Edelsteinen, sich derartig irren, daß ein bedeutender Ausfall entsteht, sobald das Pfand versteigert wird. Und die Fälle sind nicht häufig, daß der Pfandleiher, erst nachdem er die Sache in Pfand genommen hat, seinen Irrthum bemerkt und feststellt, daß er sich bei der Abtaxirung des Gegenstandes zu seinem Schaden geirrt hat.

In den überwiegenden Fällen sind also auch die Pfandleiher die Betrogenen bei diesen Schwindlern. Daß es auch unter der Menge der Pfandleiher einige wenige geben wird, die ihr Gewerbe in unreeller Weise betreiben, wird vermuthet. Diese stehen dann natürlich mit dem Verpfänder unter einer Decke dergestalt, daß sie thatsächlich dem Verpfänder gar kein Darlehen geben. Bringt der Pfandscheinschieber den Pfandschein dann unter, so erhält der Pfandleiher einmal ein Darlehn zurück, das er gar nicht gegeben hat, und der Pfandscheinschieber erhält den Kaufpreis für den Pfandschein.

Die letzten Fälle sind aber äußerst selten, da die Pfandleiher selber in ihrem Interesse scharf darauf achten, daß etwas Derartiges bei ihnen nicht passirt, und falls sie derartige Manipulationen entdecken, sie selber sofort zur Anzeige bringen.

Schwere Schädigung.

Von den Verheerungen der Burgunder Weinberge, durch den Mehlthau und die Cochylis entwirft der Mitarbeiter des Pariser „Figaro" Georges Bourdon aus Dijon eine furchtbare Schilderung. Während sonst das Departement Cote d'Or 800,000 bis eine Million Hektoliter keltert, wurden im Juli in den offiziellen Schätzungen für dieses Jahr nur 300,000 vorgesehn. Wenn sich das nur erfüllt hätte! Vor drei Wochen sanken die Schätzungen auf 60,000 und heute wagt man kaum noch auf 10,000 Hektoliter Wein im ganzen Departement zu rechnen. Von Einzelfällen dürften die Weinkenner folgende interessiren: In Gevrey-Chambertin werden die 810 Hektar Weinberge, die einen der geschätztesten Burgunder erzeugen und sonst ungefähr 2500 Hektoliter liefern, höchstens 50 ergeben. Viele Winzer werden überhaupt nicht keltern. In dem eben genannten Bezirke wird der Verlust für die 36 Hektar, die den authentischen Chambertin hervorbringen, auf anderthalb Millionen beziffert. Denn jeder Hektar dieses kostbaren Weinlandes steht mit 60,000 Francs Werth verzeichnet. Dabei ist Burgund schon im vorigen Jahr zwar nicht durch den Mehlthau, sondern durch Frost und Hagelschläge so arg mitgenommen worden, daß der Ernteertrag weit hinter dem normalen zurückstand. Selbst die bekannten ältesten Leute erinnern sich nicht, auch nur annähernd eine so schreckliche Zeit durchgemacht zu haben. Geht man freilich noch weiter zurück, so findet man beispielsweise für 1797 in dem berühmten Clos Vougeot nur eine Ernte von einem einzigen Stückfasse und ferner in dem Jahrhundert von 1755 bis 1855 vier Lesen mit einem Ergebniß von weniger als zehn Stückfässern. Nie hat sich aber auf ganz Burgund ein solches Unglück wie in diesem Jahre ausgebreitet, sondern nur auf einzelne Gegenden. Der ganze blühende Landstrich ist furchtbarer Noth ausgesetzt, da mit dem Mehlthau und der Cochylis, die die Weinberge vernichteten, noch ein anderer entsetzlicher Schädling auftaucht, der sich an die Vernichtung der Kartoffel gemacht hat. Man sieht also fast einer Hungersnoth in diesem sonst so reichen Lande entgegen.

— Ein brauchbarer Hund.—„Wirklich ein famoser Hund, mein Hektor! Gestern zog im Restaurant Jemand irrthümlicherweise meinen Ueberzieher an; da hätten Sie den Köter sehen sollen! Auf den Fremden losspringen, ihn zu Boden werfen und ihm das Kleidungsstück in Fetzen vom Leibe reißen war das Werk eines Augenblicks. Der Ueberzieher ist ja hin, und zweihundert Mark Kurkosten und Schmerzensgelder habe ich obendrein bezahlen müssen; aber ich weiß doch, daß ich mich auf den Hund verlassen kann!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Jäher Umschwung.

Für die Ehrlichkeit ist hierzulande gekämpft worden, solange es überhaupt eine amerikanische Politik gibt. Schon zu Jeffersons Zeiten warf jede der beiden damals neuentstandenen Parteien der anderen ihre „Krummheiten" vor. Die Föderalisten zeterten gegen die republikanischen, und die Republikaner (wie sich ursprünglich die Demokraten nannten) ereiferten sich gegen die föderalistischen „Schurken." Seitdem ist das Land immer wieder von dem Schlachtrufe erfüllt worden: "Turn the rascals out!" Wenn also der größte aller lebenden und todten amerikanischen Staatsmänner soeben in Indiana gesagt hat: „Dies ist ein Kampf gegen die krumme Politik und das krumme Geschäft", so werden diese Worte selbst für ländliche Zuhörer entschieden nicht den Reiz der Neuheit gehabt haben. Noch viel weniger Eindruck dürfte der Unvergleichliche in seinem eigenen Staate und in der Fünfmillionenstadt New York machen, wenn er auch im weiteren Verlaufe des Feldzuges, wie unmittelbar nach seiner Heimkehr, lediglich auf dem abgedroschenen Korruptionsthema herumreitet. Es ist ja möglich, wie er behauptet, daß sich die Wallstraße mit der Tammanyhalle gerade gegen ihn verbündet hat, aber was hat das schließlich mit dem neuen Nationalismus und allen anderen groß- und neuartigen Vorschlägen des vielseitigen Obersten zu thun? Von dem ist das Volk doch etwas Anderes zu erwarten berechtigt, als das hundertjährige, eintönige und unaufrichtige Geschimpfe auf den jeweiligen politischen Gegner. Wer ausgezogen ist, um Drachen zu tödten und Berge zu versetzen, wird wahrlich keinen Ruhm ernten, wenn er hinterher nur Krähen schießt und Maulwurfshügel aufstochert.

Es wird sich aber kaum noch verheimlichen lassen, daß Theodor der Einzige, der vor wenigen Wochen die ganzen Ver. Staaten in seiner hohlen Hand zu halten glaubte, bereits in die Vertheidigungsstellung gedrängt worden ist und um sein Bischen Staatsboßthum besorgt sein muß. Das Vergnügen, die alte Garde im Kaiserstaate zu schlagen und die Konvention zu beherrschen, hat er nicht allein mit dem Verluste seiner Popularität im Westen bezahlen müssen, sondern auch mit der Preisgabe seiner „Policies". Um das Ticket zu retten, das auf seinen Befehl aufgestellt worden ist, muß er seine welterschütternden staatsmännischen Gedanken mit dem Scheffel zudecken und nach Art der allergewöhnlichsten Stumpredner über die „Krummheit" des Gegners schreien. Der Präsident, für dessen Leistungen er Wochen lang kein Wort der Anerkennung finden konnte, und der trotzdem gutmüthig genug war, ihm die Bundesbeamten im Staate New York für seine Zwecke zur Verfügung zu stellen, muß ihm jetzt auch als Eideshelfer zur Seite stehen. Herr Taft hat seinem Vorgänger bescheinigen lassen, daß dieser ihm nicht „gefährlich" erscheint, und daß der New Yorker Wahlfeldzug mit der in zwei Jahren stattfindenden Präsidentenwahl nicht in Verbindung gebracht zu werden braucht. Wenn es sich herausstellen sollte, daß Roosevelts engere Mitbürger trotzdem entschlossen sind, seiner Anmaßung einen Dämpfer aufzusetzen, so wird der Körnel sich wohl genöthigt sehen, öffentlich zu erklären, daß er nicht wieder als Bewerber um das Präsidentenamt auftreten und die Nomination nicht annehmen wird, falls sie ihm ohne sein Zuthun dargebracht werden sollte. Nach Herrn Alton B. Parkers Ansicht wird der Löwenjäger sich diese Demüthigung nicht ersparen können, wenn er und sein Stolz nicht eine fürchterliche Niederlage erleiden sollen.

Mit der Rolle des Sittenreformers läßt sich die des praktischen Politikers und Staatsbosses eben nicht gut vereinigen. Die amerikanische Politik ist bekanntlich „keine Sonntagsschule". Wer sie nach allen Regeln der Kunst oder des Handwerkes betreiben will, muß häufig zu Listen, Ränken und Machenschaften seine Zuflucht nehmen, die vom strengen Sittengesetze nicht gebilligt werden. Das glaubte Theodor Roosevelt, im Vertrauen auf seine Beliebtheit und seinen Rekord, ungestraft thun zu dürfen. Er bildete sich ein, daß die westlichen Insurgenten die reaktionäre Platform der New Yorker Staatskonvention mit Stillschweigen übergehen und seine Lage begreifen würden. Auf der anderen Seite hoffte er, durch die Zugeständnisse, die er der Administration und den gemäßigten Republikanern in New York machen ließ, einen leichten Sieg über die alte Garde erringen zu können. Beide Voraussetzungen waren falsch. Die westlichen Insurgenten trauen ihm nicht mehr, und in seinem Heimathsstaate wird seine „Bekehrung" nicht ernst genommen. Dort hält man ihm seine Abtrünnigkeit vor, hier die radikalen Reden, die er erst vor wenigen Wochen in Kansas und Kolorado losgelassen hat. Es ist schließlich doch ein Unterschied zwischen den Ver. Staaten der Gegenwart und der Stadt Rom im letzten Jahrhundert vor Christus.

Feste Brücken!

Von dem Außenhafen ist's wieder einmal ganz still geworden. Man hört nichts mehr von der sogenannten „Pugh-Gesellschaft", die vor etwa Jahresfrist erklärte, auf Grund des alten Freibriefes der Chicago Dock & Warehouse Co. sofort an und nördlich von der Flußmündung einen $5,000,000-Hafen bauen zu wollen, und die auch die Erlaubniß des Kriegsdepartements erlangte, und man hört nichts mehr von der „Stadt", bezw. all' den Lokalpatrioten, Zeitungen und Interessen, die bald nach jener Erklärung der „Pugh-Gesellschaft entdeckten, daß Chicago allerdings einen Außenhafen bringend nöthig hat, aber nur einen öffentlichen oder munizipalen Hafen gebrauchen könne; also einen, der mit öffentlichen Mitteln erbaut und unter öffentlicher Verwaltung stehen würde.

Unterdeß wird natürlich die Nothwendigkeit eines solchen Hafens nicht geringer, sondern immer dringender; wenn nicht vom Standpunkte der Schiffahrt aus, so doch im Hinblick auf die Verkehrsverhältnisse der Stadt. Denn Chicago erfreut sich glücklicher Weise fortdauernd eines schnellen Wachsthums an Bevölkerung und „Geschäft", und das bedeutet, daß alle seine Verkehrswege und -Mittel stetig mehr und mehr in Anspruch genommen werden. Es bedeutet, daß das zeitweilige Oeffnen der Brücken, großen Fahrzeugen die Durchfahrt zu gestatten, immer unleidlicher wird, weil es den Fuß-, Wagen- und Straßenbahnverkehr und in manchen Fällen auch den Hochbahnverkehr für so lange unterbricht. Es bedeutet, daß die jetzt schon zeitweilig ganz und gar ungenügenden Brücken in naher Zukunft zu allen Zeiten ungenügend und zu gewissen Zeiten schlechterdings nicht mehr im Stande sein werden, der Masse des andrängenden Verkehrs halbwegs genügend schnellen Abfluß zu geben. Das stetige, schnelle Wachsthum der Stadt macht es gewiß, daß in absehbarer Zeit, trotz der Tunnels, die mittlerweile kommen mögen, die derzeitigen Brücken nach Zahl und Größe den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr werden genügen können. Dann wird man nach mehr Brücken rufen; Chicago, wird man sagen, braucht mehr und größere Brücken — so lange aber die Großschiffahrt im Flusse verbleibt, wird es unmöglich sein, mehr Brücken und größere Brücken zu bauen. Denn die Brücken liegen zum Theil schon jetzt so dicht bei einander, daß es nöthig ist, zwei zugleich zu öffnen, einem großen Dampfer die Durchfahrt zu ermöglichen, und die Schiffahrt führt jetzt schon Klage über die große Zahl der Brücken, die den großen Dampfern die Flußfahrt sehr erschweren und gefahrvoll machen.

Auf solche Klagen hin hat das Kriegsdepartement schon vor längerer Zeit die Lake Straße-Brücke „kondemnirt" und die Stadt angewiesen, sie zu entfernen, da sie die Schiffahrt behindere und für große Dampfer gefahrvoll sei. Bis zum 31. Dezember 1910 sollte die Brücke, dem Befehle nach, beseitigt sein, und da dieses Datum jetzt bedenklich nahe gerückt ist, ohne daß die Stadt etwas that, hielt es das Bundes-Ingenieurkorps dieser Tage für angemessen, die Stadt auf jenen Befehl aufmerksam zu machen. Die Antwort der Stadt wurde nicht bekannt gegeben, doch ist es nicht schwer, sie zu errathen. Die Stadt wird, im Hinweise auf ihre Hafenbaupläne, um einen längeren Aufschub ersucht haben, und der wird ihr jedenfalls bewilligt werden. Es ist nicht zu befürchten, daß das Kriegsdepartement sein Ingenieurkorps anweisen wird, die Brücke in die Luft zu sprengen oder sonstwie zu zerstören, wenn sie nicht binnen 30 oder 60 Tagen nach dem Verfalltermin beseitigt ist. Denn ein solcher Befehl wäre noch „verrückter" als seinerzeit die flehentliche Bitte „Chicagos" an den Kongreß, es doch gefälligst zur Zerstörung seiner Flußtunnels zu zwingen, war, und solcher „Schildbürgerstreiche" ist das Kriegsdepartement denn doch kaum fähig.

Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß das Kriegsdepartement seinen Befehl hinsichtlich der Lake Str.-Brücke selbst nicht ernst annimmt. Es wird ihn wohl nur erlassen haben, die Lösung der Hafenfrage Chicago's zu beschleunigen, und nicht daran denken, auf einer Beseitigung der Brücke zu bestehen, solange die jetzigen Verhältnisse fortbauern. Denn diese Brücke zu beseitigen, der Schiffahrt zuliebe, der sie im Wege sein mag, das wäre doch etwa so klug wie etwa die Niederlegung aller Leuchtthürme, weil des Oefteren Vögel sich im schnellen Anfliegen an ihren Scheiben den Tod holen, oder die Abschaffung der Ehe, weil man hie und da auch unehelich glücklich lieben und sich treu bleiben mag.

Die Lake Str.-Brücke ist von größter Wichtigkeit für den Landverkehr der Stadt; über sie geht von Morgens bis Nachts, — nein bis zum nächsten Morgen, die ganzen 24 Stunden des Tags hindurch — ein sehr starker Strom von Fußgängern, Fuhrwerken aller Art, Straßen- und Hochbahnwagen. Erst durch die Brücke wird Lake Straße zu der wichtigen Verkehrsader, die sie ist, denn ohne sie wäre Lake Str. auf viele „Blocks" zu beiden Seiten des Flusses eine todte Gasse. Sie der Schiffahrt, der sie im Wege sein mag, wegen zu zerstören, wäre Wahnsinn, — und wenn man anderswo, etwa in Berlin, London, Paris usw. —die Verhältnisse kennte, würde man schon das zeitweilige Oeffnen dieser Brücke und Unterbrechen des riesigen Landverkehrs einem Frachtdampfer zuliebe als gelinde „meschugge" bezeichnen.

Die Großschiffahrt muß aus dem Fluß hinaus. Der Fluß eignet sich in keiner Weise dafür und kann nicht geradegelegt, genügend erweitert und sonstwie passend gemacht werden. Und wenn das möglich wäre, dürfte es nicht geschehen; denn Chicago's Straßenverkehr darf nicht mehr unterbrochen, oder sonstwie behindert, sondern muß erleichtert werden auf jede mögliche Weise. Die Brücken müssen so bald wie möglich dauernd geschlossen und nach und nach durch feste Brücken ersetzt werden. Deshalb in erster Reihe ist ein Außenhafen nöthig, der die Großschiffahrt aufnimmt und von dem aus die Schiffsgüter u. a. durch Leichterboote zu vertheilen sind. — Erst dann wird Chicago eine einheitliche Stadt und der Fluß zum besten Vortheil ausgenutzt werden können. — —

„Anti-Cannonismus."

Um im nächsten Kongresse mit dem Standpatter Cannon zugleich den „Cannonismus" zu stürzen, predigt der republikanische Insurgentenführer Murdock aus Kansas die Nothwendigkeit weiterer Aenderung der Hausregeln behufs weiterer Beschränkung der Sprechergewalt — unbekümmert um die Frage, ob bei der nächsten Erwählung des Sprechers und der Bestimmung seiner Machtvollkommenheiten die republikanische Partei überhaupt noch etwas zu sagen haben wird. Was in den letztverflossenen Tagungen, — das Haus vom Tyrannen zu befreien — bereits durchgesetzt wurde, ist zwar nach Herrn Murdocks Darstellung nicht gerade gering anzuschlagen, geht aber seines Dafürhaltens doch nicht an die Wurzel des Uebels.

Drei Vorwürfe macht er dem Hause, wie es unter der Cannon'schen Einmannsherrschaft sich gestaltet. Erstens sei das Haus ein Hemmschuh der Erfüllung gerechter Wünsche des Volkes und ein Hinderniß auf der Bahn nationalen Fortschritts geworden. Zweitens sei der Kongreß, weil er das öffentliche Vertrauen verloren, genöthigt, sich hilflos den Anmaßungen der Zweige der Exekutivgewalt zu unterwerfen, die angeblich beständig in das Gebiet der Gesetzgebung übergreifen. Drittens hätten die Kongreßmitglieder das Gefühl persönlicher Verantwortlichkeit verloren, so daß die wichtigsten Gesetze nicht mehr der Ueberlegung, den Ueberzeugungen und dem Zielbewußtsein der Mehrheit entsprechen, sondern von einer kleinen Gruppe von Führern diktirt werden.

Was zur Abhilfe dieser Uebel „durch die Anstrengungen der Insurgenten" — (die demokratische Beihilfe ist bereits vergessen!) — bis jetzt erreicht worden ist, beschreibt Herr Murdock wie folgt: „Es gibt einen Tag in jeder Woche, da ein Ausschuß, der eine Bill berichtet hat, Gelegenheit haben kann, die Bill im Hause zur Erwägung zu bringen — den ‚Kalender-Mittwoch.' Es ist nicht länger nöthig, daß Mitglieder mit dem Hut in der Hand vor dem Sprecher scharwenzeln, damit er ihnen erlaube, die Annahme einer Maßregel durch allgemeine Zustimmung zu erbitten. Auch ist der Minderheit nicht mehr verwehrt, vor der Abstimmung über eine Mehrheitsbill eine Abstimmung über ihre eigenen Vorschläge zu erzielen. Ferner ist der Sprecher verdrängt worden aus dem wichtigen Geschäftsordnungs-Ausschusse, und die Mehrheit hat das Recht erlangt, wenn ein Ausschuß eine Bill zurückhält, deren Vorlegung zu erzwingen."

Mit dem Allen sei jedoch wenig geholfen, so lange dem Sprecher noch die Macht bleibt, alle ständigen Ausschüsse zu ernennen. Diese Macht ihm zu entziehen, sei deshalb die nächste und die wichtigste Aufgabe der Insurgenten. Erst wenn dies erreicht sein wird, so daß das Haus seine Ausschüsse selber ernennt, werde das Haus mit den alten Gepflogenheiten gänzlich aufräumen können, durch die es das öffentliche Vertrauen verloren hat, und wieder eine fortschrittliche, den Volkswillen getreulich zum Ausdruck bringende Körperschaft sein.

So weit Herr Murdock, der damit zeigt, wie voll und ganz er den Geist des landläufigen Reformtreibens erfaßt hat. Ob direkte Vorwahl, ob Initiative, Referendum und Abberufungsrecht oder was sonst dem amerikanischen Volke an politischen Allheilmitteln zur Auswahl geboten wird — es ist immer im Wesen dasselbe. Nur um Himmelswillen nichts, was irgendwie Mühe und Anstrengung kostet. Nur keine Zumuthung an das geliebte Volk, daß es in sich gehe und sich prüfe, ob es an den Uebeln, über die es Klage führt, nicht am Ende selber mit Schuld trage. Wachsen am Baume der Volkswahl Dornen und Disteln, so sind niemals die Wähler daran schuld, immer war nur die Art des Wahlverfahrens daran schuld. Man ändere die Form der Abstimmung, man mache diese oder jene Einrichtung anders, und die Besserung ist nach Versicherung der Reformer gewonnen, trotzdem die Menschen, die mit den Einrichtungen zu thun haben, ganz unverändert die nämlichen bleiben und es in keiner Hinsicht anders treiben als zuvor.

* * *

Nichts ist gewisser, als daß der Kongreß bleiben wird, was er ist, nicht besser, nicht schlechter, nicht dem öffentlichen Willen gehorsamer und nicht fortschrittlicher als bisher, so lange er aus denselben Leuten besteht, wie bisher, und diese Leute von ihren Wählern nicht schärfer überwacht und nicht schärfer zur Verantwortung gezogen werden als bisher. Hat Herr Murdock bedacht, daß, was er dem Hause verschreibt, der Senat bereits hat? Der Senat läßt seine Ausschüsse nicht von seinem Vorsitzer ernennen, sondern ernennt sie selber und hat sie immer ernannt. Ist deswegen der Senat fortschrittlicher oder volksthümlicher als das Haus? Weniger beeinflußt von Sonderinteressen, ein besserer und verantwortlicherer Hüter des Gemeinwohls als das Haus? Es genügt, die Frage zu stellen; man braucht niemand die Antwort darauf zu sagen!

Im Uebrigen ist der angepriesene Fortschritt in Wahrheit ein Rückschritt, im vorliegenden, wie in so vielen anderen Fällen. Es ist Alles schon dagewesen. So wurde die jetzt von den Konservationsschwärmern als etwas Nagelneues empfohlene Verpachtung von Mineralländereien durch die Bundesregierung an Privatunternehmer schon vor hundert Jahren versucht und wurde wieder aufgegeben, weil sie sich als Fehlschlag erwies. Desgleichen hat das Bundesabgeordnetenhaus früher geübt, was man ihm jetzt als neue Weisheit vorhält. Es hat seine Ausschüsse erwählt und die Ergebnisse waren derart, daß man die Ernennung dem Sprecher übertrug, um Besserung zu erzielen.

Sind die Ergebnisse nun auch wieder nicht befriedigend, so ist nicht sowohl der Sprecher als das Haus daran schuld. Jedes Haus hat den Sprecher, den es verdient. Cannon hat aus seinem Herzen nie eine Mördergrube gemacht. Als das Haus ihn wieder und wieder erwählte, hat es genau gewußt, wessen es sich von ihm zu gewärtigen hatte. Die republikanische Mehrheit hat ihn erwählt als den besten Vertreter der Wünsche und „Policies" der Mehrheit. Die selbe Mehrheit (nicht das Häuflein der Insurgenten) würde die Ausschüsse erwählt haben, hätte deren Erwählung dem Hause obgelegen. Erwählung durch das Haus bedeutet Erwählung durch den Parteikaukus, also eine geheime und unverantwortliche Erwählung, — ein Verfahren, in dem die Kombinationen der Vertreter mächtiger Sonderinteressen erst recht im Trüben ihren Fischzug halten könnten.

Mexikos Hundertjahrfeier.

Am 16. September 1810 gab der Pfarrer von Los Dolores, Miguel Hidalgo y Castilla, das Zeichen zur bewaffneten Erhebung gegen Spanien; am 31. Juli 1811 wurde er standrechtlich erschossen. Sein Andenken und das seines Amtsbruders und Helfers Jose Maria Morelos, den dasselbe Schicksal am 22. Dezember 1815 traf, wurde in diesem Jubelmonat besonders geehrt.

Am 15., am Vorabend des Hundertjahrtages und am Geburtstag des greisen Präsidenten Porfirio Diaz sammelten sich in den Straßen Mexikos 10,000 Menschen zu Fuß und zu Pferd zu einem historischen Festzug; es befanden sich darunter etwa 50 vollblütige Azteken aus dem kleinen Bundesstaate Tlaxcala, dessen Gouverneur ein Indianer ist. In dem Umzug wurde die Geschichte Mexikos von der Urzeit an, in der kolonialen, der Revolutions- und der neuesten Zeit dargestellt. Am meisten Beifall fanden der Darsteller des Kaisers Iturbide aus den 1820er Jahren, die Gruppe der indianischen Verbündeten des Hernan Cortez in gelbem Federschmuck und die Veranschaulichung der Inquisition, die in der Revolutionszeit eine große Rolle gespielt und namentlich Hidalgo und Morelos verurtheilt hat. Mit großem Geschick leitete die Festlichkeiten der Gouverneur des Bundesbezirks, den man als den Bürgermeister der Hauptstadt ansprechen kann, Guillermo Landa y Escandon. Abends sammelte sich das Volk auf dem Platz vor dem Palast: Schaaren von Männern mit großen, breiten Hüten (Sombreros), Gruppen von Fackelträgern, dazwischen Frauen, die Früchte und Süßigkeiten verkauften, Wasserträger, barfüßiges Landvolk, sonngebräunte Soldaten, Verkäufer von Blumen und Lotterieloosen. Alle warteten auf den Augenblick, wo Präsident Diaz die Glocke anschlagen sollte, mit der einst Hidalgo das Zeichen zur Erhebung gab und die zum feierlichen Angedenken an der Stirnseite des Palastes angebracht ist. Kurz vor 11 Uhr erschien der Präsident, eine zerrissene Fahne in der Hand, und gab, während unten lautlose Stille herrschte, elf Schläge mit der berühmten Glocke, denen alsdann brausender Jubel antwortete.

Der 17. brachte dann eine eigenartige Ehrung Morelos', an der Spanien gebend und nehmend den Hauptantheil hatte. Die Monarchie hatte sich schon vernünftigerweise bei der Hundertjahrfeier Argentiniens durch die Infantin Isabella, Tante des Königs, vertreten lassen, die naturgemäß an der Spitze der fremden Gäste und Abordnungen stand. Gegenwärtig ist es wiederum der Vertreter Spaniens, der Generalkapitän Marques de Polavieja, der bei der mexikanischen Hundertjahrfeier neben dem Präsidenten Porfirio Diaz im Vordergrunde steht. So sammelt sich die spanische Welt in Eintracht, um Bande des Blutes und der Sprache zu feiern, und die Iberier bekunden durch ihre Anwesenheit bei den Veranstaltungen zum Geburtstagsfest neuer Tochternationen, die vom Jahre 1810 von der alten Monarchie abgefallen sind, daß sie die historische Nothwendigkeit dieses Abfalls vollauf würdigen. Auf mexikanischem Boden ist General Polavieja mit dem Vertreter Kubas zusammengetroffen, einem der Generale, denen er in dem letzten Bürgerkrieg auf der Insel gegenüberstand. Alles friedlich-schiedlich, was der Engländer „agree to differ" nennt. Und Kuba hat jetzt schon einen regelrechten diplomatischen Verkehr mit Spanien, dessen wirthschaftliche Beziehungen zu der befreiten Insel heute wahrscheinlich reger sind als zur Zeit des Kolonialverhältnisses mit den endlosen Bürgerkriegen. Die Monarchie entwickelt sich in jeder Hinsicht gebeihlich, seitdem sie die amerikanischen Mühlsteine vom Halse hat. In einer bewegten Feier gab Spanien seinen heutigen liberalen Empfindungen Ausdruck. General Polavieja überreichte dem Präsidenten die Uniform und verschiedene andere Gegenstände, die von Morelos herrühren und als Trophäen nach Spanien gebracht worden sind, nachdem Morelos gefangen genommen und erschossen worden war. Der spanische Gast schritt von dem Palast des Provinzgouverneurs, wo er abgestiegen ist, mit dem Kriegsminister, dem Schriftsteller und Unterstaatssekretär des Aeußern Fernando Gamboa und dem spanischen Gesandten Bernardo de Cologan, der seinerzeit mit dem Diplomaten in Peking eingeschlossen war, durch die Straßen Mexikos; es folgten ihnen mexikanische Generale und Offiziere mit allen noch erhaltenen Fahnen aus dem Unabhängigkeitskrieg. Morelos Generalkapitäns-Uniform wurde auf einer Lafette gefahren. Die Volksmenge beobachtete eine ehrerbietige Haltung. Im Palast übergab General Polavieja dem Präsidenten das Geschenk, während Kanonenschüsse von der Feste her erdröhnten und alle Kirchenglocken läuteten. Präsident Diaz, tiefbewegt, nahm die Gegenstände in Empfang durch eine kurze Ansprache, die mit dem Rufe schloß: „Viva Espana", den die anwesenden Mexikaner aufnahmen und in ihrer Begeisterung durch die Worte: „Viva la Madre grande" ergänzten. Auch Frankreich brachte ein historisches Geschenk dar in Gestalt der Schlüssel, die am 7. Juni 1863 dem General Bazaine bei der Uebergabe der Stadt Mexiko übergeben wurden, worauf die feierliche Begründung des unglücklichen Kaiserthums Maximilians von Oesterreich stattfand.

Eine ganz andere Stadt als damals bietet sich heute dar, bemerkt der Berichterstatter der Times, dem wir die Angaben über den äußeren Verlauf der Feier entnehmen; und dasselbe kann man vom ganzen Lande sagen, wo die gewerbliche Thätigkeit rege geworden ist, unfruchtbare Gebiete bewässert werden und unberührtes Land der Erschließung harrt, die den Mexikanern eine große Zukunft eröffnen wird. Daß Deutschland der Republik ein Standbild Alexander v. Humboldts verehrt hat, ist schon an anderer Stelle erwähnt worden; es trägt eine deutsche Inschrift und steht in der Straße, in der Humboldt gewohnt hat, vor der heutigen Nationalbibliothek. Italien bringt ein Standbild Garibaldis dar, Frankreich eines Pasteurs. Die Mexikaner üben eine weitherzige Gastfreundschaft: wird doch berichtet, daß sie gewissen Vertretern südamerikanischer Staaten, die zu arm sind, um bei der Feier würdig zu erscheinen, großmüthig aus ihrem Beutel ausgeholfen und einigen gar Frackanzüge gestellt haben. Ein besonderes Mißgeschick hat den Abgesandten Nikaraguas, den Dichter Ruben Dario, getroffen. Er befand sich auf der Reise von Paris nach Mexiko, als in seiner Heimath der Präsident stürzte, von dem er sein Beglaubigungsschreiben hatte. In Mexiko hatte man schon einen besonderen Ausschuß zu seinem Empfang eingesetzt, weil man annahm, er würde doch erscheinen, wenn auch nur als Privatmann. Herr Dario wartete jedoch die Dinge einige Zeit auf mexikanischem Boden ab und reiste dann nach New York. Man kann in Mexiko an diesem Beispiel der südamerikanischen Unstetigkeit die eigene Festigung unter dem aufgeklärten Despotismus des Präsidenten Diaz würdigen. Von 1821 bis 1857 hat Mexiko sechsmal die Regierungsform und 55 Mal das Ministerium gewechselt, während die Zahl der Revolutionen auf 250 angegeben wird. Die Zeiten sind vorüber.

Anklagen gegen die französische Staatsbahn.

Die Unfälle, die sich in der jüngsten Zeit auf der verstaatlichten französischen Westbahn besonders gemehrt haben, riefen in Pariser Blättern eine fortlaufende Kritik hervor, an der sich das Publikum mitbetheiligt. Was da zusammengetragen wird, erinnert an einen Ausspruch des verflossenen belgischen Eisenbahnministers Vandenpeereboom, der einmal sagte, als man ihm die Mängel seines Bahnnetzes vorhielt: „Thut wie ich und reist nicht!"

Der Matin hat die Beschwerden der Franzosen über die Beschwerden der genannten Bahn wie folgt zusammengefaßt: „Immer dasselbe: vorsinthfluthliches aufgebrauchtes Material, dessen Stücke nur noch aus Gewohnheit zusammenhalten, Lokomotiven, gerade gut genug für die Althändler oder zu schwer für die Schienen; bald fehlt es an Kohlen, bald an Bremsen, oder die Bremsen klemmen sich fest; schlechte Schienen, schlechte Schwellen; keine Aufsicht, kein Unterhalt; waghalsiges Gefälle; abenteuerliche Kurven, Gewicht und Schnelligkeit außer Verhältniß zum Zustand des Bahnkörpers; keine Beamten am Schalter, keine bei der Gepäckstelle; fabelhafte Verspätungen gegenüber sämmtlichen Fahrplänen; Katastrophen an zwanzig verschiedenen Stellen zu befürchten; fatalistische Ergebung bei den einen, gefährliche Gereiztheit bei den anderen. Und auf der staatlichen Westbahn machen die Fremden von jenseit der See Bekanntschaft mit Frankreich nach der Landung. Wenn man den Amerikanern in Cherbourg, in Havre, Dieppe die abscheulichen Kasten zeigt, in denen sie nach dem lustigen Paris fahren sollen, kommt den meisten der Gedanke, sich wieder einzuschiffen. Die Schweine, die nach den Schlachthöfen Chicagos gebracht werden, würden sich weigern, in den Abtheilen zu reisen, mit denen sich die französischen Steuerzahler begnügen. Kein Seitengang, keine Waschkammer! Eine lächerliche Beleuchtung oder gar keine! Schmutz, übler Geruch, Unbequemlichkeit der Sitze, Stöße im Fahren, Verspätungen, unfreundliche Behandlung seitens des abgehetzten und stets unruhigen Personals, unerklärlicher Stillstand im Freien, gefolgt von schwindelerregenden Fahrten, um einige Minuten der verlorenen Stunden einzuholen; kurzum, ein schlechter Eindruck für den Ankömmling. Wir haben uns an all das gewöhnt, aber noch nicht an die Zerquetschungen."

Es werden dann im Einzelnen die Schäden der Linie geschildert und die Stellen bezeichnet, wo über kurz oder lang ein Unglück eintreten muß. Hier sind die Kurven zu eng für die Fahrgeschwindigkeit. Dort laufen in einem Personenzug Wagen ohne Gewicht und Festigkeit mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde. Anderswo liegt eine Gabelung derart, daß ein bestimmter Schnellzug Paris-Versailles einmal einen anderen Zug durchschneiden muß. Eine Strecke wird als durchaus schadhaft bezeichnet, auf einer anderen, die nicht besser ist, läßt der Maschinist den Zug bergab sausen, ohne zu bremsen. Hier steht ein Dammrutsch bevor und sind die Weichen in schlechtem Zustande. Es folgt eine lange Stichprobe von starken Verspätungen, z. B. auf 190 Kilometer fünf Stunden. Ein Zug nach dem Dampfer in Saint Nazaire vergißt in Paris den Gepäckwagen und die Reisenden schiffen sich ohne ihre Sachen auf 12 Tage ein. Weiter wird der mangelhafte Unterhalt, die Lücken im Streckenpersonal, die ungenügenden Schienenbestellungen — 1910 gar keine für ein Netz von 4500 Kilometern, 1909 gerade für 180 Kilometer — erwähnt, dann die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften. Auf der Strecke Brest-Paris laufen Viehwagen als 3. Klasse. Es gibt keine Gepäcknetze. Und so weiter. Es wird ungefähr alles aufgezählt, was nicht sein sollte und doch ist.

Der Gipfel der Zerstreutheit.

In der „Täglichen Rundschau" erzählt ein Leser ein Stückchen, das er als Schüler mit einem Professor M. am Gymnasium in G. erlebte. Eines Tages erscheint der Professor in der Schule mit allen Zeichen des Entsetzens. Er hat nach seiner Meinung seine Uhr vergessen, denn er hat sie in der linken Westentasche, wo er sie zu finden gewohnt ist, nicht vorgefunden, als er die Zeit mit der Schuluhr vergleichen wollte. Er geht ruhelos auf dem Korridor auf und ab, trifft dort den Sekundaner Schulze und sagt zu diesem: „Hören Sie mal, Schulze, gehen Sie doch mal schnell nach meiner Wohnung und sagen Sie meiner Frau, ich hätte meine Uhr zu Hause liegen lassen. Sie muß auf der Kommode im Wohnzimmer liegen. Beeilen Sie sich! Und!" — indem er nunmehr in die rechte Westentasche faßt und seine dort befindliche Uhr hervorziehend nach der Zeit sieht — „in zehn Minuten können Sie wieder hier sein!"

— Wörtlich genommen. — Wörtlich genommen. — Richter: Brandhuber, Sie sind also, wie Sie hören und auch in der Voruntersuchung selbst zugestanden haben, angeklagt, Ihrer Frau das Kaffeebrett mit allem was darauf war, an den Kopf geworfen zu haben. Was haben Sie zu Ihrer Entschuldigung zu sagen? — Brandhuber: Gar nix, Herr Gerichtshof. I hab' nur ihren Willen gethan! — Richter: Wie so —ihren Willen? Reden Sie keinen Unsinn! — Brandhuber: Wir wollten uns grad' zum Frühstück setzen, da fängt sie wegen einer Kleinigkeit einen schauderhaften Spektakel an und schreit: Von heut' an muß Alles nach meinem Kopfe gehen!

— Im ersten Liebesrausch hält der Jüngling seine Angebetete für ein — Märchen, doch in der Ehe erkennt er bald, daß er nur ein—„Ausstattungs"-stück hat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Bruder

Christian Hartseil

nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, halb ein Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2037 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Matthäuskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Wollenberg und Minnie Kowarsch, Töchter.
Karl Wollenberg u. Otto H. Kowarsch, Schwiegersöhne.
Ludwig Hartseil, Bruder.
Elmer Kowarsch, Walter, Edna, Willie und Edward Wollenberg, Enkel.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. bfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Diehr

im Alter von 59 Jahren am 13. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 16. Oktober, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2438 S. Sacramento Ave. nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Diehr, Gattin
Martha, Anna, Lorenz u. Sylvia, Kinder, nebst Enkelkindern.
Frank Lettow und Chas. Schmitt, Schwiegersöhne.

Ruhe sanft! fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Christina Fourier

am Donnerstag, den 13. Oktober, im 62. Lebensjahr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, 3 Uhr Nachmittags, vom West Branch der Northwestern Bahn, Irving Park Station, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp, Jakob, George, Henry Fourier, Söhne, nebst Gattinen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Kasper Müller

im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1016 N. Ridgeway Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Müller, Gattin.
Wilhelm, Augusta, Maria und Frau Hulda Cornelius, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Rosina Schmidt geb. Burri

im Alter von 58 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag, den 13. Oktober, gestorben ist.

Alphons Schmidt, Gatte.

Beerdigungsanzeige später.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Della Fritz

im Alter von 20 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen am 14. Oktober um 1 Uhr Morgens selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1849 N. 40. Ct., Sonntag, den 16. Oktober, um ein Uhr Nachmittags, nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten wir die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Fritz, Vater.
Minnie Fritz, Mutter.
Martha, Schwester.
Albert, Walter und Elmer, Brüder.
Evelyn Kortmann, Tante.

Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es oft mit mir gut gemeint;
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß Ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein!
Nun geht weg von meinem Grabe
Geht heim nach Eurem Hause zu,
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
D'rum, liebste Freunde, Gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John J. Wolfschmidt

im Alter von 33 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1930 22. Place, nach der St. Pauluskirche und von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wolfschmidt geb. Kolz, Gattin.
Vera, Adeline, John und Joseph, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Charlotte Ludwigs geb. Ringe

heute Morgen um 20 Minuten nach Acht selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von ihrem Heim, 1328 S. Washtenaw Ave., nach der Christuskirche, Ecke Lexington und Francisco Ave., von dort nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Ludwigs, Gatte.
Paul und Bertha, Kinder.
Heinrich Ringe, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 13. Oktober 1910, um 11:30 Abends, starb unser lieber Gatte und Vater

Anton Oelz

Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1712 N. Western Ave., per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Oelz, Gattin.
Frau Amelia Unger, Frau Antoinette Dethleffsen, Frank, Anna, Dora, Francis, Florence und Ralph Oelz, Kinder. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christina Fourier

(Gattin des verstorbenen Jakob Fourier) am 13. Oktober 1910 in Cary, Ill. gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 4 Uhr Nachm., von der Kapelle auf dem Montrose-Friedhof aus. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Philipp, Jakob, George und Henry, Söhne.
Minnie, Elfrieda und Emma, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Fenzel

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Mitglied des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Sektion Walhalla Nr. 10. Beerdigung Montag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 253 W. 25. Str., nach der St. Anthony's Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach 47. Str. Bahnhof und dann mit der Bahn nach dem St. Mary's Gottesacker.

Barbara Fenzel geb. Schröbel, Gattin.
Lizzie, Kate und Lucy Fenzel u. Frau Henry Krebs, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Johann Hotrolagner

im Alter von 25 Jahren im St. Bernhard-Hospital gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 4431 Shields Ave., nach dem 47. Str. Depot und mit der Eisenbahn nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Karoline Hotrolagner, Eltern.
Sam Hutter, Cousin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Peter Knapp

durch Unglücksfall im Alter von 45 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1927 Farragut Ave., Sonntag, den 16. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, nach der St. Gregoriuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Lizzie Knapp.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten die bei dem Begräbniß unserer lieben unvergeßlichen Mutter

Elizabeth Langeloh

erwiesene Theilnahme und für die schönen Blumenspenden unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir unserm Herrn Pastor Kirchner für seine trostreichen Worte am Sarge im Hause und dem Damenverein Fidelia und dem Martha Washington Frauenverein für die Ansprache am Grabe.

George und John Langeloh, Söhne.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Eintracht League und der United League of America meinen herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung von $1000 Lebensversicherung meines am 13. September 1910 verstorbenen Gatten

Johann Ladwein.

Solche Promptheit verdient Anerkennung; ich selbst werde der United League beitreten und empfehle allen unseren Freunden das Gleiche zu thun. Achtungsvoll

Amelia Ladwein,
5322 S. Marshfield Ave.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Bruder

Johann Groß

welcher heute vor drei Jahren, am 16. Oktober 1907, gestorben ist.

Drei Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es ruft nach dir mein Herz.
Der so traurige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die Wunden, die tief im Herzen
[illegible]
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick mehr [illegible]
Hat [illegible]
Ach, [illegible] zur Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, gutes Herz.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern, Schwestern, Brüdern und Tochter.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Dorothea Margaretha Heise

gestorben am 15. Oktober 1908.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen.

Richard Heise, Gatte.
Florence, Margaret, Harry, Maria, Kinder.
Herr und Frau Henry Kollbaum, Eltern.
Emil L. Kollbaum, Bruder.

Zur Erinnerung

an unsere liebe und unvergeßliche Mutter

Barbara Mohr geb. Schair

die uns am 17. Oktober vorigen Jahres durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde. Requiem-Messe in der St. Michaelskirche am Montag, den 17. Oktober, um 8 Uhr Morgens.

Gewidmet in liebevollem Gedenken von
Frau T. Burns, Frau J. Gorman, Frau C. Willard u. Joseph Mohr.

Schweizer, Straßburger, Würzburger Kalender für 1911 soeben eingetroffen.

Koelling & Klappenbach, Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel. 169—171 N. Adams Str. Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

12. Stiftungsfest Konzert u. Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauenverein
am Sonntag, den 23. Oktober 1910, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße. Anfang 3 Uhr Nachm.—Tickets 25c die Person. ok8,22

5. grosses Weinlese - Fest
und Belustigungen aller Art, arrangirt vom
Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Kranken - Unterstützungs - Verein
am Sonntag, den 16. Oktober 1910 (Anfang 2 Uhr Nachm.), in der La Salle-Turnhalle, 2018 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person. ok12,15,16

Agitations - Versammlung
— des —
Deutschen Landwehrvereins von Chicago.
Sonntag, den 13. November, Nachmittags 2 Uhr, hält der obige Militär-Verein in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., im großen Vereinszimmer eine Agitationsversammlung ab, zu welcher jeder gedient und ehrenvoll entlassene deutsche Soldat auf's freundlichste eingeladen ist. Die Aufnahme ist vollständig frei für Kameraden bis zum 50. Lebensjahre. Der Verein bietet seinen Mitgliedern bei Kranken- und Sterbefällen reichliche Unterstützung, sowie Sterbegeld für die Frauen, bei einem Monatsbeitrag von 50 Cents. Der Militärpaß ist mitzubringen. Für solche, welche nicht im Besitze eines solchen sind, wird derselbe vom Regiment frei durch unseren Sekretär besorgt. Für einen guten kameradschaftlichen Freitrunk nebst Imbiß ist bestens gesorgt. ok15,23,29,nov12,13

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß.........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
didofa

Im weißen Rößl,
631 North Ave.
werden Samstag und Sonntag Abend der beliebte Wiener Coupletsänger Herr Willie Fischer unter gefälliger Mitwirkung des Klavierkünstlers Herr Miller und der Tiroler Familie Puy konzertiren.
Importirte Münchener und Pilsener Biere an Zapf.
Beste deutsche Küche.
Achtungsvoll Max Wall.

Tyroler Heimath
729 West North Avenue.
Zither-Konzert u. Gesang
Jeden Samstag von 8—12. Sonntags von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends.
Familie Hofer. fason

VOLKS - GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsche Familien-Konzerthalle.
Konzert jeden Abend, Sonntag Mat. 2:30 Nm. Auftreten einer erstklassigen Künstler- und Tirolertruppe. Zum Schluß die komische Posse: „Der Dorfbarbier". Eintritt frei. — Montag: 1. Auftreten des berühmten Münchener Baritonisten Herrn Müller und Frl. Deloren.

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familien-Resort
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Ausgezeichnete Wiener und Münchener Küche.
Zithermusik. Tony Godez, Virtuose.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns einen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

Aug. Sirotkas neue Halle
1323 Clybourn Ave.
Jeden Samstag und Sonntag Konzert von dem berühmten Wiener Liedersänger Franz Huber und dem Tiroler Zitherspieler Sepp Ärler. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens. Aug. Sirotka.
fraf

Zum halben Preis,
soweit der Vorrath reicht
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
1682-6 N. Halsted St...Chicago
13,15,17,19,21,23okt—10t

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str. ok14—31,X

Billige Exkursion
— nach —
Elberta
am Dienstag, den 18. Okt. 1910.
Hier ist das beste Getreideland, das beste Gemüseland, das beste Tabakland. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. fason

Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 1. Kursus am Montag, den 3. Okt. 1910. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen.
Telephon Lincoln 1432. 17sfasomitm

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen und Nummer. Oefen reparirt u. aufgesetzt. Standard Stove & Furnace Repair Co., Fritz W. Hammann, Mgr., 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abend bis 9 Uhr. ok15,sa—31bs

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 16. Oktober 1910.
4. Abonnements-Vorstellung.
Die Neuvermählten!
Lustspiel in 2 Akten von Björnstjerne Björnson.
Hierauf:
Die Geigenmacher von Cremona
Charakterbild in 1 Akt von François Coppée. Deutsch von Wolf Graf Baudissin.
Einlage: Civetta, Sonate von Corossa, gespielt auf seiner selbstgebauten Aluminium-Geige von Edgar L'Allemand.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c. Jetzt zu haben. dofafon

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
"BEVERLY OF GRAUSTARK"
Nächste Woche.........„The Millionaire Kid". ok10—15

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Ausgezeichnete Schlittschuhe für Alle.
Damen und Kinder frei.
Montag Nachmittag und Samstag Vormittag. 35c Samst. u. Sonnt. Abds. Wochentags 25c. *X

Jährliches
Herbst-Konzert und Ball
gegeben von der
Badischen Sängerrunde
Sonntag, den 23. Oktober 1910,
Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 50c. ok15,22,23

Großes Stiftungs - Fest
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Aurora No. 92,
am Sonntag, den 16. Oktober 1910,
in der Aurora Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Straße.
Tickets 25c die Person. — Anfang 3 Uhr Nachm. ok8,15

Fritz Reuter-Feier
veranstaltet von den
Plattdütschen Gilden
Sonntag, den 6. November, 3 Uhr Nachm.
Montag, den 7. November, 7:30 Abends
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Aufführung von Werken Fritz Reuters. Festrede mit Illustrationen von der Dichterin Edna Fern. Eintritt Sonntag 50c, Montag 25c @ Person. ok2,8,15,22,26,29,nb5

24. Stiftungsfest
veranstaltet von der
Deutschen Krieger - Kameradschaft von Chicago,
verbunden mit Konzert, Theater, Gesangvorträgen und Ball, am Sonntag, den 23. Oktober 1910, in der großen Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse, 35c @ Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags. ok15,22

Gesangsektion d. Deutschen Kriegervereins, v. Chicago
5. Stiftungsfest,
bestehend aus großem Konzert und Ball, unter gefl. Mitwirkung zweier Gesangvereine und erstklassiger Solisten, am Sonntag, den 16. Oktober 1910, im großen Saal d. Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anf. 4 Uhr Nachm. Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. sep12,ok8,15

14. Stiftungsfest
des Spiritualisten-Vereins
Bund der Wahrheit Nr. 18
Sonntag, 16. Oktober 1910.
in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße.
Herr Frank Joseph und Frau Hattie Wegner und Andere werden geistige Reden und Geisterbotschaften darbieten. Herr Fritz Obroch hält Vortrag: „Die Geisterwelt ist nicht verschlossen." Anfang 3 Uhr Nachm. Abends Konzert u. Ball. Tickets 25c @ Person. Supper servirt. safo

23. Stiftungs-Fest
veranstaltet vom
Hamburger Klub,
am Sonnabend, den 22. Oktober 1910, in Schönhofens Großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Eintritt 50c @ Person. Zahlbar an der Kasse.

Konzert und Ball
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
Sonntag, den 30. Oktober 1910,
— in —
Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Anfang punkt 7 Uhr Abends. Tickets 25 Cents die Person. ok15,23,26

26. Jahresball und Unterhaltung
veranstaltet vom
Martha Washington Deutscher Frauenverein
Samstag, den 22. Oktober 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., nahe Willow Str. Eintritt 25c @ Person. Anfang 8 Uhr Abends.

13. Stiftungsfest und Ball
verbunden mit Banner-Einweihung, vom
Pfälzer Frauen-Verein
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Samstag, den 22. Oktober 1910. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

7. Jahres-Stiftungsfest und Ball
abgehalten vom
Wilhelmine Frauen - Verein
Samstag, den 22. Oktober 1910, in Kaisers Halle, 2989—2090 Archer Ave. Eintritt 25c. Anfang 8 Uhr Abends. Gute Musik, gute Getränke. ok15,21

Vokal- u. Instrumental-Konzert
veranstaltet von der
Liedertafel Freiheit,
Sonntag, den 16. Oktober 1910, 4 Uhr Nachm., in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Nach dem Konzert Ball. ok8,15

Zwölftes Stiftungsfest
Vokal- und Instrumental-Konzert, des
Nord-Chicago Männer-Chor
Sonntag, 16. Oktober 1910, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anf. 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. ok9,15

4. Herbstfest und Ball
veranstaltet vom
I. deutschen Unterstütz.-Verein v. Chicago
am 15. Oktober 1910, in J. Links Halle, 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.
Das Komite
sep24,30,ok15

Kirmeß und Ball
abgehalten vom
Hessen Frauen-Unterst.-Verein
Sonntag, den 16. Oktober 1910
in der Northwest-Halle, Ecke North Ave. und Western Ave. Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets 25c

Schreckensherrschaft.

Das Raubgelichter mordet und stiehlt am hellen Tage.

Die Polizei schläft.

Der Schankwirth Feigenbaum mißhandelt und beraubt. — Betagter Althändler von räuberischen Mohren kaltgemacht. — Sonstiges Polizei-Allerlei.

Bernhard Feigenbaum öffnete heute früh um fünf Uhr seine Schankwirthschaft Nr. 1032 W. Randolph Str. und war eben im Begriff, $60 Kleingeld in den Kassenapparat zu legen, als der Befehl „Hände hoch" an sein Ohr schlug. Er kam der Aufforderung nach, wandte sich um und sah zwei Räuber, die Gesichtsmasken trugen, mit schußfertigen Revolvern am Schanktisch stehen. Einer der Banditen sprang über den Tisch, sackte die $60 ein und verlangte vom Wirthe dessen Diamantring. Als Feigenbaum sich sträubte, wurde er niedergeschlagen, worauf die Halunken ihm den Ring vom Finger rissen, ihm als Quittung ein paar Fußtritte versetzten und zur Hinterthür hinausliefen.

Die Hilferufe des Mißhandelten brachten den Polizisten Fred Marsh zur Stelle. Der nahm die Verfolgung der Ausreißer auf und sandte ihnen ein halbes Dutzend blauer Bohnen nach, traf aber leider nicht. Die Räuber entkamen.

Feigenbaum befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 1320 N. Claremont Ave., in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Raubmord.

Von drei Negern, die da vorgaben, daß sie ein Bett und einen Haufen Lumpen zu verkaufen hätten, wurde gestern Nachmittag der betagte Althändler Morris Lipschultz, Nr. 1104 S. Hermitage Ave., in die leerstehende, hinter dem Hause Nr. 2011 Michigan Ave. gelegene Stallung gelockt. Dort fielen die entmenschten Halunken über ihn her, schlugen ihn nieder und rissen ihm Rock und Weste auf, in der Erwartung, eine gespickte Geldkatze zu finden. Als sie sich in dieser Hoffnung getäuscht sahen, sprangen sie dem Opfer in heller Wuth auf den Leib und trampelten auf dem Aermsten herum, bis ihm die Sinne schwanden. Dann durchsuchten sie seine Taschen, eigneten sich seine aus etwa $7 bestehende Baarschaft an, suchten das Weite und entkamen unbehelligt.

Nach Verlauf einer halben Stunde erwachte Lipschultz aus seiner Betäubung und kroch ins Freie.

Barmherzige Samariterin

Frau Nellie Fish, die Gattin des Präsidenten der L. Fish Furniture Company, wohnhaft Nr. 117 Ost 20. Straße, die gerade in die Gasse getreten war, um Umschau nach ihrem Eismann zu halten, sah den Mißhandelten, sprang ihm bei, wusch und verband seine Wunden, benachrichtigte die Polizei, begleitete ihn nach dem Michael Reese-Hospital und ersuchte dort dessen Verwalter, ihm die beste Pflege angedeihen zu lassen.

Auf dem Operationstisch kam Lipschultz zu sich, schilderte sein Erlebniß und lieferte eine Beschreibung seiner Angreifer. Bald darauf starb er.

In Untersuchungshaft.

Als der Beihilfe zum Morde verdächtig wurde ein Farbiger in Untersuchungshaft genommen, der zwar seine Betheiligung leugnet, aber der Polizei angeblich die Namen zweier Rassegenossen als die der muthmaßlichen Thäter genannt haben soll. Auf diese beiden Neger wird noch gefahndet.

Der Mord hat einen allgemeinen Entrüstungssturm im Ghetto erregt. Auf allgemeines Verlangen hat Alderman Dennis J. Egan eine Massenversammlung einberufen, die morgen Abend in Rosenbergs Halle, an Maxwell und Halsted Str., stattfinden soll. In dieser Versammlung sollen Gelder zur strafrechtlichen Verfolgung der Mörder gesammelt und Entrüstungsbeschlüsse gefaßt werden.

In ähnlicher Weise wie Lipschultz wurde vor mehreren Jahren Christopher Schrage ermordet. Die Thäter fanden nicht das erwartete Geld, wohl aber Bonds im Werthe von $50,000.

Belohnung ausgesetzt.

Insgesammt befinden sich angeblich vier Neger in Untersuchungshaft. Die Polizei will nur von zweien etwas wissen. Die heißen angeblich Clarence Ward und Edward Butler, sind 18, bezw. 21, Jahre alt und wohnen in der Nähe des Thatortes. Auf sie soll die von den Raubmördern gelieferte Beschreibung passen. Beide betheuern ihre Unschuld.

Die Polizei glaubt anscheinend selbst nicht, die Richtigen gefaßt zu haben, denn Inspektor Wheeler und Kapitän Halpin haben $200 Belohnung Demjenigen ausgesetzt, der die Verhaftung und Ueberführung der Mordbuben ermöglicht. Diese Belohnung wollen die Beamten aus eigener Tasche zahlen.

Auf dem Posten.

Im hiesigen Zollamt traf kürzlich die Nachricht ein, daß Whisky in beträchtlicher Menge in Kanada auf Küstendampfer verladen und unverzollt in Chicago eingeschmuggelt werde. Seither sind die Beamten vom Zollkutterdienst Tag und Nacht auf den Beinen, um den Schmugglern das Handwerk zu legen. Jeder einlaufende Dampfer wird gründlich durchsucht. Bisher hat man aber noch keine Kontrebande gefunden.

Auf abschüssiger Bahn.

Der akademisch gebildete Walter C. Wigal, dessen im Süden des Landes wohnhafte Eltern angeblich wohlhabende Leute sind, wurde hier gestern Abend unter der Anklage verhaftet, in Memphis, Tenn., wo er Anzeigensammler für eine von der Illinois-Zentralbahn herausgegebene Fachschrift war, drei Checks umgesetzt zu haben, auf denen er die Unterschrift eines gewissen C. P. Gibbons, des Sekretärs eines höheren Eisenbahnbeamten, angeblich gefälscht hatte. Mit diesen Checks soll er die „National City Bank" in Memphis hineingelegt und um insgesammt $450 geschröpft haben. Er wurde in der Hauptwache eingekäfigt.

Offene Frage.

Die Koronersjury, die gestern noch den Inquest abhielt über den Tod von Walter B. Coles, dem Präsidenten der Keefe-Coles Printing Company, dessen Leiche, nachdem er seit länger als acht Tagen vermißt worden war, gestern früh am Fuße der Chestnut Straße aus dem See gezogen wurde, gab einen offenen Wahrspruch ab. Das heißt, sie erklärte, daß Coles zweifellos ertrunken sei, es sich aber nicht feststellen lasse, ob Unfall, Mord oder Selbstmord vorliege.

Banditenstreich.

In der Apotheke seines Arbeitgebers E. J. Movitt, Nr. 1014 W. 14. Str., wurde gestern Abend Ben Kalomsky von einem Schnapphahn überfallen, der ihm einen Schießprügel an den Kopf setzte, ihn zwang, die Hände hoch zu strecken, sich dann den aus $206 bestehenden Inhalt des Kassenapparats aneignete und über alle Berge war, ehe Kalomsky sich noch von seinem Schreck erholt hatte. Der Hasenfuß hat angeblich selbst zugegeben, daß er von Angst mehr todt als lebendig war und nicht angeben könne, ob der Bandit ein Weißer oder ein Mohr gewesen sei.

Warum nicht heute telephonirt?

Ruft einen Händler auf, und bestellt einen Vorrath von Solvay Coke.

Es wird Euch gefallen.

Wenn starker Frost kommt, ist es sehr leicht, sich komfortabel zu halten, wenn man Solvay brennt. Erspart auch Geld.

Kauft echten SOLVAY COKE

„Die Feuerung ohne Fehl"

Fabrizirt von einer Mischung der besten Kohlen, Mittels der patentirten Solvay-Methode.
Alle Unreinigkeiten ausgeschieden.
Heizstoffe bleiben.
Thatsächlich reines Karbon.
Reicht weiter als Kohle.
Kostet weniger als Kohle.
Kein schwärzender Rauch.
Keine giftigen Gase.
Keine Asche zu Sieben.
Eine garantirte Feuerung.
Telephonirt nur dem Händler.
Er besorgt das Uebrige.

Verlangt vor Eurem Händler das echte Solvay Coke oder telephonirt oder schreibt an uns nach dem Namen des nächsten autorisirten Händlers.

Preis $6.75 die Tonne für Egg oder Nuß Größe.

Pickands, Brown & Co.,
115 Adams Str., Chicago
Tel. Randolph 220

Kauft echten SOLVAY COKE

Die folgenden Händler verkaufen echten Solvay Coke:

Lill-Robinson Coal Co., 215 Dearborn Str. Phone Wabash 3288. 15 Verkaufshöfe.

Nordseite.
Franklin Marling Co., Division und N. Branch.
Merchants Fuel Co., 3322 Racine Ave.
A. E. Scheppers Coal Co., 1127 Winona Ave.
Zirn Bros. Coal Co., 4263 W. Ravenswood Park.

Westseite.
Albany Coal Co., 2105 S. Albany Ave.
Barker Coal Co., 12. Str. u. 46. Ave.
Barron Brothers: 2144 Lake Str., 2000 Flournoy Str., 1001 S. Sacramento Ave.
Bunge Bros. Coal Co., Lake und Paulina Str.
Evans Bros., 1757 Ballou Str.
Henry Frerk Sons, 3101 Belmont Ave.
Hicks & Taylor Coal Co., 928 S. Kedzie Ave.
Delos Hull & Co., 4619 Park Ave.
Western Fuel Co., Adams u. Rockwell Str.

Südseite.
Dow-Carpenter Coal Co., 7040 Madison Ave.
W. Everett & Son, 1250 E. 76. Str.
Jones Bros., 10534 Torrence Ave.
J. A. & C. W. Mogg, 260 W. 69. Str.
Chas. T. Snyder, 5415 Lake Ave.
A. L. Vehmeyer Coal Co., 35. u. La Salle Str.
Washington Park Coal Co., 6311 Cottage Grove Ave.
Circuit Supply Co., 83. Str. und Escanaba Ave.
Nichols Coal Co., 612 W. 64. Str.

Vorstädte.
C. Franke, Algonquin.
J. F. Harral, Aurora.
W. P. Barker & Son, Batavia.
Moline & Tucker, Berwyn.
Hammerschmidt & Franzen, Elmhurst.
W. E. Barbour & Co., Evanston.
Peabody Coal Co., 1015 Church Str., Evanston.
Newton & Baethke, Glen Ellyn
Harvey Coal Co., Harvey.
Frank Siljestrom, Highland Park.
Joseph Bial, La Grange.
Home Lumber Co., Libertyville.
W. N. Johnson & Son, Maywood.
Delos Hull & Co., 105 Marion Str., Oak Park.
Suburban Coal & Supply Co., Oak Park.
E. R. Porter, Peoton.
Hoffman Brothers, Wilmette.

William A. Stiles Advertising Agency.

Einträglicher Handel.

Ist angeblich mit Maschinisten-Lizensen getrieben worden.

Umgemodelt worden ist bekanntlich vor einigen Monaten die städtische Prüfungskommission für Maschinisten. Diese setzte sich früher aus dem Stadt-Ingenieur Ericson, dem Kesselinspektor John J. Houlihan und dem Chefmaschinisten der Wasserwerke, Wm. J. Burns, zusammen, während John J. O'Connor den Sekretärsposten einnahm. Es hatte sich gezeigt, daß die genannten städtischen Beamten durch Dienstpflichten zu stark in Anspruch genommen worden waren, um ihren Obliegenheiten als Prüfungskommissäre gerecht werden zu können, und es wurden deshalb Privatleute zu Mitgliedern der Kommission ernannt: der frühere Alderman Daniel Herlihy, A. D. Shriner und Henry Welch. Auch ein neuer Sekretär wurde angestellt, und zwar wählte man dazu Herrn Wm. H. Luthardt, der lange Kanzleidienst bei der Geheimpolizei gethan hat. Dieser nun machte die Entdeckung, daß unter der früheren Verwaltung, muthmaßlich von dem Sekretär der Behörde, ein schwunghafter Handel mit Lizensen getrieben worden ist. Ermöglicht worden ist ihm das anscheinend durch die Bestimmung, daß geprüfte Maschinisten ihre Lizensen jährlich erneuern lassen müssen. Formulare für Erneuerungen wurden dem Sekretär zur Verfügung gestellt, versehen mit der Unterschrift des Vorsitzers der Kommission. Da die Maschinistenprüfung ziemlich schwierig ist, so fanden sich leicht Leute, die für eine „erneuerte Lizens" ein hübsches Stück Geld zu zahlen bereit waren. Bei der Suche nach solchen Leuten soll Daniel Holland, ein Unterinspektor vom Kesselamt, geholfen haben. Jetzt wird die Geschichte untersucht. Achtundzwanzig Personen, die sich widerrechtlich im Besitz „erneuter Lizensen" befanden, ohne je eine regelmäßige Lizens gehabt zu haben, hat man angeblich bereits ermittelt.

Leichte Fliege.

Von einer „wohlmeinenden" Frau auf Abwege verwiesen.

Vor einem Hotel in der unteren Stadt wurde gestern Abend, als der Unsittlichkeit verdächtig, die 17jährige Katherine Reick aufgegriffen. Katherine sagt, sie sei vor drei Wochen aus Delavan, Wis., nach Chicago gekommen, um hier ihren Unterhalt zu erwerben. Sie habe auch in einem großen Geschäft eine Anstellung gefunden und auf der Nordseite, an Dearborn, nahe Chicago Ave., Quartier genommen. In einer Speisewirthschaft der unteren Stadt habe ihr neulich die Kassirerin, eine verheirathete Frau, den anscheinend wohlgemeinten Rath gegeben, ihr Einkommen zu erhöhen durch Straßengängerei. Diesen Rath zu befolgen, habe sie aber keineswegs beabsichtigt gehabt. Sie sei gestern nur zufällig vor jenem Hotel gewesen, als ein Detektive auf sie aufmerksam geworden sei und sie mitgenommen habe.

Die Verhandlung des Falles ist bis zum Dienstag verschoben worden. Inzwischen will die Polizei sich nach jener wohlmeinenden Kassirerin umthun und Katherine's Verwandte in Delavan benachrichtigen, daß es wohl rathsam sein dürfte, die Kleine wieder heimzuholen.

Unter Fälschungsanklage.

Reicher italienischer Bankier soll Schul-Zertifikate gefälscht haben.

Unter der Anklage der Fälschung wurde gestern am Spätnachmittag der reiche italienische Bankier, Dampferagent und Notar Luciano Summaria, 949 Grand Ave., von Detektives der West Chicago Ave.-Bezirkswache verhaftet. Er hat angeblich die Namen der Väter von zwei Knaben auf Schulzertifikaten gefälscht, in denen das Alter der Knaben mit 16 und 17 Jahren angegeben war, während die Knaben erst 13 und 14 Jahre alt sind. Summaria wurde heute Stadtrichter Newcomer vorgeführt, doch wurde der Fall bis zum 25. Oktober vertagt, damit die Polizei die Behauptung, der Angeklagte habe noch mehr solche Fälschungen verübt, inzwischen prüfen kann. Summaria wollte sich über den Fall nicht aussprechen. Die Knaben sind Joseph Martin, 446 N. Curtis Str., und John Statuzzi, 522 Noble Str.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Im Weißen Rößl.

Im Weißen Rößl wird es heute und morgen Abend wieder gemüthlich zugehen. Herr Billy Fischer wird durch seine Wiener Lieder, Herr Miller durch seine Klaviervorträge und die Familie Puz durch ihre Tiroler Lieder dem Publikum angenehme Stunden bereiten. Der Wirth hat Fürsorge getroffen, daß für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt ist, und so werden sie sich im „Weißen Rößl" jedenfalls wohl fühlen.

* Von Montag an liegen im Kunstsaal der öffentlichen Bibliothek, der — ausgenommen Sonntag — täglich von 9 Uhr Morgens bis 5½ Uhr Abends offen ist, illustrirte Werke über amerikanische Kunst und Künstler auf.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Extra spezielle Montag-Bargains!

Haus - Slippers. Pelzbesetzte Hause-Slippers für Damen, lederne Sohlen und Absätze, alle Größen, werth 69c, das Paar......... 39c

Muslin. 2000 Yards feine Qualität yardbreiter ungebleichter Muslin — werth bis zu 8c— Montag die Yard für....... 5¾c

Shaker - Flanell. 3000 Yards gebleichter Shaker Flanell — die 7c Qualität — am Montag die Yard für nur.......... 4¾c

Schul - Schuhe. Schul-Schuhe für Knaben, aus solidem Leder, Blucher-Moden, alle Gr. bis 5, werth 1.69, Montag, Paar.... 1.00

Eiderdown. 2 Kisten baumwollener Eiderdown Flanell — in roth, blau und grau gemischt, werth 12½c — Montag die Yard..... 7c

Baby - Flanell. 1500 Yards feine Qualität Baby - Flanell — in rosa, blau und Cardinal — werth 12½c — die Yard............ 8c

Schul - Anzüge. 1200 Schul-Anzüge für Knaben, doppelbrüstige u. russische Fac., 2½—16 Jahre, werth $2.50 — Montag...... 1.29

Outing Flanell. 1800 Yards Outing Flanell, in rosa und blauen Streifen und Checks — werth 10c — Montag die Yard....... 6¾c

Handtuchstoffe. 2 Kisten gebleichter baumwollener Handtuchstoff — mit rother Kante — werth 6½c, Montag, Yard...... 3¾c

Beinkleider. Muster Arbeits - Hosen für Männer u. Knaben, einfache Farben, gestreift u. karrirt — Gr. 27—48, werth $2.... 1.29

Tisch - Damast. 1000 Yards extra breiter Tafel-Damast — in feinen Mustern — werth 35c — Montag die Yard für.......... 25c

Canton - Flanell. 1500 Yards ungebleichter Canton Flanell — werth aufwärts bis zu 12½c, Montag die Yard für........ 8c

Hemden. Blaue Chambray Hemden f. Männer u. Knaben, auch schwarze Satin-Arbeits-Hemden, Gr. 1 bis 17, wth. 69 37c

Gardinen. 1000 Spitzen - Gardinen - Ecken — 1½ Yards lang — weiß und Ecru, werth 35c— Montag jede.......... 15c

Bonnets. Eine Partie Kinder-Winter-Bonnets, Bearskin u. Velvet, hübsch besetzt, alle Farben — 75c-Werth 25c

Sweater Coats. Partie Männer- und Knaben Sweater Coats, einfache Farben u. Kombinationen — werth bis 1.50 für 48c, 79c 98c

Blankets. Große Sorte einzelne Blankets — grau und weiß mit rosa od. blauer Kante — werth 75c— jedes 39c

Garn. Beste Qualität deutsche Strickwolle — voller ¼ PfundStrang — schwarz und farbig, der Strang für.......... 23c

Flanell - Hemden. Flanell-Arbeitshemden für Männer, dunkle Farben, Größen 14—17½ — beste 85c-Werth Montag für.......... 59c

Federn. Ganz weiße Gänse-Federn — sanitär gereinigt — die 75c Qualität — Montag das Pfund für......... 55c

Seife. 5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet Grandma's Waschpulver, Montag für nur.......... 21c

Skirts. Partie von schweren baumwoll. Dreß Skirts, mittlere u. dunkle Farb., werth bis 1.50 die Auswahl der Partie 49c

Gardinen - Swiß. 1000 Yards Gardinen-Swiß, in fancy Streifen — 36 Zoll breit — werth 10c — Montag, die Yard 5½c

Stärke. Calumet Lump Stärke, —eine ausgewählte Waare — am Montag drei Pfund für nur............ 7c

Coats. Bearskin Coats f. Kinder, einfach oder gekräuselt — in allen Farben — Größen bis 6 — speziell 1.70

Unterzeug. Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Knaben und Mädchen — alle Größen — werth 35c — für.......... 19c

Saucetöpfe. Nr. 6 doppelt „Coated" grau emaillirte Sauce Schüssel — mit Deckel versehen — werth 35c — für.......... 19c

Strümpfe. Woll. Cashmere Männer - Socken, in Oxford, blau, schwarz und lohfarbig — die 25c Qualität das Paar... 12½c

Unterzeug. Partie von wollenem Muster - Unterzeug für Männer — gutes Sortiment von $1 und $1.25 Sorten, für... 69c

Tassen und Untertassen. Weiße Ober und Untertassen — in fancy Facons — werth bis zu 8c — Montag für nur 4c

Strümpfe. Schwarze fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen — werth bis zu 12½c — das Paar für nur....... 6½c

Unterzeug. Fließgefüttertes Unterzeug für Herren und Damen — die besten 50c und 75c-Werthe für 39c

Theekessel. 8 Quart grau emaillirter Thee - Kessel — werth 45c — Montag für nur....... 29c

Guter Fang.

Auch gestohlenes Gut im Werthe von $6,000 zurückerlangt.

Unter der Anklage, Donnerstag Abend einen Einbruch in die Wohnung von W. P. Henneberry, Nr. 2618 Michigan Ave., verübt und Tafelsilber, Schmuck- und sonstige Werthsachen im Gesammtbetrage von tausenden von Dollars gestohlen zu haben, befinden sich die Farbigen Richard Johnson und Robert Steele in der Wache an Cottage Grove Ave. in Haft. Bisher haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gestohlenes Gut im Werthe von mehr als $6000 zurückerlangt. Die Familie Henneberry befand sich zur Zeit des Einbruchs besuchsweise in Wheaton, Ill., kehrte aber, von der Polizei benachrichtigt, unverzüglich zurück und ist seither fast ununterbrochen mit der Aufnahme der Inventur beschäftigt gewesen.

Herr Henneberry ist Präsident der Buchdrucker- und Buchbinder-Firma Henneberry Company, Nr. 552 Wabash Avenue.

— Zur Entschuldigung. — Richter: „Sie haben Ihrem Buchhalter das Hauptbuch an den Kopf geworfen; was haben Sie zur Entschuldigung dieses brutalen Benehmens anzuführen?" — Kaufmann: „Wir zogen gerade die Roh bilanz."

— Beruhigung. — Erster Luftschiffer (als sich der Ballon heruntersenkt): Donnerwetter, wir stoßen hier gerade auf das Konzerthaus, wo der Gesangverein zu dieser Stunde seine Probe abhält. — Zweiter Luftschiffer: Ei, das macht nichts! Wo man singt, da laß dich ruhig nieder!

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
safon

John Krumm Department Store

Spezielll für Montag, den 17. Oktober.

Flanell - Nachtkleider für Kinder zu......... 39c
Gebleichter schwerer Baby-Flanell zu......... 6¾c
Kissendecken, Center-Pieces und Scarfs zu......... 39c
Baby - Blankets zu......... 17c
Wollene Sweater Coats für Männer zu......... 95c
Juvenile Auto Coats für Knaben, extra gut, zu. 1.85
Warm gefütterte Kinder - Schuhe Größen 5 bis 8 — werth 75c — zu......... 59c
10 Jelly - Gläser, klares Glas, Blechdeckel, zu......... 10c
4-Gallonen Steinkrüge — Montag zu......... 17c
John Krumms beste Hausfarbe — die Gallone zu......... 1.10
Eine Spezialpartie von feinen Matratzen — alle Größen — per Stück......... 1.85
Gold Dust Waschpulver, große Packete, zu......... 17c
Chicago Family Seife — 6 Stücke für......... 24c
Babbits Naphtha Seife — 6 Stücke für......... 23c
Calumet Family Seife — 11 Stücke für......... 25c
½ Gallonen-Flasche Ammonia für......... 10c
Koko Noodle Seifenschnitzel — 5 Pfund für......... 14c
Beste Wäsche - Stärke — 3 Pfund für......... 10c
Feiner Santos Kaffee — per Pfund......... 17c
Quaker Oats — 2 Packete für......... 16c
Mehl — Ceresota, Pillsbury oder Gold Medal —
24½ Pfd. Sack.........83c
49 Pfund Sack.........$1.65
98 Pfund Sack.........$3.30

— Unverfroren. — Gast: „In der Suppe schwimmt ein langes schwarzes Haar!" — Wirth: „Sie mögen wohl die blonden lieber?"

Lokalbericht.

Oesterreich-Ungarn.

Vortrag Prof. Oberhummer's vor der Geographischen Gesellschaft.

Schildert Land und Leute.

Er hat als Vertreter seiner Regierung dem Amerikanistenkongreß beigewohnt und hält gegenwärtig Vorlesungen an der Universität Chicago.

Einen fesselnden Vortrag über die politische Geographie Oesterreich-Ungarns hielt gestern Abend vor den Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft Chicagos in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts Professor Dr. Eugen Oberhummer von der Universität Wien. An der Hand von ausgezeichneten Lichtbildern und einigen Karten gab er seinen Zuhörern eine interessante Schilderung von Land und Leuten der vielsprachigen Doppelmonarchie. Landschaftliche Schönheiten, interessante Städtebilder, malerische Bevölkerungstypen zogen in rascher Folge an den Zuhörern vorüber, begleitet von erläuternden Bemerkungen des Vortragenden, die sich durch einen gesunden urwüchsigen Humor auszeichneten. Im Gegensatz zu der landläufigen Ansicht, die man von dem deutschen Durchschnitts-Professor hat, daß er zwar gründlich und gelehrt, aber auch langweilig und ermüdend sei, erwies sich Professor Oberhummer als ein kurzweiliger Unterhalter, der seine Zuhörer von Anfang bis zum Schluß gefesselt hielt und am Ende seines, in englischer Sprache gehaltenen, Vortrags mit lebhaften Beifallsbezeugungen überschüttet wurde.

Schildert Land und Leute.

Einigen einleitenden Bemerkungen über die Bodengestaltung der österreichisch-ungarischen Monarchie folgte als erster Theil des Vortrags eine Fahrt auf der Donau von Passau an der bayrischen Grenze bis zum Eisernen Thor, durch das sich der Hauptstrom des Landes in die rumänischen Ebenen zwängt. Bilder interessanter Städte, reicher Klöster und alter verfallener Burgen in den österreichischen Erblanden zogen an dem Beschauer vorüber, denen nicht minder interessante Bilder aus der ungarischen Tiefebene folgten. Eingehend beschäftigte sich der Vortragende mit der Stadt Wien, deren Entwickelung er an der Hand alter Karten schilderte. Er zeigte seinen Zuhörern die seltenste Karte der Kaiserstadt aus dem Jahre 1450 mit ihrer naiven perspektivischen Darstellung der Hauptgebäude, denen der Chronist als Erklärung Inschriften wie „Das ist die Hochschule" oder „Das ist die Burg" beigesetzt hatte, und ließ er an der Hand von Karten aus den folgenden Jahrhunderten die Entwickelung der Stadt bis zum heutigen Tag verfolgen.

Durch die nördlichen Länder der Doppelmonarchie geleitete der Vortragende seine Zuhörer im zweiten Theil des Vortrags. Er zeigte ihnen die wilde Schönheit des Böhmerwaldes, das „goldene Prag", die schneebedeckten Gipfel der Karpathen, Krakau, die Krönungsstadt des alten Polenreichs, die unzivilisirten Ruthenendörfer des westlichen Galizien und die von wenigen der Kultur Westeuropas beleckten Wallachendörfer der Bukowina mit ihrem Völkergemisch. „Halb-Asien" hat einst Karl Emil Franzos diese Gegend treffend bezeichnet. Bilder aus den österreichischen Alpenländern, aus der Steiermark, Kärnthen und Krain, aus Deutsch- und Welsch-Tirol folgten. Den Schluß bildeten Schilderungen der jüngsten Gebietserwerbungen des Reichs, Dalmatiens mit seiner malerischen Küste, der Herzegowina und Bosniens mit seiner aus Türken, Serben und Kroaten zusammengesetzten Bevölkerung, die in ihrer Sprache gleich, aber nach ihrem Glaubensbekenntniß in dieser Weise benannt werden. Mit einigen Worten über die Zukunft der Doppelmonarchie, in denen er die vielfach geäußerte Ansicht, daß nur Kaiser Franz Josephs Persönlichkeit das Reich zusammenhalte, als irrthümlich bezeichnete, brachte der Vortragende seine Schilderung zum Abschluß.

Vertritt österreichische Regierung.

Professor Oberhummer, der den Lehrstuhl für Geographie an der Wiener Universität inne hat, hält gegenwärtig, einer Einladung der Universitätsverwaltung folgend, Vorlesungen an der Universität Chicago, und zwar einen auf sechs Wochen berechneten Kursus. Er hat als Vertreter der österreichischen Regierung dem Amerikanistenkongresse in der Stadt Mexiko beigewohnt und machte im Anschluß daran eine Reise durch die Ver. Staaten. Er besuchte die Pazifikküste und hat einige Vorlesungen an der Staatsuniversität von Kalifornien in Berkeley gehalten. Von hier aus begibt er sich nach dem Osten und wird eine Anzahl Vorlesungen an der John Hopkins-Universität in Baltimore, an der Akademie der Wissenschaften in Washington und an der Cornell-Universität in Ithaka im Staat New York halten.

Schnitt sich den Hals ab.

Der 63jährige Polizist Patrick Keating, der im Januar wegen physischer Unbrauchbarkeit ohne Pension entlassen wurde, hat sich gestern in seiner Wohnung Nr. 3029 Loomis Str. den Hals abgeschnitten. Er starb aber schon nach wenigen Minuten.

Redfield bleibt Sieger.

Nachzählung bestätigt Niederlage Edward G. Stenson's.

Die Nachzählung der im 1. Kongreßbezirk für die Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung abgegebenen Stimmen hat mit dem Sieg Robert Redfields, des Kandidaten des Harrison'schen Flügels, über Edward G. Stenson, den Kandidaten Roger C. Sullivans, geendet. Statt einer Mehrheit von 28 Stimmen, wie sie die ursprüngliche Zählung ergeben hatte, hat Redfield eine solche von 29 Stimmen zu verzeichnen. Die Nachzählung, auf Stensons Antrag vorgenommen, ergab ganz eigenartige Resultate. Stenson hatte behauptet, daß in der 1. Ward, dem Reich Ald. Kenna's und Ald. Coughlin's, nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen sei, und daß man ihn „hinausgezählt" habe. Die Nachzählung gab ihm theilweise Recht. Redfield hatte in der Ward einen ganz erklecklichen Verlust an Stimmen zu verzeichnen. Aber die Nachzählung ergab noch eine andere Entdeckung, auf die Stenson und seine Hintermänner anscheinend nicht gerechnet hatten. Sie zeigte, daß es in der 4. Ward, in der Ald. Dailey die Organisation kontrolirt, nicht besser zugegangen ist, wie in der 1. Ward. Nur waren in dieser Ward die kleinen Irrthümer Stenson zugute gekommen. Das Endergebniß war, daß Redfield 29 statt 28 Stimmen Mehrheit erhalten hat.

Der Ausschuß für Konteste der demokratischen Parteileitung im County hat gestern den Kontest in der 29. Ward zugunsten Ald. McDermott's entschieden. Der frühere Stadtvater John Downey verliert damit seinen Sitz in der Parteileitung.

Eine eigenartige Erscheinung.

E. O. Brown, demokratischer Kandidat für das Kreisgericht, Shelby Singleton, Sekretär der Citizens' Association, und andere Mitglieder des City Club sind seit einigen Tagen mit einer Untersuchung beschäftigt, wie es kommt, daß für den demokratischen Kandidaten für das Staats-Schatzmeisteramt in Cook County nur 43,7[illegible]0 Stimmen abgegeben worden sind, während die Zahl sämmtlicher demokratischer Stimmen im County 73,857 beträgt. Sie sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß zahlreiche Wähler nur für Kandidaten gestimmt haben, die sich einen erbitterten Kampf gegenübersahen.

Spaltung im „trockenen" Lager.

Der Vollzugsausschuß der prohibitionistischen nationalen Parteileitung nahm gestern zu der Spaltung innerhalb der Partei Stellung. In einer Resolution wurden die Angriffe des Organs „National Prohibitionist" auf Mitglieder der Parteileitung verdammt und der Vorsitzende der Organisation, C. R. Jones, indossirt. Man beschloß, die Zeitschrift nicht mehr als Parteiorgan zu benutzen.

Jagd auf Steuerdrückeberger.

Der Countyanwalt eröffnete gestern das regelmäßige Kesseltreiben auf Steuerdrückeberger, das jeden Herbst stattfindet. Er hat die Namen von 20,000 Personen, die ihre Fahrhabesteuern für das Jahr 1909 nicht bezahlt haben. Es werden ihnen Aufforderungen zugeschickt werden, schleunigst zu zahlen. Falls Zahlung nicht geleistet wird, wird nach fünf Tagen Klage eingeleitet werden.

Suche nach Badeplätzen.

Frau Chas. H. Sergel, Präsidentin der Liga für Badeplätze, und die für Freibäderbauten begeisterten Frauen machten gestern vom Pavillon im Jackson Park aus eine Wanderung am Seeufer entlang, um geeignete Plätze zur Anlage weiterer Volksbäder auf der Südseite auszuwählen. Nachher waren die Frauen im Heim der Frau Sergel, Nr. 4578 Oakenwald Ave., zu Gaste.

Entseelt aufgefunden.

Auf dem Grunde des Fahrstuhlschachtes im Gebäude der Sundberg Motor Device Company, Nr. 68 Ost 25. Str., wurde gestern der 60jährige Arbeiter Charles Hall, Nr. 3027 Seminary Ave., entseelt aufgefunden. Innerliche Verletzungen hatten den Tod herbeigeführt. Da sämmtliche Fahrstuhlthüren geschlossen waren, scheint die Annahme berechtigt, daß der Greis, der leidend gewesen sein soll, Selbstmord begangen habe. Die Untersuchung ist im Gange.

Hat Weib und Kind.

Wie berichtet, soll sich am Montag im Kriminalgericht Victor Roland O'Shea zum vierten Mal gegen die Anklage vertheidigen, seine Frau, Amy Hogenson O'Shea, ermordet zu haben. Wie sich erst gestern herausstellte, hat O'Shea sich seit seinem letzten Prozeß mit Georgia Ahern verheirathet. Das Paar, das Nr. 532 N. Harding Ave. wohnt, hat ein Söhnchen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.31
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Rendez-vous.—Sie: „Es schien mir, als wollten Sie sich bei meiner Annäherung zurückziehen." — Er: „Pardon, mein Fräulein — ich — ich glaubte anfangs, unser Geheimniß wäre entdeckt, und Ihre Frau Mama käme gegangen."

John Redmond hier.

Sucht Unterstützung seiner Landsleute für Selbstregierung in Irland.

John E. Redmond, der bekannte Führer der Irländer im großbritanischen Parlament, ist gestern Abend mit seiner Gattin nach Chicago gekommen, um die Begeisterung seiner hiesigen Landsleute für ein freies Irland wieder aufzufrischen. Er kam als Vorläufer anderer irischer Politiker, welche das Land bereisen, um moralische und finanzielle Unterstützung in dem nun über 30jährigen Kampf für die Selbstregierung von Irland zu werben. Dieses Ziel, sagte Herr Redmond, sei jetzt sehr nahe gerückt, das ganze Volk des Vereinigten Königreichs sei jetzt von dem Streben nach einer mehr repräsentativen Regierung für Irland beseelt.

Heute Morgen trafen noch drei andere Agitatoren, O'Connor, Devlin und Boyle, ein. Alle Vier werden am Dienstag Abend in einer Massenversammlung in der Orchesterhalle sprechen, in welcher der im Osten bereits aufgebrachte Fonds voraussichtlich stark vergrößert werden wird. In Buffalo sind für die irische Sache über $150,000 gezeichnet worden, in Philadelphia $154,000, in Boston $20,000 und in New York $11,000.

Ein vermißter Erbe.

Ein Legat von $25,000 wartet auf ihn bis zum Jahre 1925.

Im Jahre 1867 zog Charles Rush Hunt aus, um sein Glück als Goldsucher im Felsengebirge zu suchen. Wenn er bis zum Jahre 1925 zurückkehrt, wird er eine Erbschaft von $25,000 seiner wartend vorfinden. Er ist oder war ein Bruder der verstorbenen Frau Mary Hunt Loomis, der Wittwe von Col. John Mason Loomis, und seine Schwester hat ihn in ihrem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Testament mit der genannten Summe bedacht. Der Nachlaß von Col. Loomis ist beim Tode seiner Wittwe dem Loomis-Institut in Konnektikut zugefallen. Wahrscheinlich ist, daß Hunt längst nicht mehr lebt, Frau Loomis hat aber für den Fall, daß er doch noch auftauchen sollte, ihm das Geld bis zum Jahre 1925 vorbehalten. Kommt er bis dahin nicht, so fällt es dem St. Lukas-Hospital zu.

Frau Loomis hat Neffen, Dienstboten und Anderen fast $500,000 vermacht, der bischöflichen Grace-Kirche $25,000, dem Kinder-Gedächtniß-hospital und dem Heim für verkrüppelte Kinder je $10,000.

Medizinischer Erfolg.

Erzielte Heilungen in den schwierigsten Fällen.

Marktschreiereien haben noch niemals einen Kranken geheilt und ein auf Marktschreierei begründeter Ruf kann unmöglich von Dauer sein. Wirklich bedeutende Aerzte verschmähen die Reklametrommel und verlassen sich ausschließlich auf die Empfehlungen der von ihnen behandelten und geheilten Patienten. Seit Jahren behandelt zum Beispiel der große chinesische Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., Krankheiten jeder Art und Namens und zwar mit solchem Erfolge, daß er die Zuflucht der Entmuthigten und der Verzweifelten geworden ist, infolge verläßt Dr. Chan sich ganz auf die Empfehlungen der von ihm Geheilten und veröffentlicht einzig die ihm zugehenden freiwilligen Zeugnisse dankbarer Patienten. Die Methoden dieses Arztes beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage; er ist nicht nur ein Meister in der berühmten chinesischen Heilkunst, sondern hat seiner Zeit auch sein hiesiges Doktor = Examen glänzend bestanden. Sein Grundsatz lautet, daß es für jedes Leiden ein Heilmittel gibt, und es ist eben die Kunst des Arztes, das richtige Mittel zu kennen und anzuwenden. Bei Wunden, Geschwüren, Ausschlag, bei Rheumatismus, Reißen, Leber-, Lungen-, Nieren-, Herz- und Blasenleiden, bei Kreuzschmerzen, Husten und Lendenweh, bei Störungen der inneren Organe bei Männern und Frauen sind seine aus den feinsten importirten chinesischen Heilkräutern von ihm selbst hergestellten Ärzneien in der Weise, wie Dr. Chan sie verordnet, von solcher Wirkung, daß jeder der sie gebraucht hat, dieselben herzlich empfiehlt. Da nun die Konsultation durchaus frei und die Behandlung freundlich und zvorkommend ist, liegt es sicherlich im Interesse jedes kranken Mannes oder jeder leidenden Frau ohne Zögern bei D. Chan vorzusprechen.

Zwei weitere Zeugnisse von Geheilten:

„Ich konnte keine Besserung für meine Tochter, welche lange Zeit krank war, finden, bis ich von Dr. Chan hörte. Nach einigen Monaten Behandlung war sie vollständig gesund.

„Ich selbst litt an Schwäche und Rückenschmerzen, und nachdem ich seine Medizin eingenommen, fühlte ich die gute Wirkung derselben, und bin jetzt wohl. Ich muß gestehen, daß chinesische Mittel wunderbar sind; sie heilen nicht allein, sondern nähren auch. Die Mittel enthalten kein Gift. Alle Leidenden sollten sofort vorsprechen, da es ihnen nichts kostet, außer sie nehmen die Medizin.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave."

„Ich litt seit einiger Zeit an Kopfschmerzen und Rückenschmerzen, mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld für Doktoren und Medizin aus, aber ich erhielt keine Besserung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir zum chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatlicher Behandlung war ich vollständig geheilt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor gesandt, und alle wurden sie geheilt.

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str."

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags: 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

o1t15.20

Die Viel-zu-engen.

Als vor etwa anderthalb Jahrhunderten der erste Regenschirm in den Straßen auftauchte, wurde sein Besitzer mit einer Fluth höhnischen Gelächters überschüttet. Die Neuerung war praktisch und man — lachte. Als vor Kurzem die ersten der nach unten so stilvoll sich verengenden Damenröcke sich zeigten, was that man? Man lachte! Unbegreiflich! Die Neuerung war nicht nur nicht praktisch; mehr noch: sie war sogar unpraktisch. Und trotzdem: man lachte auch da. „Wie unsinnig!" " hallte es von allen Straßenecken wider, und nur selten flüsterte ein Waghalsiger: „Allerdings unsinnig! Aber doch — wie überaus chic! Welch ein berauschender Anblick!"

Wann wird endlich — muß man angesichts solcher Zustände händeringend fragen — wann wird endlich die Menschheit, wann vor Allem die männliche Menschheit, es aufgeben, dem Geist der Mode auf seine ätherischen Offenbarungen mit hohlem Gelächter, mit hilflos unverstehendem, unseres erleuchteten Jahrhunderts so unwürdigen Gestammel zu antworten?

Wollten wir so seicht sein wie diese Lacher, so könnten wir sagen: „Laßt euer Gelächter. Es hilft ja doch nichts! Ihr macht die Sache nur noch schlimmer." Sicher: wenn heute die Mode unsere Damen am unteren Ende vollends zubände, so daß sie nur noch mit gleichen Füßen spazieren hüpfen könnten — sie würden hüpfen, und wenn die Welt vor Lachen in Stücke ginge.

Doch so banale und ohne weiteres einleuchtende Gründe wollen wir unterwegs lassen.

Was denn eigentlich haben diese Leute, welche so laut sich benehmen, gegen die Viel-zu-engen einzuwenden? Gewiß nichts, als daß sie eben „unpraktisch" sind. Unpraktisch! Gerechter Himmel! Man sollte lebenslängliche Verbannung nach Sibirien auf das Verbrechen setzen, die Worte „Mode" und „praktisch" in einem Satz auszusprechen. Besteht zwischen diesen beiden Begriffen nicht ein unauslöschlicher Gegensatz? Und sollten wir nicht jeden Abend auf den Knien der Göttin der Unvernunft danken, daß sie die Menschheit seither vor allen Uebergriffen der Vernunft auf das Gebiet der Mode und damit vor dem Schicksal des Sich-zu-Tode-Gähnens so gnädig bewahrt hat?

Betrachten wir doch nur einmal etwas eingehender das uns am allernächsten Liegende! Betrachten wir z. B. unsere Geliebte in Bezug auf ihre Außenseite!

Was ist da?

Da ist zunächst und vor Allem ein Hut von überraschendem Umfang, der uns befürchten läßt, daß das erste Säuseln des Windes ihn mit sammt der lieben Gestalt in die Lüfte entführen wird. Unpraktisch! Gewiß! Aber mag der Handlanger des Maurers „aus praktischen Gründen" seinen schäbigen Filz auf's Haupt stülpen! Damenhüte werden aus tausend Gründen, nur nicht aus praktischen, getragen. Und: während zuerst diese Quadratmeterhüte uns mit rathlosem Staunen erfüllten, welcher Herr wandelte nicht heute, angenehm befriedigt, in ihrem Schatten?

Da ist ferner, nein, da vermuthen wir ein Mieder, das ein Athmen unmöglich zu machen scheint. Aber sollte sich eine Modedame bei einigem guten Willen nicht auch das Athmen bis zu einem gewissen Grade abgewöhnen können? Sollte man es nicht fast von ihr erwarten können?

Da sehen wir des weiteren am Gürtel ein Spitzentaschentuch stecken, so durchbrochen, daß es eigentlich mehr nur geahnt werden kann, als daß es wirklich da wäre, ein Taschentuch, in das sich gewiß auch die zarteste Elfe nicht schneuzen könnte. Aber pfui! Wer redet von schneuzen?!

Da sind auch durchbrochene Strümpfe, nicht weniger sinnwidrig.

Da sind endlich Schuhe mit außerordentlichen hohen, kühn nach innen geschwungenen Absätzen, die der Besitzerin kaum, im Verein mit den Viel-zu-engen überhaupt nicht zu gehen, nur gleichsam durch die Straßen zu seiltänzern erlauben. Aber, frage ich, sind unsere Damen die Grenadiere Friedrichs des Großen?

Und was folgt aus dem Allen? Da wir von der kapriziösen, stets wechselnden Unfaßbarkeit sowohl dieser Einzelheiten als des Ganzen aufrichtig entzückt sind und zu bewundern nicht müde werden — bisweilen so sehr, daß sogar Damen, die nur Außenseite und innen so hohl sind wie eine Nuß, in der der Wurm gehaust, uns in lebhafte Bewegung zu setzen vermögen, wenn nur diese Außenseite wirklich Stil hat — obgleich um nicht geradezu, was wohl das richtige ist, zu sagen: „weil", Alles unpraktisch, obgleich Alles zweckwidrig, obgleich Alles unvernünftig ist, so folgt daraus, daß die Mode mit dem Zweckmäßigen und Praktischen nichts gemein hat, daß es geradezu ein Unglück — ein wie großes zeigen uns die bebrillten Ueberdamen im Sackgewand, die man da und dort in gelehrten Vorträgen entdecken kann — und das Ende mannigfaltigsten Vergnügens wäre, wenn die Mode versuchte, nur Nützliches zu schaffen, und daß wir von der Mode, deren Absichten so zart sind, daß sie schon beinahe nicht mehr Absichten genannt werden können, Praktisches so wenig fordern, als wir einem Maler sagen dürfen, er solle das Malen seiner ganz unnützen Bilder aufgeben, sich etwa am Maschineningenieur ein Vorbild nehmen und ebenfalls Lokomotiven und andere brauchbare Dampfmaschinen bauen.

„Aber sie schaffe dann wenigstens Schönes!" verlangen Sie. Sagen Sie das nicht! Wenn doch, so werde ich Sie bitten, mir erst die Frage zu beantworten: Was ist schön? So habe ich für ewige Zeiten Ruhe vor Ihnen. Denn auch wenn Sie sämmtliche Systeme der Aesthetik durchstudiren, werden Sie mir nicht sagen können, was schön ist.

Anstatt daß uns der biedere Spaziergänger Anekdötchen von infolge der Viel-zu-engen nicht zu ersteigenden Straßenbahntritten oder von aus derselben Ursache umgefallenen Damen auftischt, sollte er lieber, von solch nichts bedeutenden Umstürzen Einzelner sein Auge abwendend, der Mode danken, die zwar die Körper bindet, aber durch ihre göttlichen Launen den Geist befreit und ihn in höhere Regionen mit sich reißt, gleichsam wie des Schnupftabaks würzige Reizung uns niesen macht und durch das kurios Erschütternde dieses Vorgangs unseren ganzen Menschen von innerer Verstockung befreit.

Drei großartige Verkäufe

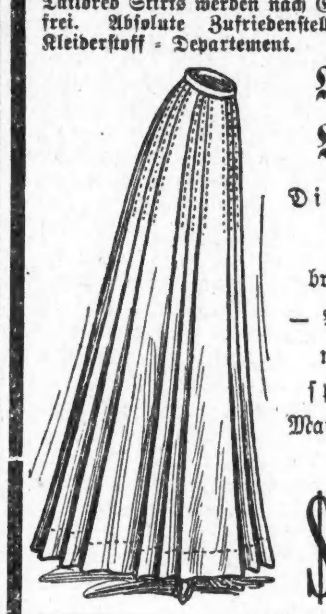
werden am Montag und Dienstag, 17. und 18. Oktober,

in den 7 Stockwerken des 12. Street Ladens großen Andrang verursachen.

Es ist die Methode des 12. Street Stores zu zeigen, daß jeder Monat seine Macht, seinen Kunden Geld zu ersparen, erhöht, seine moderne Methode des Geschäftsbetriebs — seine große Aufmerksamkeit im Interesse seiner Kunden — seine genaue Einkaufsweise und seine liberale Preisnotirung zu veranschaulichen — seine Ueberlegenheit im Werthegeben wie seine Ueberlegenheit in der fast endlosen Reichhaltigkeit seiner täglichen Offerte zu beweisen. Mit Stolz können wir behaupten, daß dies der beste Laden auf der Westseite ist.

Verkauf No. 1—2000 Yards neuer Herbst-Kleiderstoffe und Seide

Speziell für diesen großen Verkauf erworben durch unseren Einkäufer Herrn S. J. Bauer, zu weniger als 50c am Dollaar von der New York Mfg. Co. Kommt am Montag Morgen vorbereitet für die ganze Saison zu kaufen. — Tailored Skirts werden nach Eurem Maß von unseren erfahrenen Schneidern gemacht, mit Knöpfen, Besatz und Zuthaten frei. Absolute Zufriedenstellung garantirt in Passen und Arbeit. Eure Auswahl von irgend einem Stoff in unserem Kleiderstoff = Departement.



Modell No. 1.

Dieses Skirt mit vollen breiten Pleats, — Panel-Front — nach Eurem speziellen Maß gemacht, — zu nur

$1.00

54zöllige reinwollene Suitings, in zwei Schattirungen von navyblau, grün und schwarz, volle 50c die Yard werth. — Der Preis des 12. Street Stores ist nur, per Yard **25c**

38zöllige reinwollene Nuns Veiling und Batiste, — in schwarz und allen Farben — Ihr werdet finden, daß dieselbe Qualität überall zu 59c die Yard verkauft wird — unser Preis ist nur **39c**

42zöllige reinwollene importirte französische Taffeta — in einer sehr großen Auswahl von neuen Herbst = Schattirungen — ausgezeichnete $1.00 Werthe — bei diesem Verkauf die Yard zu nur **79c**

38zöllige neue moderne Basket = Gewebe — Hop Suitings, schottische Tweeds, Serges, Whipcords und Granite Gewebe — in schwarz und allen Farben — Ihr habt die Auswahl von irgend einem Stoff in der Partie zu **59c**

54zöllige reinwollene englische Novelty Suitings — hübsche moderne karrirte, gestreifte und gemischte Muster — in den neuesten Farben dieser Saison — $1.50 = Werthe — per Yard **98c**

Verkauf Nr. 2—209 Kisten warmer Outing-Flanell, Kimono-Tuch u. Blankets

von unserem Einkäufer Herrn E. N. Witzenberg zu ungefähr 60c am Dollar erstanden von der New England Salvage Co. Kommt vorbereitet, für den Winter einzukaufen. Verkauf beginnt um 8:30, mit Extra-Verkäufern für den Andrang.

22,000 Yards Baby-Flanell — Fabrik-Rester, extra schwer, in allen einfachen Farben, wie weiß, rosa, creme, hellblau, roth usw., werth 12½c, zu **8½c**

5000 Yards Arnolds beste Waisting-Flannelettes, die neuesten Farben und die schönsten künstlerischen Drucke, machen ideale Waists, Wrappers oder Kimonos — werth 18c — zu **12½c**

70,000 Yards Andersons Outing Flanell, Fabrikrester, in hellen und dunklen Mustern, sehr schwer, überall zu 12½c verkauft — zu **6¾c**

10 Yards an einen Kunden.

12,000 Yards Tennis Flanelettes — in hübschen Mustern, hellen und dunklen Farben, werth 6½c — zu **3¾c**

(10 Yards an einen Kunden.)

18,000 Yards Waisting- und Wrapper-Flannelette — Fabrikrester, in hübschen Floral-, Scroll- und persischen Mustern — werth 10c — zu **7¾c**

40,000 Yards gebleichter Shaker-Flanell — gute, schwere Qualität, keine Rester, vom Stück, — 7½c = Werth, zu **4¾c**

Verkauf Nr. 3—Der größte Unterzeug- und Strümpfe-Verkauf dieser Saison

Gerade noch rechtzeitig erlangte unser Einkäufer Herr Joe Simon 197 Kisten Strumpfwaaren u. Unterzeug von M. & C. Meyer, New York (einer der besten Wholesale Fabrikanten = Agenten in der Welt), zu einer großen Ersparniß vom Wholesale-Preis. Wir geben Euch nachstehend die vielen speziellen Bargains zu ⅓ bis ½ ihres Werthes — aber bedenkt, wir können Euch nicht alle Bargains aufzählen.

Schwere echtschwarze baumwoll. Kinder-Strümpfe, weit gerippt, Fabrikrester von der 15c-Sorte, zu ....
Echtschwarze Cashmere = Strümpfe für Babies, mit seidenen Fersen und Zehen, Größen 4 bis 5½, zu **8c**

Extra schwere gerippte gefließte Vests und Beinkleider für Kinder, alles große Nummern, 26 bis 34, zu ....
25c Cashmere und wollene Strümpfe für Männer — in naturgrau, Oxford und schwarz — zu **19c**

Mittelschwere Vests für Damen, hoher Hals und lange Aermel — zu ....
Echtschwarze wollene Kinder = Strümpfe — Größen 6 bis 8½ — werth 19c zu **12½c**

Eine Partie baumwoll. gestrickte Sweater-Coats für Knaben, in verschied. Farben, Größen 24 bis 34, so lang sie vorhalten, 50c schwere fließgefütterte Hemden und einige Beinkleider für Männer, alle erste Qualität, zu **29c**

Weiße gerippte fließgefütterte Union-Suits für Damen, reguläre $1.00 Sorte, „Run of the Mill", reguläre Größen, zu ....
Camelshair wollene Vests und Beinkleider für Kinder — Größen 30, 32 und 34 — ein guter 90c = Werth. **59c**

Beeilt Euch, dem 11c Grocery-Verkauf beizuwohnen.

11c

4 Stücke Procter x Gamble's Lenox Seife, für..........
3 Packete Swift's Pride Waschpulver für..........
4 Packete Gold Medal Stärke, bei diesem Verkauf nur.
3 Büchsen Oel-Sardinen..........
3 Packete Argo Stärke..........
3 Pfund Linsen..........
3 Pfd. gebrochener Head Reis..........
1 Büchse rosa Lachs..........
1 Jar Priscilla Präserben..........
1-Pfd. Aprikosen..........
1 Pfd. Pfirsiche, neue..........
2 Pfd. Zwetschen..........
..........2 Stücke Lello Scheuerpulver
..........1 Büchse Nr. 4 Tomaten
..........1 Büchse Armours Pork & Beans Nr. 2
..........2 Stücke G. & C. Chokolade
..........1 Flasche Vanilla oder Zitronen-Extrakt
..........3 Pfd. grobe Gerste
..........4 Pfd. gelbes Kornmehl
..........3 Stücke Fairbanks Theerseife
..........3 Büchsen Tomato Pulp
..........1 Büchse Black Diamond Sardinen
..........½ Pfd. Büchse Rumford Backpulver

Fragt nach 12. Str. Store Trading Stamps werth $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

THE 12TH STREET STORE

Halsted und 12. Str.

Kauft hier ein und spart Geld. Der größte Laden auf der großen Westseite. 12. Straße, Ecke Halsted.

Jagdfasan und Fasanenjagd.

Mit dem Beginn des Oktobers tauchen in den Schaufenstern der deutschen Wild- und Geflügelhandlungen die Fasanen auf, die wohl das farbenprächtigste Federwild der hohen Jagd sind. Der Fasan oder besser: die Fasanen, denn es handelt sich um verschiedene Arten und ihre Bastarde, ist ein Fremdling in der deutschen heimischen Vogelwelt, der jedoch seit vielen Jahrhunderten in Deutschland das Heimathsrecht erworben hat und jetzt bis zur Breite von Stockholm als Brutvogel in Europa anzutreffen ist. Er stammt aus Kleinasien und Kaukasien und soll nach der Sage durch die Argonauten nach Griechenland gebracht worden sein. Man weiß mit Sicherheit, daß er bei den Griechen noch als außerordentlich kostbarer und ziemlich seltener Braten galt. Große Mühe um seine Pflege haben sich auch die Römer gegeben, und diesen verdankt man zum großen Theile seine weitere Verbreitung in Europa. Später verwandte Karl der Große viel Sorgfalt auf seine Zucht; der Fasan verbreitete sich allmählich weiter, und im 14. Jahrhundert war er bereits in Südwestdeutschland wild anzutreffen. Die weitere Ausbreitung ging jedoch ziemlich langsam vor sich, denn oft mißlangen die Naturalisationsversuche.

Der schillernde Metallglanz, von dem das ganze Kleingefieder übergossen ist, erinnert an das wechselnde Farbenspiel tropischer Schmetterlinge: goldgrün und kupferroth, lasurblau und braunglänzend wie Bronze, rothviolett, purpurn und indigofarben, wie polirter angelaufener Stahl. Bei der geringsten Veränderung des Winkels, unter dem die Lichtstrahlen auffallen, sofort ein anderer Ton: was bisher sich einhüllte in tiefstes Schwarz, erglänzt jetzt in leuchtendstem Goldgelb, und was dem Auge purpurn erschien, hat sich in sattes Stahlblau verwandelt. Besonders schön schimmern die schuppenartig angeordneten Ränder der Halsfedern und die rostrothen Seiten der Brust, mit ihrem prächtigen Goldglanz und purpurnen Farbenspiel. Der Fasan, der Dank der Pflege, die man ihm angedeihen läßt, in Deutschland nirgends mehr allzu selten ist, ist kein eigentlicher Waldvogel, er liebt lichte Waldpartien, mit viel Unterholz, die mit Wiesen und Feldern gemischt sind; in solchen Revieren führt er ein Leben wie die meisten Hühnervögel. Solch eine Fasanenfamilie ist ziemlich groß, denn ein einzelner Hahn versammelt einen ganzen Harem von Hennen um sich, und wenn die warme Jahreszeit vorbei ist, ist die Familie mit ihrem Nachwuchs ziemlich zahlreich geworden. Anfang Oktober, wenn die jungen Hähne beinahe völlig ausgewachsen sind, beginnt man in der Regel mit der Jagd.

Es gibt zwei Arten der Jagd auf den Fasan: die Treibjagd und die Suche mit dem Hund. Bei der Treibjagd schreiten die Treiber den Trieb ab, schlagen an die Bäume und stören so die Fasanen auf, um sie auf die Schützenkette zuzujagen. Der Fasan liebt es, auf dem Boden zu flüchten, und häufig gelingt es ihm sogar, sich in unauffindbare Verstecke — sogar in Kaninchenbauten — zu „drücken"; verläuft das Treiben jedoch so, wie der Jäger es wünscht, so fliegt er schließlich auf, „steht auf", und kann dann in der Luft abgeschossen werden. Der Schuß auf den Fasan ist durchaus nicht leicht, denn sein Flug ist außerordentlich rasch, und falls etwa das Sehfeld der Schützen beschränkt ist, wie es z. B. beim Stehen in einer Waldschneise der Fall ist, gehört der Schuß auf den Fasanen im pfeilschnellen Flug zu den schwierigsten Aufgaben.

Bei der andern Form der Fasanenjagd, der Suche mit dem Hund, muß der Hund die Jagdbeute aus ihrem Versteck aufstöbern und oft in das rauheste Gestrüpp, wo sich der Fasan verborgen hält, eindringen. Je nach der geographischen Breite des Jagdgebiets hat der Fasan im Oktober noch mehr oder weniger Deckung. Im Norden sind die Felder schon kahl, in südlichen Gegenden dagegen hat er noch Gelegenheit, sich in den Kukuruzfeldern, seinem Lieblingsaufenthalte, zu verbergen. Läuft der Hund dem Jäger zu weit voraus, so kommt es zuweilen vor, daß der Fasan, der nur diesen Feind aus der Thierwelt wahrnimmt, aufbaumt und ruhig sitzen bleibt. Ihn dort herabzuschießen, ist natürlich kein besonderes Kunststück. Das Abschießen des aufgebaumten Fasans, auch zur Nachtzeit, erfordert überhaupt keine große Geschicklichkeit, deswegen überläßt der weidgerechte Jäger es meistens dem Wilddieb, der diese Art der Fasanenjagd besonders gern betreibt.

— Günstigste Zeit. — Alte Jungfer (zum Vermittler): Um welche Zeit soll ich da herkommen, daß Sie mich dem Herrn vorstellen? — Vermittler: Kommen Sie kurz vor dem Lichtanzünden!

Große Eröffnung einer Fabrik in Lena Park, Ind.

Absolut frei

Prächtiges Souvenir von geschliffenem Glas

an jeden Käufer einer Lot an diesem Sonntag. Dieses prachtvolle Souvenir ist in der neuen Fabrik zu Lena Park gemacht.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind., am Sonntag, dem 16. Oktober, via der C. C. & L.-Bahn.

Tickets sind zu erhalten auf dem Bahnhof oder auf dem Zug.

50 Cents Rundfahrt

Kommt und seht unsere Fabrik für geschliffenes Glas in volle Betrieb und Lena Park in voller Bau-Thätigkeit.

Räumungsverkauf von Lotten zu $10 das Stück für Baar, von $50 bis $150 werth. Auch eine neue Addition von Lotten nahe den Fabriken u. Eisenbahnen, zu $25 das Stück für baar; wirkl. Werth jeder Lot $800. Abschrift der Titel und Deed absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld schnell.

Züge verlassen Illinois Central Depot, 12. Str.-Bahnhof und Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an an der 31. Str., 48. Str., 53 Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island aufgenommen werden.

The Square Realty Co.

85 DEARBORN STR. Not Inc. CHICAGO, ILL.

frsa

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Diehr, Ludwig, 59 J., 2488 S. Sacramento Ave.
Fischer, Minnie, 42, 5608 Marshfield Ave.
Hellwig, Martin, 79, 1518 Emma Str.
Lange, William, 38, 2143 Burling Str.
Meusel, Helen, 24, 1634 W. 55. Str.
Oelz, Anton, 54, 1712 N. Western Ave.
Schneider, Peter, 49, 2435 W. Harrison Str.
Stein, Therese, 67, 4237 Evanston Ave.
Wolfschmidt, John, 86, 1930 W. 22. Place.
Wubbel, Frederick, 68, 1548 Wells Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

James A. Kerr, Verbindlichkeiten $5981, Bestände $2404.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Lee H. gegen Nancy Soule, Ehebruch; Isabelle gegen Alexander C. Caddick, grausame Behandlung; Louis gegen Bertha Levy, Ehebruch; William E. gegen Gertrude B. Staples, Verlassen; Mary gegen John Tersip, grausame Behandlung; Mabel gegen Warren S. Bartholomew, Ehebruch; Minnie gegen Eugene H. Arnold, grausame Behandlung; James gegen Florence Murray, Verlassen; Bertha gegen Louis Bloch, Ehebruch; Anna gegen Joseph Kalensky, grausame Behandlung; Ida gegen Walter Thomas, Verlassen; Elizabeth gegen Ferdinand Edwins, Verlassen; Minnie gegen Robert Radler, grausame Behandlung; Anna gegen Charles A. Fennell, grausame Behandlung; Marie gegen Fred. Wulf, grausame Behandlung; Veda gegen Leonard J. Williams, Ehebruch; Frederick gegen Anna Holzkopf, Trunksucht; Camille gegen Nicholas J. Devereux, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Paul Schmidt, Wilhelmine Miles, 24, 26.
Peter J. Cathafferos, Mary Sakallariou, 25, 18.
James Murphy, Margaret Devereau, 23, 19.
Frank J. Fuhl jr., Rosalia Kopida, 24, 21.
Piotr Furman, Pawla Hnatun, 28, 20.
William H. Haight, Charlotte A. Smith, 29, 26.
Frank Murphy, Maggie Dolan, 22, 18.
Harry Rieber, Annie Siegel, 23, 23.
Franz Palles, Katherine Kasper, 45, 30.
Jeremiah Crowley, Bridget O'Hara, 39, 30.
Axel O. Olson, Naoma Palmer, 27, 21.
Carl H. Nilsen, Julia L. Zehme, 21, 20.
Curtis W. Thomas, Alice M. North, 24, 20.
Joseph A. Schaefer, Olga Anders, 30, 22.
Ivar Olson, Lucy Rundle, 21, 23.
Will Battisty, Bessie Kelly, 22, 18.
John Gedwillo, Mary Karczianskaiti, 25, 18.
Stanislaw Batasz, Jozefa Lembicz, 22, 18.
Donato Allegretti, Minnie Rinella, 21, 19.
Christian E. Drawert, Theresia Harper, 58, 55.
Michele Ciechetti, Immaculata Strachia, 25, 22.
John Johnson, Emma Borgeson, 28, 33.
Henry Carlson, Tillie Kiellian, 24, 19.
Richard Hessel, Anna Lafrentz, 50, 46.
Frank W. Trigg, Elizabeth M. Shubert, 30, 20.
Holland Ground, Martha McDonnell, 28, 26.
John Earle, Rose Hanus, 27, 27.
Piotr Pozniakowski, Anna Januszewska, 27, 20.
Franciszek Knopka, Aniela Plochoda, 23, 22.
John W. Gallagher, Margaret Casey, 22, 18.
James J. Ulach, Alfredda M. Curtis, 25, 24.
Robert A. Cole, Nellie Franklin, 28, 18.
Christian Miller, Mary Koop, 21, 21.
John T. Walsh, Aurelia M. Balo, 49, 44.
Antony Mikelski, Eva Murowska, 22, 21.
Edward Flusi, Fannie Feipel, 32, 27.
Roy R. Sykes, Mildred Bane, 24, 24.
Jan Wawrytka, Josefa Falla, 22, 20.
Albert Mrowka, Rosie Sejud, 23, 21.
Harry Budock, May Dolatowski, 25, 22.
Alexander M. Bonblatt, Hortense Goodman, 26, 19
Claude H. Grant, Adeline Joy, 25, 19.
Wojciech Szyboski, Karolina Jastrob, 27, 20.
Olaf T. Anderson, Anna C. Carlson, 31, 29.
Frank Dittler, Pearl Smith, 21, 19.
John T. Larson, Victoria Eklof, 27, 28
George Bretz, Sophie Depner, 36, 28.
Martin Korns, Zofija Smagatz, 27, 21.
Ole O. Braafladt, Lydia Stensrud, 22, 23.
J. Fitch Perkins, Edith A. McNaughten, 25, 24.
Merritt Dement, Cyril Matovich, 33, 26.
Jozef Wawernia, Katarzyna Gregorska, 23, 18.
Anton Harvorsen, Ragnhild Dybdahl, 27, 22.
Raymond Goodes, Hester Glendenning, 28, 28.
Robert G. Kirkwood, Lillian M. Boulger, 24, 25.
Jozapas Ercius, Marijona Tarozaiti, 30, 22.
Wilbur J. Backus, Hazel E. Hoffman, 21, 18.
Ole Dunham, Signe Hendrickson, 34, 31.
Edward Hansen, Katherine Schrader, 42, 38.
Gustav Weggum, Martha Wik, 25, 22.
Martin Regan, Ellen Monroe, 35, 34.
Jan Kulek, Rozalia Laskowska, 22, 21.
Andrzej Wasik, Zofija Szponder, 29, 26.
Roscoe Jones, Velma Kidd, 28, 19.
W. E. Dow, Catherine MacAndrews, 22, 18.
Stanislaw Nowak, Wiktorija Byzick, 24, 22.
Ernest Ethington, Helen Lee, 26, 22.
Michael Ziembo, Mary Meyer, 22, 20.
John Dryden, Elizabeth Bercher, 47, 45.
W. Pasternak, W. Piontkowska, 21, 19.
Thomas Quinn, Pearl B. Stillson, 34, 32.
Albert Zoephel, Clara Bloom, 33, 32.
Stanislaw Grens, Rozalie Grenkiewicz, 22, 21
Dmytro Slawkiw, Teofial Dubowy, 26, 20.
Daniela Crnjak, Maude Jurkovic, 24, 23.
Giuseppe Incarido, Maria Czefo, 35, 24.
Lewas H. Markel, Emma M. Daberko, 35, 26.
John Fisher, Annie Cook, 21, 22.
Jan Koziel, Anna Protanin, 24, 26.
Anton Wosilewski, Agata Kregdis, 29, 20.
A. Myslinski, Konstancya Zurauska, 24, 18.
Matej Pyza, Mary Udzielanska, 43, 32.
Francesco Mazza, Santa Bruno, 33, 31.
William Johnson, Bertha A. Olson, 23, 22.
John Kelley, Bessie Snyder, 33, 23.
Horatio Robinson, Mary Anderson, 45, 44.
H. Williams, Lillian Ridgeway, 35, 25.
Otto Preuß, Frieda Ellerbruch, 22, 16.
Jozef Chranic, Mary Gonsinica, 23, 19.
Jan Matya, Rozalia Ligeza, 22, 19.
Christian Hansen, Adele L. Nielsen, 27, 23.
Wm. Rittschoff, Margaret Ohlson, 23, 20.
John Loucks, Fannie Misher, 44, 46.
Joseph Wallach, Emilie Nemcek, 33, 22.
Hermann Baut, Frieda Rohse, 28, 20.
Antonio Rigoni, Rosa Cella, 23, 25.
Nels A. Pearson, Nellie Johnson, 28, 25.
Fred Molkentin, Mary Burns, 26, 18.
Hermann Schiele, Anna Jenner, 26, 24.
M. Koza, Zofija Gurska, 21, 18.
Raymond Orcutt, Lena Bates, 22, 25.
Callo Zabel, Rose Smargon, 32, 40.
Fred C. Wright, Ida Walter, 30, 29.
Thomas A. Brown, Birdie Roache, 25, 23.
James Gavin, Mary Dodson, 21, 20.
Julius Bergmann, Marie Seligmann, 30, 26.
Wm. Clawson, M. Marion Bates, 36, 35.
M. Thatcher, Katherine Luce, 27, 25.
Peter Le Doux, Catherine Anderson, 23, 21.
P. Kaderka, Barbara Tokaficek, 24, 23.
Andrew P. Getz, Frieda Moehale, 22, 18.
Patrick Norris, Amelia Stingel, 21, 18.
Jan Kulig, Anna Opyt, 24, 20.
James Wilson, Addie Robinson, 44, 41.
Joseph Salek, Annie Panerka, 24, 23.
Walter J. Roney, Gene Hay, 25, 23.
Frank James, Walerija Czap, 23, 22.
Frank Nowak, Marie Lavacz, 23, 21.
John Hock, Hendricka De Graff, 25, 23.
John Lauf, Frances Helman, 22, 21.
M. J. Duffy, Frances Tanney, 35, 21.
Emil Tellkamp, Hope Nelson, 34, 21.
St. Ciebulski, Michalina Symanska, 30, 32.
William Karasky, Elizabeth Petrik, 24, 19.
Chas. Patterson, Georgia Blakemore, 40, 30.
Elmore Katz, Jeannette Alschuler, 22, 19.
Michael Mitek, Katarzyna Rozolska, 23, 23.
Gustav Flinker, Margaret Shons, 28, 22.
Joseph Cybulski, Katarzyna Brzezinski, 26, 26
Joseph Sitz, Louise Gotzrow, 27, 25.
Roy J. Long, Rae Kanouse, 27, 25.
Samuel Stevens, Gunhilda Sorensen, 37, 31.
Christoph Jensen, Mathilda Connors, 51, 37.
Stefan Dell, Katarzyna Shawchuck, 25, 21.
Stanko Ljubojevich, Evica Rafaith, 24, 22.
Harry P. Martin, Ida Enk, 21, 20.

— In der Kochschule. — Lehrerin: „Fräulein Irmgard, passen Sie gefälligst auf; ich möchte nicht, daß eine meiner Schülerinnen als Frauenrechtlerin endet!"

Marktbericht.

Chicago, den 15. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95¾—96¾c; Nr. 3, 92—96c; Nr. 2, hart, 95½—99c; Nr. 3, hart, 94—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.07½.

Mais, Nr. 2, 49½—50c; Nr. 2, weiß, 50—50½c; Nr. 2, gelb, 49½—50¼c; Nr. 3, 49¼—49½c; Nr. 3, weiß, 49½—50c; Nr. 3, gelb, 49¼—49¾c; Nr. 4, 48½—49¼c.

Hafer, Nr. 2, 31—31¾c; Nr. 2, weiß, 32¼—33c; Nr. 3, 32—32½c; Nr. 3, weiß, 31—31¾c; Nr. 4, weiß, 31¼c; Standard, 31¾—32½c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—76c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 72—76c; „Mixing", 60—67c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.35—$6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$8.50.

Kleesamen. „Country Lots", $11.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.98
do., gereinigt, per 5 Faß	0.99
Terpentin	0.81

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.00; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¾
„Young American", das Pfund		0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund		0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.11½
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	8.00	—9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.75	—7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25	—3.75
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.17	—0.22
Birnen, das Fäßchen	1.75	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30	—0.50
Blattsalat, die Kiste		0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.00
Rüben, neue, der Sack		0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.40
Rothe Nierenbohnen		4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.65

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7615 Champlain Ave., einstöck. Holz-Cottage, John Gudmundson, $1500.
1521 Monticello Ave., zweistöck. Backsteinhaus, Peter J. Olsen, $4900.
4909 Washington Boul., zweistöck. Backsteinhaus, J. Riley, $5000.
4633 S. Fairfield Ave., zweistöck. Holzhaus, J. W. Carlsen, $1500.
1814 bis 1818 Union Str., einstöck. Backstein- und Zement-Schule, Rev. Stefanowicz, $4500.
2234 bis 2240 Ogden Ave., dreistöck. Backstein-Fabrik, L. Kirmes, $35,000.
93. Str., einstöck. Backstein-Schuppen, Iroquois Iron Co., $6400.
93. Str., einstöck. stählernes Kesselhaus, Iroquois Iron Co., $40,000.
93. Str., einstöck. Backstein-Anlage, Iroquois Iron Co., $6600.
93. Str., einstöck. Backstein-Anlage, Iroquois Iron Co., $8600.
93. Str., einstöck. Backstein-Gießerei, Iroquois Iron Co., $35,000.
93. Str., einstöck. Backstein-Anlage, Iroquois Iron Co., $100,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Guter Schmied an Hausarbeit. Anzufragen: A. Balters Sons, Ward Str. und Belden Avenue. frsason

Verlangt: Starker Junge am Möbelwagen. 2212 Madison Straße. frsason

Verlangt: Rockschneider und Hosenschneider. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Ein guter Chaser an ornamentale Bronzearbeit, der auch etwas Fitting versteht. Zu erfragen bei Wm. J. Korber, 2944 S. Canal Str., zwischen 10 und 11 Uhr Sonntag Morgen.

Verlangt: Porter. Berghoff, Randolph und Halsted Straße.

Verlangt: Blumengärtner, der Töpfen und Gießen kann: bezahle guten Lohn mit Kost und Zimmer. 6420 Woodlawn Ave. sason

Verlangt: Porter. 1456 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knabe, um das Wholesale-Juwelier-Geschäft zu erlernen. Sehr gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. — Nachzufragen bei Hrn. A. Mueller, care of A. C. Becken & Co., Zimmer 1102 Nr. 156 Wabash Ave., Ecke Monroe Str. frsa

Verlangt: Gute Schneider um Sammetkragen an Röcken anzubringen; stetige Arbeit. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann, ungefähr 55 oder 60 Jahre alt, stetiges Heim für den richtigen Mann, Süddeutscher vorgezogen. Nehmt Joliet Electric Linie von der Stadtgrenze bis Willow Springs und fragt nach Mrs. E. Webers Saloon. Gartenarbeit, sowie Arbeit ums Haus herum und Holzschneiden. 11oklwX

Verlangt: Buch-Agenten, Versicherungs-Agenten, Gehalt und Kommission. 1568 N. Halsted Str., Store. 11oklwX

Verlangt: Schriftsetzer sofort, für deutsche und englische Union-Druckerei. Dauernde Stellung für richtigen Mann. Box 52, Lincoln, Nebr. frsajo

Verlangt: Flinker Bügler an Damen- und Herren-Arbeit, Schneider bevorzugt; stetige Arbeit zugesichert. 2219 N. California Ave., nahe Milwaukee. frsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. frsa

Verlangt Feeder (Einleger) für Gordon Presse. Argus Preß, 180 Monroe Str. frsa

Verlangt: Ein praktischer, guter Färber wird aufgenommen; guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: U. 51 Abendpost. frsason

Verlangt: Junge für leichte Fabrikarbeit. M. S. Davis & Co., 65—67 Ost Washington Str. frsa

Verlangt: Junge in Cake-Bäckerei. 2419 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Rockmacher, Stück- und Wochenarbeit. Heizka Bros., 1545 53. Str., zwischen Lake und der J. C. Bahn. sason

Verlangt: Teamsters. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends bei Frank Hahn, 1128 S. Wood Str.

Verlangt: Schneider. 2047 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen; Empfehlungen. Gielsdorf, 57 Washington Str. sasonmo

Verlangt: Schneider als Gehilfe bei Damenschneider außerhalb der Stadt. Vorzusprechen 843 Maxwell Str.

Verlangt: Mann als Hausdiener und Butler (nur ein Weißer); muß Stadt-Empfehlungen haben. Zu erfragen Samstag oder Sonntag in 2213 Calumet Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge für Storearbeit täglich von 4 bis 6 Uhr, Samstags von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 2342 W. 12. Str.

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchmakers, Rollers; ebenfalls junge Mädchen, das Geschäft zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit und guter Lohn. 146—148 South Water Str., Ecke Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Grocery- und Fleischer-Geschäft. 3830 Grand Ave., Ecke Avers Ave.

Verlangt: Junge in Store. 1156 N. Clark Str.

Verlangt: Junge mit ziemlich guter Schulbildung, fleißig und strebsam, um in chemischem Laboratorium zu arbeiten; Gelegenheit zum Emporarbeiten; Deutsch-Amerikaner von 16 bis 17 Jahren, bei den Eltern und auf der Nordseite wohnhaft, bevorzugt. Adr.: A. P. 323 Abendpost.

Verlangt: Slater und Tinner für Reparatur-Arbeit. 2089 Ogden Ave. samo

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher sowie Bushelman. Albrecht, 2151 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Station. samo

Verlangt: Ein starker Junge im Weingeschäft. 2356 W. 12. Straße.

Verlangt: Arbeiter an Strickmaschinen; dauernde Beschäftigung. 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten. 658 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zwei Bushelmen und ein Schneider an Damen-Jacken. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher; kann auch gutgehendes Geschäft auskaufen, auf Abzahlung. Nachzufragen bei Gus. Heese, 1226 Oakdale Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 5122 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, für leichte Holzarbeit. $5—$6. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Chicago Plush and Leather Case Co., 84—88 Franklin Str. saso

Verlangt: Klempner im Eisenwaarengeschäft. H. Muehlhan, 2402 West North Ave.

Verlangt: Ein sauberer Saloon-Porter. 1600 35. Straße. sason

Verlangt: Porter für Saloon. 3533 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Trombone-Spieler für Vaudeville-Kapelle. Vorzusprechen mit Instrument Sonntag Vormittag 10 Uhr, 2741 W. Division Str.

Verlangt: Spinner im Posamenten-Geschäft. Beständige Arbeit. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str. saso

Verlangt: Männer als Knopfloch-Operators an Singer- und Reeze-Maschinen; müssen auch mit allen anderen Nähmaschinen umzugehen verstehen; gute stetige Stellung für die richtigen Leute. Nachzufragen bei Kling Bros., 291 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Gärtner. Nachzufragen 4836 St. Lawrence Ave. saso

Verlangt: Junger Mann, um im Lagerraum eines Wholesale-Kinderkleider-Geschäfts zu helfen. T. Bear, 149 Market Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters zur Pflege eines invaliden Mannes von 70 Jahren, der vom Schlag gerührt ist. Einer der böhmisch spricht, wird vorgezogen. E. J. Hoffman, 1635 Lake Ave., Wilmette. C. & N. W. Eisenbahn oder Northwestern-Hochbahn. saso

Verlangt: Guter deutscher oder böhmischer Junge in photographischem Atelier; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. The Riel Studio, 1118 W. Madison Str. saso

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2324 Wentworth Ave. sasomo

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann. Kommt fertig zur Arbeit, 602 Ost 37. Str., nahe Vincennes.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht. Muß Lunch schneiden können. Guter Lohn. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Lauffunge, auf der Südseite wohnhaft. Marks, 4347 Forestville Ave.

Verlangt: Wurststopfer, Montag Morgen 6 Uhr. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken und Mädchen, um Aermel zu machen, sowie Armhole Basters. 134 East Van Buren Str., Zimmer 713. sasomo

Verlangt: Mann, der sich im Hotel nützlich machen kann und alle Arbeiten versteht; muß ehrlich sein. 1807 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. Frank Heinig & Co., 39 Jackson Blvd.

Verlangt: Blacksmith, Ornamental Iron. Hanke Iron Works, Filmore und Rockwell Str. sasomo

Verlangt: Porter, der englisch sprechen kann. 5723 N. Clark Str. dosa

Verlangt: Tüchtige Mechaniker mit Erfahrung an chirurgischen Instrumenten; hoher Lohn und stetige Stellung für die richtigen Leute. Ludwig Schnellbacher, 1535—41 Melrose Str. misason

Verlangt: Zwei gute willige Jungens von achtbaren Eltern, die das Instrumenten-Geschäft erlernen wollen. Ludwig Schnellbacher, 1535—41 Melrose Str. misason

Verlangt: Buchbinder, für Bibliotheksarbeit; stetige Beschäftigung. John Seybold, 1540 School Str., östlich von Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelmen, erfahren an neuer Arbeit. Beständige Arbeit. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. & Green Str. 11ok,1w

Verlangt: Jungens mit Talent zum Zeichnen, um das Lithographiren zu erlernen, feine Gelegenheit, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave. 11oklwX

Verlangt: Erfahrener Finisher an Sweater Coats, Person, die Ausbessern von Strickwaaren versteht; gute, stetige Arbeit und guter Lohn. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mann in Yard zu arbeiten; Zimmer, Kost und Lohn. Ebenfalls ein Kohlenfuhrmann. Miller Coal Co., 64. und Harrison Straße, Oak Park. frsa

Verlangt: Junger Mann zum Geschirrwaschen und Reinmachen in kleinem Lunchroom. 303 N. Western Ave., nahe Fulton Str. frsa

Verlangt: Mann für Färberei-Wagen. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 30 erfahrene Coat Alteration Hands u. Finishers. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, Marshall Field & Company, Retail. dofrsa

Verlangt: 10 erfahrene „Parcel Drivers"; gute dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen in der Office des Superintendenten Montag Morgen von 8:30 bis 10 Uhr, auf dem achten Floor, The Fair, State und Adams Straße. do—son

Verlangt: 20 Knaben von 17—18 Jahren, für Wagen und Shipping Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten Montag Morgen von 8:30 bis 10 Uhr, achter Floor. The Fair, State und Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Zwei gute Schneider an Damen- und Herrensachen; nur erfahrene Leute mögen sich melden. 802 78. Str. Nehmt Halsted und 79. Str. Car. sason

Verlangt: Tüchtiger Porter. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Janitor, um einen Theil seiner Zeit einem Business-College zu widmen; Dampfheizung, Kehren und Reinigen; muß nüchtern und zuverlässig sein. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9—12. 5451 S. Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, um Business-Lunch in Saloon zu besorgen. 743 Wells Str. sason

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit; 3 Zimmer und etwas Lohn. Nachzufragen nach 9 Uhr Sonntag Morgen in 2152 Alice Place.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Heizer oder Stallmann. 1756 St. Michaels Ct.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht stetiges Heim, irgend welche Arbeit. 418 Sigel Straße.

Gesucht: Eingewanderter junger Mann sucht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Persönlich nachzufragen, 1516 N. Paulina Str.

Gesucht: Porter mit Zeugnissen, 3 Jahre auf einem Platz gearbeitet, wünscht stetige Arbeit. Kummer, 1865 Howe Str.

Gesucht: Fleißiger junger Mann mit Werkzeug, ist handig für jede Arbeit, sucht Stellung. Adr.: L. 354 Abendpost. samo

Gesucht: Drei Knaben suchen Stellung; einer hat Erfahrung an Cakes. 1269 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter und Lunchmann. 717 Rees Str.

Gesucht: Schuhmacher sucht Stelle, 3 Monate im Lande, ohne Werkzeug. F. G., 449 Menominee Str.

Gesucht: Porter sucht Stelle als Lunchmann in Saloon. F. G., 449 Menominee Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Platz als Porter und Bartender; spricht deutsch und englisch. 818 North Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit, Porter oder Haus. George Bulman, 2314 St. Paul Str.

Gesucht: Bartender, 35, flinker Arbeiter, beste Nachfrage, sucht stetige Stellung. 2011 Lane Place. 15oklwX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, kann auch Boiler besorgen. D., 2048 Orchard Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in Store oder irgend welche Beschäftigung, spricht englisch, deutsch und polnisch. 1621 N. Marshfield Ave., nahe North Ave., 1. Floor, Front.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. Tauer, 3007 West 21. Place. sason

Gesucht: Küfer sucht stetigen Posten, versteht im Weinkeller zu arbeiten. 1754 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, Schweizer, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit, Privatplatz. E. Kern, 348 N. Clark Str., Zimmer 8. samo

Gesucht: Steindrucker sucht Arbeit. Adresse: H. 985, Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle. B. Hansen, 2825 N. Halsted Str.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetige Stelle als Saloon-Porter. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 4330 N. Kimball Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stallarbeit, versteht Pferdebesorgung. 5229 S. Paulina Str. sason

Stellung sucht: Sehr bereister und belesener Herr, spricht Deutsch, Französisch, Englisch, Dänisch, Schwedisch, Russisch, Vlämisch, Holländisch, kennt sämmtliche Länder und Städte Europas, großen Theil Amerikas, sowie auch Asien und Afrika; würde sich sehr gut für Auskunft in Dampfschiff- oder Eisenbahnbüro eignen; auch Bibliothek, Buchhandel. B. G., 16 Loomis Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht stetige Arbeit. Mike, 916 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Janitor, hat Erfahrung. Adr.: H. 975 Abdpost. dimisa

Gesucht: deutscher Mann (35) sucht irgendwelche stetige Arbeit. Adr.: E. 674 Abendpost. dimisa

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand an Brod. Tischler, 1844 W. 18. Str. frsa

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht stetige Stellung. Held, 1617 Vine Str., hinten. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle für irgend ein Geschäft zu erlernen. Adr.: L. 368 Abendpost. frsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. 2022 Fremont Str. Telephon: Lincoln 7172. frsason

Gesucht: Eingearbeiteter feinerer Bäcker an Rolls, Biscuits und Brot sucht Stelle als zweite oder dritte Hand (verheirathet). Josef Masarik, 4626 Hermitage Avenue. frsa

Gesucht: Suche Arbeit als Feuermann, habe Stadt Referenzen, bin 30 Jahre alt. Adr.: L. 349 Abdpost. frsa

Gesucht: Flinker Lunchman sucht Stellung, kann kochen, besorgt auch Porterarbeit, bin 30 Jahre alt. Adr.: G. 168 Abendpost. frsaso

Gesucht: Holzarbeiter, verheirathet, junger Mann, aus Wien eingewandert, sucht dauernde Arbeit in Automobil-Fabrik, bewandert in der Arbeit und im Planzeichnen. 523 W. 79. Str. Flat. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit; spricht nur deutsch. Adr.: L. 340 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Clerks; Lohn $7 bis $8.50 die Woche. Kranz's Candy Store, 78—80 State Straße. ok15—23

Verlangt: 10 Mädchen, über 14 Jahre alt, in Paper Box Fabrik; $3.50 zu Anfang. A. C. Stayart, 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Kompetente Waist-Helfer und einfache Handnäherinnen. 806, 57 Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers für Kleidermacherin. 1124 W. 63. Str. frsa

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße, nahe Sedgwick. Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren können auch Arbeit bekommen. 14oklw

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Vaughan, 44 Pearson Straße. 14oklwX

Verlangt: Mädchen, um in Netz-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 30 Michigan Ave. 10oklw

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin zu helfen. Nachzufragen 955 N. 40. Court. ok10,1wX

Verlangt: Mädchen. Anzufragen: Calumet Baking Powder Co., Ecke St. Clair und Ohio Str. 9oklwX

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finishers an Damen-Jackets; Lohn $15 die Woche. Unique Ladies Tailors, 30 Ost Adams Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, bei Kleidermacherin; auch Lehrmädchen. 2050 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Fabrikmädchen über 16 Jahre, saubere und schöne Arbeit; guter Lohn; gesundheitliche Verhältnisse die besten, durchaus moderne Fabrik. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Straße. mi—fa

Verlangt: Näherinnen, Edgebasters an guten Coats; müssen Erfahrung haben; stetige Arbeit; guter Lohn. Stone & Reichart, 159 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Mäntel, Schuhs, Herren-Ausstattungs- und Grocery-Departments, deutsch oder polnisch sprechende bevorzugt. — Julius Koop, Chicago Ave., nahe Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, stetige Arbeit. American Finishing Co., Harrison und Clinton Str. sasomo

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 West North Avenue. saso

Verlangt: Ladenmädchen in Färberei; dauernde Stellung. 217 W. Division Str. Tel. North 1372.

Verlangt: Näherinnen für Umänderungen an Mänteln und Skirts. Nachzufragen im Laden, 1258 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Ein aufgewecktes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 1315 Western Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, in Strick-Fabrik zu arbeiten. 30 Michigan Ave. 15oklwX

Verlangt: Mädchen, an Haar-Rollen erfahren. Marks, 4347 Forrestville Ave.

Verlangt: 10 Mädchen, über 16 Jahre alt, um Kisses einzuwickeln, und mehrere zum Candypacken; guter Lohn für die rechten Mädchen. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd. samo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 707 Willow Str.

Verlangt: Ein anständiges, gutes, deutsch sprechendes Kindermädchen in einer feinen Familie im Osten. Hartrath, 4459 Woodlawn Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau mit liebenswürdigem Charakter, die ein dauerndes und gemüthliches Heim in kleiner Familie in dampfgeheizter Wohnung schätzt und den Haushalt in jeder Weise gründlich selbst besorgen kann; liebevolle Behandlung für die richtige und brave Person. Adresse mit Gehaltsansprüchen bis 1. November U. 40, Abendpost.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 5164 Wabash Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 1014 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen oder Waschen; $5.00. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str. sason

Verlangt: Deutsches Hausmädchen, das einen wirklich guten Platz in kleiner Familie wünscht, spreche vor in 1030 Wells Str.; guter Lohn und gute Behandlung.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4525 Michigan Ave., Flat 1. samo

Verlangt: Erfahrene Köchin. $14 die Woche. — Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; guter Lohn. 5653 Calumet Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen mit guten Referenzen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Montag bei Mrs. M. R. Ritzman, 5044 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. Sonntag oder Montag Morgen vorzusprechen. Mrs. Albert Rehm, 840 Oakdale Ave., 2. Apartm.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3658 Armitage Avenue, 2. Floor. saso

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn, Zimmer und Kost. — Miller, 6344 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 2507 Augusta Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2254 S. California Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; bester Lohn. 6129 Kenmore Avenue. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Nachzufragen 3236 Evergreen Ave., nahe Kedzie, 2. Flat. saso

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Lurey, 2101 Evergreen Avenue. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 5250 South Park Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Pflege von Kindern. Kruse, 3950 N. Ashland Ave. Phone: Lake View 1488.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montag. Keine andere braucht nachzufragen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 4 Stunden täglich, $3.00. 817 Belden Ave. Lewis Studio.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4847 Calumet Ave. 'Phone: Drexel 5668.

Verlangt: Kindermädchen. 1811 Byron Straße, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei L. T. Marcus, 3422 Adams Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Vorzusprechen Sonntag Morgen. Weil, 347 East 49. Str.

Verlangt: Eine Geschirrwascherin in Saloon und Restaurant; guter Lohn. H. E. King, 84 Sherman Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1639 Warren Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Str. sason

Verlangt: Ausländisches Mädchen für Hausarbeit; $3 die Woche. S. Besserger, 5248 Prairie Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; kleines Flat. 5154 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; eine, die zu Hause schlafen kann. 2120 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7, oder für zweite Arbeit $6. 5522 East End Ave. Cottage Grove und 55. Str. Car.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 5322 Michigan Ave., 1. Apt.

Eine ältere Frau findet gutes Heim bei kleiner Familie. 2032 Burling Str.

Verlangt: Eine Frau, um Freilunch zu kochen. 4700 Wentworth Ave. sason

Verlangt: Mädchen in Privathaus, kleine Familie. 1862 N. Robey Str. A. Rossin. sason

Verlangt: Eine gute zweite Köchin in Restaurant; guter Lohn. 329 East 55. Str., nahe Calumet Ave. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Hilfe in kleinem Haushalt. E. Richter, 2901 W. Taylor Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2838 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 919 Edgecomb Place, nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und bügeln können. 540 Surf Str., 1 Block nördlich vom Lincoln Park. frsason

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Zu erfragen Miller Coal Co., 64. Str., nahe Harrison, Oak Park. frsa

Verlangt: Gutes zuverlässiges deutsches Kindermädchen, zwischen 25—35 Jahre alt, für Baby; muß Erfahrung und Empfehlungen haben und etwas Englisch sprechen können; guter Lohn. Adr.: E. 696, Abendpost. mi—son

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen, dampfgeheiztes Flat, schönes Zimmer; guter Lohn. Referenzen. 'Phone: Kedzie 4623. 628 Drake Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; 4 erwachsene Personen in der Familie. 2924 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. E. Doebler, 1148 W. 51. Str. Tel.: Yards 2866.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß sehr reinlich, gute Köchin sein und am Tisch aufwarten können; 8 Zimmer Flat; Diversey Blvd., zwei in Familie; keine Wäsche; bezahle guten Lohn für gutes Mädchen mit besten Empfehlungen; muß so viel Kenntniß des Englischen besitzen, daß sie Telephon beantworten kann. Adr.: L. 367 Abendpost. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau für Montags. 1049 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3978 Milwaukee Ave. Fabisch. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2843 S. Lawndale Ave. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, 30—35 Jahre vorgezogen. Muß Erfahrung im Kochen haben und Empfehlungen stellen. Hübsches Heim, guter Lohn. 6335 Kimbark Ave. 12oklwX

Verlangt: Ein junges Kindermädchen für leichte zweite Arbeit. 4350 Forrestville Ave. 11ok,1wX

Verlangt: Erfahrene tüchtige Restaurant-Köchin. — 1427 N. Clark Str. di—son

C. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1034 West 12. Straße. 9oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, Waschen, Bügeln und deutsches Kochen. $6 per Woche. Nachzufragen 726 Barry Ave. Tel. Graceland 2815.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4957 Michigan Ave.

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau, als Wirthschafterin bei Wittwer mit eigenem Hause. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2645 S. Harding Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Waschplätze. — 1550 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Wiener Köchin. Bitte vorzusprechen bei Frau Conrad, 1748 — 54. Str.

Gesucht: Aeltere respektable Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder in kleiner Familie. Mrs. Miller, 2564 Lime Str.

Gesucht: Selbstständige, praktische Wittwe (44), reinlich, gute Köchin, wünscht vertrauenswerthe, angenehme Stellung als Haushälterin in einem besseren Hause, für einen älteren oder mehrere Herren. Keine Schwindler. 520 S. California Ave., eine Treppe, vorne. Brobeck.

Gesucht: Plätze zum reinmachen und Office schruppen. Kraemer, 1547 Orchard Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau aus guter Familie sucht Beschäftigung tagsüber in Schneiderstube oder in Haushalt. Adr.: T. U. 30 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht stetige Arbeit im Restaurant, scheut keine Arbeit, kann auch kochen. 1821 Mohawk Straße.

Gesucht: Eine tüchtige, erfahrene Waschfrau ist die ersten drei Tage in der Woche zu haben. 1622 Cleveland Avenue.

Gesucht: Gewandtes deutsches Mädchen, das kochen und schneidern kann, sucht Stelle in besserem Hause, Nordseite. Bitte selber vorzusprechen, 1358 Sedgwick Straße.

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle in Hotel. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre, wünscht Stellung für leichte Hausarbeit oder als Verkäuferin in Bäckerei. Doerr, 1486 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1754 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, halbe oder ganze Tage. 558 Vedder Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, das keine Arbeit scheut, sucht Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen 816 N. Paulina Str., hinten, unten.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 1450 Orleans Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2875 Evanston Ave. Tel. Graceland 559.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3446 N. Irving Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 726 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. Bitte vorzusprechen. 1661 Dayton Str.

Gesucht: Reinliche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1527 Town Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 411 Wisconsin Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit bei Tage, wo sie 11 Monate altes Kind mitbringen kann. Frau Fahlbusch, 224 Aberdeen Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle in Bäckerladen; spricht deutsch und englisch. Siegrest, 3532 Belden Ave.

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren wünscht Stellung bei gutsituirtem Wittwer oder Junggesellen. Adresse: G. 171, Abendpost.

Wittwe wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten; beste Empfehlungen; etwas Hausarbeit. Bitte sprecht vor oder schreibt sogleich. Frau Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. sason

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung sucht Beschäftigung, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. didosa

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle für kurze Stunden in Saloon oder Restaurant oder Nachts zu kochen. 1825 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 2230 Blue Island Ave., vorne, oben. frsa

Gesucht: Tüchtige Näherin sucht Arbeit in's Haus zu nehmen. 2420 Perry Str. frsa

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze. M. Kohler, 2948 Emerald Ave. frsa

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Businesslunch. J. Kümmel, 4531 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht stetigen Platz, Businesslunch zu kochen. Adr.: G. 165 Abendpost. frsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 2iil*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Braucht Ihr Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5406 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ledernes Parlor-Set, noch neu, zum halben Preise. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Vollständige Möbel von sieben Zimmern, fast neu, billig, $250. 268 N. California Ave., nahe Walnut Str. Lake Str.-Hochbahn oder Car.

Zu verkaufen: Einrichtung, fast neu, abreisehalber billig, mit oder ohne Wohnung. 1609 Clybourn Avenue.

Zu kaufen gesucht: Parlorofen, N. S. 1830 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Umzugshalber Heiz- und Kochofen, Drophead Nähmaschine, ein Oak Counter 15 Fuß lang, 1928 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Möbel, Piano, billig, verlasse die Stadt. 235 Goethe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Meine Einrichtung, wegen Auswanderung; auch ein neues Fahrrad, in gutem Zustand. Alles billig. 6807 Union Ave., Basement. saso

Verkaufe guten neuen Kochofen und Parlorofen, Leder Couch, Sofa, schönen Rug, Leder Parlor Set, Sideboard, Bilder, Umstände halber billig. 1845 Orchard Str., unten.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel, Rugs, Universal Kochofen, so gut wie neu, sehr billig. 1318 Cleveland Ave., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Möbel eines 10 Zimmer Hauses mit Lease. Näheres am Platze, 560 Fullerton Blvd. misa

Dame muß verkaufen: prachtvolle Möbel von 7-Zimmer Flat, wie neu. $65 Rugs für $20; $125 Parlor Set für $34; $40 Nähmaschine für $9; Piano, Betten, Tische, Stühle, Boston Leder-Couch, Bett-Davenport, Bilder, Gardinen, Männerkleider. — 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11oklwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß diese Woche verkaufen: Inhalt eines prächtigen Heims, Parlor und Bibliothek, Rugs, Parlor-Set, Bibliothek-Set und Mahagonitisch, Ledercouch und Rockers, Eßzimmertisch und -Stühle, Bett-Davenport, Piano, Spiegel, Bilder, Gardinen, Messingbettstelle, Dresser; Bargains für sofortige Käufer; verkaufe einzeln. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 9oklwX

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer-Flat, 2 Monate gebraucht, $150 Parlor-Set für $35; $60 Rugs für $19; Tische, Stühle, $40 Nähmaschine für $8, Betten, Leder-Couch, Bilder, Gardinen und Piano. 2037 West 13. Straße, nahe Robey Str., 1. Flat. 11ok,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Noch neues $350 Piano; spottbillig. 3620 N. Paulina Str.

Muß verkaufen: Upright-Piano, billig. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding.

Zu verkaufen: Piano, $12. 1346 Sloan Straße, nahe Noble und Division Str.

Zu verkaufen: Gute Violine mit Lederkasten, ein Cornet und Waldhorn. Billig. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido

Verschleudere für Baar prachtvolles Piano (plötzliche Abreise). Doktor Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 14oklwX

Deutsche Familie verkauft elegantes Piano sehr billig (Abreise). 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Avenue. 14oklwX

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14oklwX

Fischer Upright Piano, wie neu, $85. 543 North Avenue, 2. Flat. dofrsa

Leute, die von hier wegzogen, hinterließen elegantes Bradford, N. Y. Mahagoni Piano, nur 3 Monate gebraucht, wird für $125 verkauft; auch auf Abzahlung. Kommt sofort. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. didofrsaso

Junges Ehepaar wünscht ihr prachtvolles $350 Piano zu verkaufen, zu Eurem eigenen Preis. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., erstes Flat. 11oklwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11ok,1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Ave. 9oklwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, 1250 bis 1300 Pfund schwer, 7 Jahre alt; keinen Gebrauch dafür. 4943 S. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Farm-Stuten, 2400 Pfund schwer, mit Geschirr; Pferd und schwerer Expreßwagen; Barrel-Wagen; 50 Expreß- und Doppelgeschirre. 2134 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu kaufen gesucht: Junge Pudelhunde. Adresse: E. 693 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein schönes Pferd und Buggy, billig; habe Automobil. 1561 Milwaukee Ave. Telephone 1731 Humboldt. saso

Zu verkaufen: Gute Mähre, 1050 Pfund schwer, 7 Jahre alt. Conrad, 1352 Mohawk Straße. sasomodi

Zu verkaufen: Pferde, Shetland-Ponnies, Kühe und Schweine, auch Geflügel, Montag, den 17. Oktober, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., in Wm. Radtkes Yard.

Zu verkaufen: Zwei gute Milchkühe, Pferd, Wagen, Geschirr, Hühner und Farmgeräthschaften. 3118 Avondale Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei Ablieferungs-Pferde, Truckwagen, Picklefabrik. Nachzufragen Sonntag in 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Wagen und Geschirr. 2256 Lewis Str.

Zu verkaufen: Collie Hund, weiblich, 2 Jahre alt. 1483 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Geschirr und Wagen, passend für leichte, schnelle Arbeit. 1483 Clybourn Ave. frsa

$195 Gespann Bay Pferde, Geschirr und Patent Dump Wagen; $350, Gespann und neuer Dump Wagen; $115, Pferd, 1600 Pfund schwer; $55, Ablieferungs-Stute; $50, Pacer. 2452 Grand Avenue, nahe Western Ave. mi—son

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 17splmX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig! Billig! Billig!
Laden-Einrichtungen aller Art.
J. Mansbach,
628—630 Süd Halsted Straße.
629—631 Blue Island Avenue.
Für Butchers, Groceries, Delikatessen-Stores, Schneider, Millinery u.s.w., neue und gebrauchte, für den allerbilligsten Preis. Kommt, ehe Ihr einkauft, überzeugt Euch selbst. — Tel. Monroe 1269. samo

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, billig. Nachzufragen bei Neumann, 612 W. Randolph Straße. Kern. sadido

Zu verkaufen: Feines Hühnerhaus, doppelt gemacht, Raum für 50 Hühner, kann auf Wagen geladen werden, sowie 2 Partridge Cochins mit Hahn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag in 3544 S. Hoyne Ave., nahe Archer Ave.

Spezielle Bargains!
25 vollständige Meatmarket-Einrichtungen, 50 Grocery-Einrichtungen, 60 Computing Scales, Einrichtungen für irgend ein Geschäft, neue oder gebrauchte, für Baar oder auf Zeit. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft.
American Store Fixture Co.,
39—41 S. Halsted Str., Ecke Monroe.
15oksamodolm

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen. 639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store. 11okdidosalm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 11f*X

Dach - Pappe.
Versäumt dies nicht! 10,000 Rollen alle Sorten Pappe, Theer, Gravel, Gummi zu 50 Cents per Rolle
Verkaufe nur für begrenzte Zeit.
P. Izenstark, 363 S. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Starkes großes Office-Pult aus Eichenholz, mit 54 Schubladen, hat $50 gekostet, ist wegen Umzug für $16 zu verkaufen. A. Werich, 1226 Süd 40. Ave. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Dot."
Olympic. — „The Member from Ozark."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. „Beverly of Graustark."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Passagiere nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen in Europa, welche bis 1. Januar zu reisen gedenken, werden wohl thun, bei mir vorzusprechen. Ich habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Oderberg usw. — $5 Anzahlung jetzt, sichert die jetzigen billigen Preise für 3 Monate. Zahle liberale Commission für Leute, die mir Passagiere zuweisen. Bin 39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. — Hauptoffice 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Offen Abends bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12ok*X

Deutsch-Ungarn! Wenn Ihr billige Schiffskarten von und nach Europa, Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse etc., benöthigt, wendet Euch vertrauensvoll an Euren Landsmann Fred. N. Heller, einzig deutsch-ungar. Schiffsagentur an der Nordseite, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen: Abends bis 9 und Sonntags bis 2 Uhr. 10ok*X

Schiffskarten nach Europa — Freikarten von Europa — über alle Linien zu den von den Linien festgesetzten Preisen; Vollmachten, Gesuche in allen Sprachen. Jos. Aschkar, 803 West North Ave. Offen Abends und Sonntags. 4—15o*X

——Schiffskarten——
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 8oksadido*

Carpet und Rugs webt für 25 bis 30 Cents die Yard: A. Kriebel, 2848 Lee Ave., nahe California Ave.

Gardinen werden sauber gewaschen und gestreckt, 35c das Paar. 1611 W. Superior Str., hinten. sason

Anstreichen, Tapeziren, Calsominen, gute Arbeit, billige Preise. Adr.: Painter, 411 Sullivan Str. sasondido

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer! — Baue Patent- und Unterzug-Oefen von $500—$1200. Furnace-Bricköfen, Doppel-Herd, $250—$500. Rehme Transportable Ofen in Kauf. Reparaturen an allen Sorten Oefen billig und prompt ausgeführt. Gustav Ergang, 948 N. Western Avenue. Tel. Humboldt 1655. sasomo

Brick-, Zement und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Bahrs, 2817 Harvard Str.

Uhl enucleates Hühneraugen, Frostbeulen, Warzen, eingewachsene Nägel schmerzlos. 5937 S. Halsted Straße. 15oklwX

Ausgekämmte Haare verlangt zur Anfertigung von Zöpfen. 5937 S. Halsted Str. 15oklwX

Verlangt: Junge Damen, welche diese Saison als Statistinnen im deutschen Theater mitwirken wollen, können Sonntag Abend zwischen 5 und 6 Uhr vorsprechen. Powers' Theater, Bühneneingang. sason

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. dosason

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch. Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abos. und Sonntags 1088 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Haus-Painting in u. ausseits; Paperhanging, Calsomining; billig, gut. Sprecht vor od. schreibt: Painter, 554 Bedder Str. frsa

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave, nahe Larrabee Straße. 13oklm

Paperhanging, Painting, beste Arbeit garantirt und preismäßig. M. Bitz, 2517 Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. 11oklwX

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lesen Sie, und vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! Alle eingewanderten Damen und Herren, wünschend die englische Sprache korrekt, billigst und schnellstens zu erlernen, sollten sich wenden an: The Illinois College — Chicago's Erste und Aelteste Schule. — Nur privat, einzelne Ausbildung. — Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch von wirklich amerikanischen, staatlich geprüften Lehrern und Lehrerinnen. Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen in 3 Monaten zu $5. — Beginnt morgen oder Montag. Auskunft, Versuche, Stellungen stets frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksasomilmt

Violin-, Mandolin- oder Guitarre-Unterricht, Tags oder Abends, 50c die Lektion. Ein feines Instrument frei für jeden. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 7. 28jpmisamolm

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1oklmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloh & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 23indidosa*

——Patente und Waarenzeichen——
werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 3oklmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche eine Wagen-Werkstatt zu kaufen oder zu miethen oder als Theilhaber einzutreten. Bin Blacksmith. H. Sohrte, 2929 Washtenaw Avenue, nahe Elston Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutzahlendes Delikatessen- und Fancy Grocery-Geschäft; feine Wohnzimmer. Adr.: A. M. 860 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Laden, große Wohnung, billig wegen Krankheit. — Preis $500, wenn sofort genommen. 5133 S. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store in polnischer Nachbarschaft, für einen deutsch-polnischen Mann. 1430 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft billig zu haben beim Eigenthümer, 1835 Clybourn Avenue.

——Grocery- und Delikatessen-Store——
——Muß verkaufen, sofort!——
Best gelegener Südseite Grocery- und Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, lange etablirt, großer Vorrath von Groceries, elegante fast neue Oak Fixtures einschließlich neueste Art McCray Refrigerator, um schnell zu verkaufen nehme ich $345 — werth das Doppelte — gegen Baar oder Abschlagszahlung. Billige Miethe und Wohnung dabei. sason
6122 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen und Fancy Grocery in Lake View, großer Vorrath Waaren, keine Konkurrenz, wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: G. 172 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Privat Flaschenbier-Route mit Pferd und Wagen. Anzufragen: Ecke Polk und Robey Str., Saloon.

Zu verkaufen: Tin und allgemeiner Repair-Shop wegen Krankheit, Arbeit an Hand. 2244 Southport Avenue

Zu verkaufen: Saloon in der unteren Stadt, die beste Ecke, sehr billige Miethe, großer Platz, lange Lease, bezahlt sich gut für zwei Theilhaber; muß wegen Krankheit aus dem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: L. 353 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt. 2218 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Billig, Roominghaus und Konzert-Halle. 1552 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Wegen sofortiger Abreise verschleudere 10 Zimmer Rooming-Flat für $100; $50 Anzahlung, Rest monatlich innerhalb 5 Monaten, kann in einem Monat verdient werden; Miethe $35. Nachzufragen 223 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter GroceryStore. 1100 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Division Str.

Zu verkaufen: $750, werth $1000, nehmen erster Klasse Delikatessen-Store; überzeugt Euch. 2018 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, 4 Wohnzimmer, $265. 6028 Center Ave.

Zu verkaufen: Etablirtes Painter- und Dekorationsgeschäft, vollständig eingerichtet, krankheitshalber billig. Doberer, 3009 Madison Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Eine gute Schuhmacher-Werkstatt, billig. Harrison Str. und 45. Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, feiner Platz, verlasse die Stadt, 4 Zimmer Wohnung dahinter; billige Miethe. Anzufragen: 1125 Mozart Straße.

Zu verkaufen: Saloon auf der Nordseite, Ecke, Fabrikgegend, großer Bierverkauf, Wohnzimmer oben. National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. sasomo

Zu verkaufen: Billig, kleiner Butchershop, billige Miethe, norwegische und deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen 1810 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, eigene Lizens und Lease. Näheres zu erfragen nach 6 Uhr Abends bei Paul Rothe, 1916 Mozart Str.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, mit Lease, Lizenses, Stock und Fixtures. Adr.: H. 990, Abendpost. samila

Zu kaufen gesucht: Gute Storetrade-Bäckerei, zwei bis drei Mann beschäftigend. Adr.: G. 155, Abendpost. dosa

Ein nachweisbar sehr guter Saloon (Ecke), an der Nordseite, neben großer Fabrik und Brauerei, ist wegen Ankaufs einer Farm sehr preiswerth zu verkaufen. Adr.: E. 672 Abendpost. bidosa

$325, Rest monatlich, sichert Ihnen einen eleganten Confectionery- und Zigarren-Store; zwischen zwei Theatern gelegen; gutes Geschäft; wichtiger Verkaufsgrund. Adr.: L. 345, Abendpost. dosa

Verkaufe wegen Todesfall, 30 Zimmer Hotel, $1000 oder bestes Angebot, wenn diese Woche genommen. 500 Wells Str. Garfield House. dosaso

Zu verkaufen: Delikatessen-, Butter- und Kaffee-Store, nebst Wohnzimmern; preiswerth. 1435 Sedgwick Str. dosa

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus, Basement und Brick Stall, Phone, Dampfheizung im Stall und Haus, Stall und Zimmer meistens vermiethet; verkaufe billig. Gute Nachbarschaft. Kommt, schaut's an. 3626 Prairie Ave. Telephon: Aldine 1484. dosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon mit Lease und Stock. Adr.: U. 42, Abendpost. misa

Zu kaufen gesucht: Saloon, unabhängig von Brauerei; habe meine Lizens. Adr.: L. 366, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutes, selbstständiges Geschäft an eine Dame für $60 abzugeben. Adr.: L. 351 Abdpost. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen, Südseite, Hardware, Möbel, Crockery und Paint-Store, Fixtures, Pferd und Wagen. $4000; Miethe $40 den Monat; Doppelstores, für verbessertes Stadt-Eigenthum. — Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, 4523 E. Ravenswood Park Ave., gegenüber Northwestern Depot an Ravenswood Hochbahnstation, $450; bezahlt sich selber in etwa 2 Monaten. frsaso

Seltene Gelegenheit! Moderne Bäckerei, 2 feine Backöfen, Geschäft von Institut bezahlt die Miethe. 4312 Madison Straße. ok15,20,22

Verkaufe gutgehendes Grocery-Geschäft für Baar oder tausche für Butcher-Einrichtung. Adr.: L. 344 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zigarren-Store, in Verbindung mit einer Barbierstube mit drei Stühlen, an guter Geschäftsstraße in Englewood, gegen schuldenfreies, verbessertes Eigenthum in der Stadt oder kleine Farm in Michigan, Wiskonsin oder Indiana, im Werthe von $2500. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dofrsa

$250 kaufen Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und Ansichtskarten-Store, werth $500; 4 Zimmer. Nachzufragen sofort bei Magents, 5233 Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, keine Agenten. 2101 Larrabee Str. dofrsason

Weil ich ins Fabrikationsgeschäft gehe, verkaufe ich mein Möbel-Geschäft (neue und gebrauchte Möbel), Bargain für Baar. 421 W. North Ave. dfrsa

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Lizens, unabhängig von Brauerei. Adr.: U. 49. Abendpost. 12oklw

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, billig, verlasse die Stadt. 2478 N. Clark Str. 11oklmX

Verkaufe gute Abendzeitungsroute. Fragt Abends und Sonntags, 1535 Orchard Str. 9oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: $3200 auf 160 Acres bestes Gartenland, Mindest-Nettoertrag $100 per Acre und Jahr. 6 Prozent Zinsen und die Hälfte vom Profit. 52 Dearborn Str., R. 400. frsason

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Amerikanisches Mädchen, norwegischer Abstammung, gute Erscheinung, gebildet, beschäftigt als Stenographistin für große Downtown Firma, wünscht die Bekanntschaft eines respektablen, gebildeten Herrn mit gutem Charakter, zwecks Heirath. Keine Agenten. Zu antworten in Englisch wenn möglich, unter Adr.: G. 170 Abendpost. sason

Heirathsgesucht: Bin selbständig im Geschäft (38), wünsche Bekanntschaft eines bescheidenen deutschen Mädchens, am liebsten aus dem Arbeiterstande, ohne Anhang, 25—35 Jahre, kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Alle Briefe beantwortet. Bitte frank und frei zu adressiren: G. 154 Abdpost. dosa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chemisch - bakteriologisch - physiolog. Laboratorium für Untersuchungen von Geschlechts-, Harn- und Blutkrankheiten unter Leitung von Dr. phil. R. Unzicker, früher Assistent a. d. Kgl. Universität Bonn am Rhein. Sprechen Sie vor, um gründlichen Aufschluß über Art und Stadium Ihrer Erkrankung zu erhalten. — Laboratorium und anatomisches Museum 150 S. Clark Str., nahe Madison. 9ol,X,*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 große Zimmer mit Gas, eine Treppe. $6. 2936 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: Schönes 6-Zimmer Eck-Flat, billige Miethe. 2057 Roscoe Blvd.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, hinten, oben. 1445 Wells Straße. sason

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 2052 Clybourn Avenue

Zu vermiethen: 3 große Zimmer an kleine Familie. 1916 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Basement, Ecke von Alley, passend für irgend ein Geschäft. 2512 N. Halsted Str., 1 Block nördlich von Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: Store. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 saubere Zimmer, Gas, $10.00. 308 Eugenie Str., hinten. sason

Zu vermiethen: Zwei Flats, 4 und 6 Zimmer, erster Klasse, modern, alle hell, bequem zu allen Straßenbahnlinien, $20 und $15. 1741 W. Superior Str.

Zu vermiethen auf längere Zeit an saubere, deutsche Familie: Meine fast neue 4-Zimmer Cottage, mit hohem Basement, großem Dachboden und Garten; alles für nur $12 monatlich. Deutsche und andere Schulen ganz in der Nähe. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. 4348 S. Mozart Str.

Zu vermiethen: Cottage, 5 Zimmer und Bad. $15. 4611 Hamilton Ave., Ravenswood.

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Schöner 6 Zimmer zweiter Floor, Bad, Gas, Ofenheizung, nahe Lincoln Ave. Car-Linie oder Eisenbahn oder Northwestern-Hochbahn; mäßige Miethe. 1654 Melrose Str.

Zu vermiethen: Eine 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, alles hell, $12. 3144 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave. und Hochbahnstation. Telephon 1731 Humboldt. saso

Zu vermiethen: Store an California Ave., nahe Humboldt Park, $25. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. saso

Zu vermiethen: 6 große Zimmer. $18. 1951 Bissell Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer. $10. 827 Starr Straße.

Zu vermiethen: Zwei vordere leere Zimmer an alte Frau oder Ehepaar. 709 Center Str., unten.

Zu vermiethen: Bäckerei, gute Lage. Nachzufragen 2304 W. Lake Str. sason

Junggeselle vermiethet ein 7 Zimmer Haus in Park Ridge an 2 oder 3 Erwachsene in Tausch für Board; Furnace, elektrisches Licht, große Yard und Hühnerstall. E. J., Park Ridge, Jll.

Ein Monat Miethe frei.
Zu vermiethen: Zwei dampfgeheizte neue 5 Zimmer Apartments, 928 Alexander Place, nahe Sheridan Road, 1 Block von Hochbahn-Station; nur $42.50. Sehet Eigenthümer, 1606 Fort Dearborn Building, oder Young & Bros., Agenten, 4005 Sheridan Road.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat, nahe Humboldt Park, $18. 2658 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave. frsason

Zu vermiethen: Schönes 6-Zimmer-Flat, 2 Stock. $15. 3749 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermiethen: Store und Flat dahinter, 4122 W. 12. Straße. Gut für Grocery und Market. Chas W. Karbach, Eigenthümer. 11oklwX

Zu vermiethen: 4—6 Zimmer, ganz neu, modern, ofengeheizte Flats, modernes Plumbing, schöne Lage. Anzufragen: 2047 Nord Rockwell Str. 9oklwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 18. Str., nahe Loomis.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig, bei Wittfrau. 513 E. North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helles einfaches Zimmer bei Wittwe. 447 Gardner Str., nahe Halsted.

Zu vermiethen: Ein helles, neu möblirtes Zimmer. 5257 S. Winchester Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes großes Frontzimmer, nahe Lincoln Park, mit oder ohne Board. 1030 Wells Straße. Zimmer-Vermiethungs-Bureau.

Zu vermiethen: Hübsches helles Zimmer, auch passend für zwei Personen, bei alleinstehender Frau, Gehweg. 1030 Wells Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit und ohne Kost; in allen Stadttheilen. 1030 Wells Str., Zimmervermiethungs-Büro. Anmeldungen von Zimmern erwünscht. Kostenlos für Roomers.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1844 Hudson Ave., unten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, $1.50 bis $2.50, nahe Hochbahn; separater Eingang. 1515 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer bei Wittwe. 1651 Dayton Str., nahe North Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer für 2 oder 3 Männer. 670 Blackhawk Str., hinten.

Zu vermiethen: Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter, bei alleinstehender Frau. 2045 Osgood Str., Flat 1, hinten.

Zu vermiethen: Nettes Zimmer, wenn gewünscht auch Board, billig; gute Carverbindung. 956 Garfield Avenue.

Anständige Boarders gewünscht. 1518 Sedgwick Straße, privat.

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer. 2007 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Großes schönes Zimmer mit Bad, passend für Zwei. $2 wöchentlich. 1181 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermiethen: 3 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, Porch, billig. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes freundliches Frontzimmer mit separatem Eingang, Bad, mit Schlafzimmer, mit oder ohne Board, bei Familie ohne Kinder, an zwei Herren oder Damen. 2345 Hamilton Court, nahe Fullerton Ave. und Clark Str. Gute Verbindung nach allen Richtungen.

Verlangt: Boarders in kinderloser Familie. 782 N. 51. Ave., nahe Chicago Ave. Lindner.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer, auch einzeln. 221 W. Ohio Str., nahe Wells Straße, Basement.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 1442 George Str., 2. Flat, nahe Southport und Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Furnace, Gas, Telephon, $2 die Woche. 2746 Racine Ave., Ecke Lincoln und Diversey Blvd.

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. 1842 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer an einen Herrn oder zwei gute Freunde. 1816 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer in Privatfamilie. 435 North Ave., 3. Flat.

Junge Frau verlangt anständige Roomers, angenehmes Heim. 3122 Walnut Str.

Zu vermiethen: Gutes warmes Zimmer an anständiges Mädchen oder Frau, Gas und Bad. 1845 Orchard Str., 1. Floor. sason

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 659 Blackhawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer für Dame bei alleinstehender Frau. 1901 Bissell Str. saso

Zu vermiethen: Großes sonniges Frontzimmer an ein oder zwei bessere Herren, neu möblirt, Bad, Phone, Board. Auch ein kleines zu $1.50. 1937 Lincoln Avenue.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1968 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, 2. Floor, neues Flat, Privatfamilie. 425 Center Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer. 659 Blackhawk Straße, 2. Floor.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers oder Boarders. 5035 State Str., oben, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an respektable jüdische Dame. 2020 Dayton Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer bei Wittwe. 1333 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Boarders, gegenüber der Abendschule. 2022 Orchard Str.

Zu vermiethen: Sauberes Schlafzimmer für einen Herrn. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein nettes Schlafzimmer für jungen Mann. 1857 Orchard Str., hinteres Flat. samo

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Bei kinderlosem Ehepaar, zwei neu möblirte Zimmer mit Bad, Gas, in schönem großen Flat, für zwei anständige Herren, passend für zwei Freunde; separater Eingang; $2.00 die Woche für jedes Zimmer; gute Carverbindung. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer in modernem neuen Hause; Heißluft-Heizung. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Bad. 1543 Homan Ave., nahe Ogden Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, auch passend für zwei, bei ruhigen Leuten. 943 Washington Blvd. nahe Sangamon Str., hinten. dosa

Zu vermiethen: Bei Deutsch-Amerikanern, hochelegant möblirte Zimmer; am Boulevard; allen modernen Komfort; $2.50 bis $6.00. Freier Unterricht im Englischen, Französischen, Spanischen; viel gesuchtes Heim. 3356 S. Park Ave. dosason

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dosason

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer bei deutscher Dame. 29 East Oak Str. midosa

Zu vermiethen: Großes schönes Zimmer bei ruhigen Leuten ohne Kinder. 1661 Orchard Str., nahe North Ave., Flat 3. Mrs. Sundholm. misa

Roomer verlangt, Oesterreicher, auch Frühstück — 1423 Sedgwick Straße. disa

Gute Kost und Zimmer für junge Dame. 832 Elmwood Ave., Oak Park, nahe Hochbahn-Station. frsa

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet nettes Zimmer in Familie ohne Kinder, Dampfheizung. 730 Barry Ave., nahe Clark und Halsted Str., Flat 2. frsa

Zu vermiethen: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 — 16. Str., Westseite. frsason

Zimmer und Board für Zwei, $5.00 per Mann. Neue Einrichtung. 2346 Fullerton Ave., ¼ Block von Western Ave., oben. frsa

Roomers gewünscht; $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 East Washington Str., 2. Floor. 13okt,1wX

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. 411 W. North Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein oder zwei Herren für dampfgeheiztes Flat, wenn gewünscht mit Board und Wäsche. $6. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. 11ok,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Familie von 2 sucht 4—5 Zimmer Flat auf Nordseite, Porch, Gas und Bad, gute Verbindung. Adr.: L. 370, Abendpost. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Werth
$ 700	6%	$1400
800	6	1600
1000	5½	2200
1200	6	2400
1400	5½	2800
1500	6	3000
1600	6	3400
1700	6	3500
1800	6	3000
1800	5½	4000
2000	5½	5000
2000	6	4250
2500	6	5000
2700	6	5500
3000	6	6250
3250	6	6500
10000	5½	25000

Chicago Title & Trust Co., Trustee; Garantie-Policies; nähere Auskunft auf Verlangen ertheilt. 15ot*X

Zu leihen gesucht: $5000 zum Bauen eines Store- und Flatgebäudes auf einem $2000 Bauplatz, an Clark Straße, Nordseite. Adr.: G. 167, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $4000 zu 5 Proz. auf zweistöckiges Brickhaus, 3 Flats, 4 Stores. 1480 Clybourn Ave., Store.

$1200 bis $1500 zu verleihen auf Grundeigenthum. Adresse: Z. 372, Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $200 bis $2500, 6 Proz. Zinsen, auf Englewood Property. Sprecht vor oder schickt nach Liste, enthaltend Beschreibung und Lage des Eigenthum. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $1200; 6 Proz. Zinsen, auf Gebäude an Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Boheng, 4121 West North Avenue. 26jplmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ein-Zylinder Cadillac Automobil, mit abnehmbarem Touring Body; sehr gut passend für Geschäftsmann; bereitwilligst vorgeführt. Telephon, nur Abends: Canal 1197.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Moderne 2-Flat-Gebäude zu Bargain-Preisen:

2-Flat Frame-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas	$3300
2-Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Lot 30 bei 125	4200
2-Flat Frame-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Rente $480	4400
Neues 2-Flat Brick-Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, Brick-Porch und Steinstufen	5800
2-Flat Brickhaus, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Flat, Lot 30 bei 152, Furnace-Heizung	6000
Neues 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick-Porch und Steinstufen, Furnace-Heizung. Leichte Bedingungen.	6200

Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen, billig: Feine 6-Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas, nahe der Hochbahnstation. $2300. Warner Ave. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Rest-Verkauf: Einige 30 Fuß Lotten in Lake View, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Cars, $800; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.
Subdivision-Office: Ecke Leavitt und Addison Str.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
samomifr

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, Mosaic Floors, Rouleaux, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. Cars, $5950; $1000 Baar, $35 monatl.
Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str.
Offen täglich und Sonntag.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
15oksadidosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, neue 6-Zimmer Residence. Prächtig dekorirt. Badezimmer, Attic, Brickbasement mit Zementfloor, Laundry-Einrichtung, Furnace, Heizung, schöner Garten und Hühnerhof. Billig. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

Ausgezeichnetes Geschäftsgebäude an N. Halsted Str., nahe Willow. Store und 2 Flats. Miethe $432. Preis $3825. Die Baustelle allein ist soviel werth. Arthur Josetti, 657 North Ave. ok15,16,18,19

Zu verkaufen: Mein 2stöckiges Framehaus, 7 Zimmer Flats, wegen Alleinsein; schöner Garten, Attic, Gas, Bad, Miethe $480, an Southport Ave., nahe Lincoln Ave., vom Eigenthümer. Keine Agenten. Adresse: H. 994, Abendpost.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3000; $500 Baar, $15 monatlich.
2-Flat Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $4500; $500 Baar, $20 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, alle Bequemlichkeiten, $4200; $1000 Baar, Rest gleich Miethe.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.; Subdivision-Office Sonntag offen, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Haus, enthält Kurzwaaren-Laden, sehr gutgehendes Geschäft, nahe Southport und nahe Belmont. Preiswürdig zu haben. Thies, 3017 Southport Ave.

Wegen hohen Alters verkaufe ein sehr gutes dreistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Baustelle; sechs 4-Zimmer Wohnungen; Miethe $930; an Racine Ave.; leichte Bedingungen.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miethe mehr!
Seht diese schönen 2-Flat-Gebäude auf hohem Brick-Basement mit Dachboden.

3253 Leavitt Str., nahe Belmont Ave., Preis	$4100
3854 Sacramento Ave., nahe Irv. Pk. Blvd.	4100
3850 Sacramento Ave., nahe Irv. Pk. Blvd.	4100
4931 Irving Ave., nahe Ainslie, Preis	4100

Kein besser gebauten Häuser in der Stadt, die Ihr für $500 Anzahlung und den Rest zur Rate von $35 monatlich kaufen könnt, bis Ihr $1100 bezahlt habt, der Rest auf Hypothek, die in 5 Jahren erneuert werden kann. Euer Architekt oder Kontraktor kann es Euch sagen, wenn Ihr es nicht selbst bemerkt, daß wir nur das beste Baumaterial verwandt haben und die Arbeit ausgezeichnet ist. Die Flats haben durchweg Hartholz-Fußboden, elektrisches Licht und Nickel-Plumbing. Die Basements haben Zement-Floor, die Decke ist plastered und feststehende Waschzuber sind vorhanden. Jedes Haus ist besser, als wenn Ihr es selbst bauen würdet, selbst wenn Euch das nöthige Baargeld zur Verfügung stände, und warum, weil wir unser Material in großen Mengen kaufen, Häuser in großer Anzahl bauen und uns die Dienste stetiger und schneuer Arbeiter sichern. Laßt Euch durch Euren Architekten beweisen, daß unsere Angaben korrekt sind! Wenn Ihr jetzt $20 Miethe pro Monat bezahlt, so habt Ihr in 5 Jahren $1200 abbezahlt. Die andere Miethspartei bezahlt in der Zwischenzeit alle Ausgaben, Zinsen u.s.w. Wundert es Euch, daß es sich bezahlt, sein eigener Hauswirth zu sein? Beeilt Euch!
Otto Hage and Co.,
4554 Lincoln Avenue, nahe Wilson Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3—6 Zimmer Wohnungen, Brick, in gutem Zustand, nahe Fullerton Expr.-St. $5000. J. Adler, 2215 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: 3—6 Zimmer Wohnungen und Basement, Brick, östlich von Halsted Str., nahe Clark Str. Macht Offerte.
J. Adler, 2215 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. modernes 5-Zimmer Brick-Flatgebäude, an Seminary Ave., nahe Webster; nur $4950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zweistöckiges Geschäftsgebäude ist billig zu verkaufen, 2420 Clybourn Ave.; Preis $3500; Baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen beim Eigenthümer, H. Stolley, oben. sason

Zu verkaufen: Billig, dreistöck. modernes 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, an Southport Ave., nahe Grace Str.; Miethe $78; nur $8400. 3065 Lincoln Ave.

Wünscht Ihr eine Heimstätte auf dem Lande zu kaufen? Fünf-Zimmer Cottage, zwei Lotten, 6324 Grace Str., zwei Blocks von Straßenbahnlinie; Preis $1200. Mrs. J. Boyd, 2236 N. Western Ave., Chicago. sason

Bargain, im hübschen Evanston: Nur $100 Baar-Anzahlung erforderlich, Rest nach Wunsch, kaufen 30 Fuß Lot, mit allen Verbesserungen darauf und bezahlt, an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Evanston; bequem zu erreichen mittels Bahn, Hochbahn und Straßenbahnen; muß besichtigt werden, um gewürdigt zu werden. Nachzufragen in der Zweig-Office: John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot für 4 Familien, Miethe $35 per Monat, nur $2900. 1224 Oakdale Avenue.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Ecke von Alley, Stein-Basement mit Zementboden, gute Lage für irgend ein Geschäft. 2512 N. Halsted Straße, 1 Block nördlich von Fullerton Ave., oben.

Zu verkaufen: Bargains, 2stöckiges Framehaus, Miethe $54 monatlich, $4800. — 3 Flat Framehaus und 5 Zimmer Cottage hinten, Miethe $41, $3500. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage auf Eck-Lot; 3 Blocks von N. W. Hochbahnstation, halben Block von Lincoln Ave.-Cars; Preis $2800. Arthur Josetti, 657 North Ave. 15okt,1w

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat-Gebäude, Steinfront, 1239 und 1237 Eddy Str., gut gebaut, Eichenholz-Bekleidung, Furnaces. Große Lots, gute Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation. Baar oder leichte Bedingungen. Niedrige Preise, wenn sofort genommen. Arnesen, Eigenthümer und Erbauer, 713 Christiana Ave. Phone Kedzie 2726.

Zu verkaufen: — — — — — — — —

2 Flat Brickhaus, 5und 6 Zimmer, an Roben Str., nahe Addison, neu, modern	$6200
50 Fuß Lot an Robey Str., nahe Grace	$2000
32 Fuß an Roscoe Str., nahe Oakley Ave.	800
Eck-Lot an Seeley und Cornelia	1300
Geschäfts-Lot an Lincoln Ave. nahe Grace Straße	$1700
5-Zimmer Cottage, Seeley Ave., nahe Addison Str.	2000
Lot, 33x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park	$1125
Lot, 68x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park	$2500

August Peters, 3807 Lincoln Ave.

Zwei Flats, Edgewater, $4750; zwei Flat-Steinfront, $6600; elegantes 3-Flat, 50 Fuß Lot, bedenkt: nur $9750. Wm. Bausch, 824 Center Str.

Beachtet diese Bargains! 6-Zimmer Haus, in extra feinem Zustand, Perry und Clybourn Avenue, vorderer Theil von 35 Fuß breiter Lot steht frei für neues Gebäude; bedenkt: nur $2750. 2-Flat-Brick mit 2-Flat Frame nahe Belden und Clifton, nur $4250. 2 gute Brick-Gebäude, breite Lot, 9 Flats, nahe Center und Halsted, bringt $1500 Rente, für $12,500. Wm. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: $3600, schön gelegenes Eck-Eigenthum, mit Store und drei Zimmer dahinter, mit 5 Zimmern am 2. Floor, 48x125 Fuß, 2558 N. Ashland, Ecke Wrightwood Ave. $500 Baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nur $6500 für großes zweistöckiges 4 Flat Brickgebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, alle neue Verbesserungen, Toilet und Gas in jedem Flat, Front- und Seiten-Eingang, 50x125 Fuß Ecklot, Straße asphaltirt, nahe Lincoln und Southport Ave. $500 Baar, Rest auf leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen modernes neues 5 und 6 Zimmer Steinfront Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden, nahe N. Clark oder N. Robey Str. Carlinie oder Northwesternstation; nur $5500. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $1000 Baar kaufen modernes zwei 6 Zimmer Steinfront Flatgebäude, mit 4 Zimmer Flat im Basement, Bad, Gas, 2 Furnaces, 37½x125 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. oder Northwestern Hochbahnstation, $6000; Miethe $696 das Jahr. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $2400 für schönes großes drei 4 Zimmer Flatgebäude, Miethe $444 das Jahr, nahe Summerdale Northwesternstation oder Carlinie. Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

2445 Belle Plaine Ave., 2stöck. Haus, Attic und Basement, Porches, 21 bei 40, 4 und 5 Zimmer Flats, wird billig verkauft. Kein Spekulationsbau, zwei Jahre alt. 12otlw

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 2ag*X

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Haus mit vier 4-Zimmer-Wohnungen, Lincoln Ave., nahe Diversey Boul., $3200. Monatliche Rente $38. — August Thies, 3017 Southport Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Gutes Eckhaus, zweistöckig, enthält gutgehendes Grocery-Geschäft, nahe School und Southport, $5300. Monatliche Rente $59. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen, billig: Zweistöckiges Haus, Store, 4 Zimmer hinten, im zweiten Stock 6-Zimmer-Wohnung, an Belmont Ave., nahe Southport, $8300. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schönes neues modernes 2-Flat-Brick-Gebäude, Brick-Porch und Steinstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, Bekleidung und Fußböden aus Eichenholz, Mosaik-Fußböden in Badezimmer und Vestibule, Zement-Fußboden und Waschzuber, Combination Fixtures, Screens alle vollständig. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Ein Bargain zu $6000. Handelt schnell. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheimich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Zu verkaufen: Ravenswood, neue moderne 5 Zimmer Cottages auf 30 Fuß Lot, mit großem Dachboden, Konkret- und Brick-Basement, Oak Fußböden, Consoles, Sideboard, Plate Rail, Porzellan Bad; Zement Basementfloor, Zementweg zur Alley. Innere Treppe nach dem Dachboden und Basement. Combination Gas- und elektrische Fixtures, Rouleaux. Kurzum, ein schönes, vollständiges Heim. Nur zwei Blocks von Car, 5c Fahrgeld. Preis $3100; $300 Baar, Rest wie Miethe. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Robey Str., Robey Str. Car bis Berwyn Ave., lauft dann westlich an Berwyn zur Nordostecke von Leavitt Str. und seht unseren Verkäufer Mr. Bock.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
14ot*X

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich mein 7 Zimmer Haus mit Stall, 2 Lotten, 52 Fuß Front, Alley zwei Seiten. Näheres beim Eigenthümer 3543 N. Hamilton Ave. und Addison Str. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2-Flat-Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, ferner ein 7-Zimmer Framehaus hinten, Rente $624 das Jahr; Lot 164½ Fuß tief. Feines Einkommen für das angelegte Geld. Preis $5200. Perry Str., feine Nachbarschaft. Kommt und seht. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Boul. samomifr

Muß billig verkaufen: 2-Flat, je 4 Zimmer, dahinter Cottage, $33 monatlich Miethe; an Burling Str. Eigenthümer 3042 N. Ashland Ave. 24jpbsa

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot für 4 Familien, Miethe $35 per Monat, nur $2900. 1224 Oakdale Ave. frsa

Bargain: Gutes zweistöck. Framehaus, mit Basement, zwei moderne 4-Zimmer Flats; an Burling Str., nahe Fullerton Ave.; nur $3500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Barn, an Melrose Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19mjsa*

Zu verkaufen: Nur $4800 für großes 2-stöckiges Flatgebäude, Brickbasement, ein 6 und zwei 4 Zimmer Flats, Bad, Gas, Ofenheizung, Miethe $624 das Jahr, nahe Northwestern Hochbahnstation oder Lincoln Ave. Carlinie. Leichte Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Belmont und Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Eigenthum, zweistöckiges Haus, fünf 4-Zimmer-Wohnungen, alles in gutem Zustande, an Wolfram Str., nahe Southport, $4400. Monatliche Rente $54. Thies, 3017 Southport Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Feines modernes zweistöck. Steinfront-Haus, auf 30 Fuß Lot, Augusta Str., nahe Rockwell; enthält 2 große 6-Zimmer Flats. $500 baar. Preis und Bedingungen günstig.
Brick-Cottage an Haddon Ave. ,nahe Campbell; 6 Zimmer. Preis $1800. Brauche $500 in Baar.
Eigenthümer muß sein zweistöck. modernes Brick-Gebäude verkaufen; 30 Fuß Lot; 5 und 6 Zimmer Flats. Furnace-Heizung. N. Rockwell Straße.
L. S. Bognild & Co.,
saso 2749 Division Straße.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmer-Flats, Gas und Bad. Oestlich von Humboldt Park. Gute Verkehrs-Verbindung. Preis $4000. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. saso

Zu verkaufen: Hübsche Heime für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.

5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände	$2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Vertäfelung, feines Sideboard; bemalte Wände	3000
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur	3200

Bedingungen: $300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sasodido

——Warum „West" gehen?——
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Straße. 15oklw

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser von $1900 aufwärts. Neues Haus, 2 4-Zimmer Wohnungen und Boden, $2800. 2 6-Zimmer Wohnungen $2900. $300 Anzahlung, leichte Abzahlungen, und viele andere Bargains. Otto Dobroth, Eigenthümer. Irving Park und Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, modernes 3-Flat Gebäude. 3359 Potomac Avenue. sason

Zu verkaufen: 2stöckiges neues Brickhaus, 8 Flats, elektrisches Licht, Stein-Porch, Preis $6000; Miethe $624; Lot 30 Fuß; auch zu vertauschen. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickhaus nahe Campbell und Chicago Ave., $4300. H. Sahler, 100 Washington Str., Zimmer 1016.

Einige moderne Häuser noch übrig, Irving Park, 5 letzte Woche verkauft — 5, 6 und Zimmer Residenzen und Bungalows — ferner neues Brick Flat-Gebäude — vorzügliche Lage. — Kommt, seht uns — Unsere Preise sind richtig und Bedingungen können nach Belieben der Käufer arrangirt werden.
Haentze, Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave. — Ecke 41. Court. dosa

Ein wirkliches California Bungalow in Irving Park, die allerneuesten Verbesserungen, große Baustelle und in guter Nachbarschaft, verkauft zu großem Schleuderpreis beim Eigenthümer. $500 Baar-Anzahlung — Rest nach Belieben des Käufers.
Haentze, Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. dosa

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nahmen diese Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude am Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. K. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel. Kedzie 7325. 8okX*

$300 kaufen eine feine Baustelle nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. Nur $25 Anzahlung, Rest nach Belieben. Andere bekommen $900 per Lot. Legt Eure Ersparnisse an in einer Lot in dieser emporblühenden Gegend. Absolut der größte Bargain an der Nordwestseite. Verkäufer täglich in unserer Subdivision Office, Südostecke Lawrence u. Hamlin Ave.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
frsa

Zu verkaufen: Logan Square Bargain: Zwei neue 2stöck. Häuser, Basement und Attic, zwei moderne 4-Zimmer-Flats, Badeinrichtung, Heißwasser usw., Konkret-Fundamente, Zement-Fußboden, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3600. $500 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro.,
2311 Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen. ok12,1wX

Muß diesen Monat verkaufen: Wegen Abreise — 2stöckiges und Basement Brick und Stein 2 Flat Gebäude, jedes 5 Zimmer und Bad, schöner Garten dahinter, nahe Metropolitan Hochbahn und Carlinie. Eigenthümer am Platze Samstag und Sonntag, 3252 Beach Ave., westlich von Humboldt Park.

Zu kaufen gesucht: Häuser und Baustellen auf der Nordwestseite, müssen gute Einnahme aufweisen; werde sofort untersuchen und Baar zahlen. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue. frsa

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 2308 N. 42. Ave., neue 6 Zimmer Cottage, Eichen-Fußböden, Console, Plate Rail etc.; Attic und Konkret-Basement. Nehmt Armitage Ave. Car bis 42. Ave. und geht 3 Blocks nördlich. fr—mo

Milwaukee Ave. Front — viele gute Bargains für Geldanleger, und ausgezeichnete Geschäftsgelegenheiten. Anzufragen: Haentze, Schuhknecht & Co., 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. dosa

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Meims, 2530 Milwaukee Ave. 3lpsami*

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, 2 Flats, sehr billig. 4318 N. Monticello Ave., nahe Montrose. misa

Westseite.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick Store- und Flatgebäude; Bargain; 4122 West 12. Str. Nachzufragen beim Eigenthümer: 3928 Grenshaw Str. sason,3w

Zu verkaufen: Mein neues zwei-Flat Brickhaus, mit Zement-Front, neueste Einrichtung, auf 50 Fuß Lot, auf der Westseite; beste Carverbindung und in guter Nachbarschaft gelegen; nehme kleine Anzahlung, Cottage oder Land- als Anzahlung entgegen; Preis $5500; Eigenthümer. Adr.: L. 369, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain an Westseite-Geschäftsstraße, Brick-Laden- und Flat-Gebäude, nahe großer öffentlicher Schule; ausgezeichneter Platz für Schul-Laden und Mittagessen an Studenten zu serviren. Erster Klasse profitable Lage. Adr.: G. 174 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: 6-Zimmer Cottage; muß drei Schlafzimmer und Basement haben, westlich von Kedzie Ave. und südl. von 12. Str. Adr.: H. 993 Abendpost. sasomobi

Zu verkaufen: Lot an W. 23. Str., nahe Oakley Ave., Preis $650, das ist $250 weniger als der Marktpreis. C. G. Wallin, 101 Washington Str. sason

Zu verkaufen: Neue moderne 2 Flat Brickhäuser an 22. Straße, zwischen 40. und 41. Ave., und welche an 56. Ave., nahe 22. Str. Wir bauen, um zufriedenzustellen und ersparen den Leuten Geld; verkaufe für Baar oder auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt für Liste.
Frank Kirchmann,
3149 W. 22. Str.
ok15,16,22,23,29,30nv5,6

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, Cottages auf ½ Acre Lots, an 56. Court und 19. Str.; schöne Hühner- oder Gemüse-Farmen; die am nächsten der Stadtgrenze gelegenen ½ Acre Lots auf der Westseite; nahe Western Electric und anderen großen Werkstätten; die Hochbahn fährt jetzt bis zur 52. Ave. und 22. Str., und wird bis zur 56. Ave. fahren, nur zwei Blocks von den Cottages entfernt. Mehr wie 20 ½ Acre Lots und Cottages wurden in wenigen Monaten verkauft. Kommt und besichtigt diesen Platz, er wächst so schnell wie Pilze.
Frank Kirchmann,
3149 W. 22. Str.
Zweig-Office: Ecke 22. und 56. Avenue.
ok15,16,22,23,29,30nv5,6

Südseite.

Zu verkaufen: Englewood 12 Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, 2 Jahre alt, gute Fahrgelegenheit; Miethe $400 den Monat; ferner andere 2, 3 und 6 Flat Gebäude zu mäßigen Preisen. — Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen:
Neue Backstein-Häuser,
— auf —
Dreißig Fuß Lotten,
Adams Avenue, Südost-Ecke 74. Straße.
Auf leichte Abzahlungen: $200 Baar, Rest monatlich.
Diese Heimstätten enthalten sechs große Zimmer und Badezimmer, mit allen modernen Bequemlichkeiten, feines Basement und Dachboden. Offen zur Besichtigung.
Ward J. Huston, 132 La Salle Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: $1750 kaufen schöne Cottage, Basement für Wohnung eingerichtet. 5143 Paulina Straße. saso

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, 1281 W. 72. Place, 1 Block bis zur Center Ave. Straßenbahn, $3250; $1800 geliehen, $1450 Baar; alles modern; neu gebaut.

Zu verkaufen: 74. Place, Englewood, 25x139 Fuß kleines Brickhaus und Hühnerhaus, Wasser und Sewer in Lot, umzäunt, Straße gepflastert, Zementseitenweg, $900. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Südwestseite.

Zuverkaufen: $135 kaufen meinen Antheil an hübscher, fast neuer Cottage mit hohem Basement, großem Dachboden und Lot. Leichte Abzahlung. Bin nur Sonntags und Abends zu Hause. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. 4343 S. Mozart Straße.

Zu verkaufen: Südost-Ecke 35. Straße und Marshfield Avenue, 75x132, $3500, werth über $5000.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $4750, 13 Acres Land an Groß Point Road, nahe Church Road; gutes Haus, 6 Zimmer, Brickbasement, Stallungen, Hühnerhäuser, etwa 20 Minuten zu laufen vom Niles Center Northwestern-Depot, etwa 3 Meilen westlich von Evanston. $1500 Baar und Rest auf lange Zeit. John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $6500, 5 Acres mit großem schönem, fast neuem 9 Zimmer Haus, Brickbasement, Badezimmer, elektrisches Licht und Gas, Stall, nur 3 Blocks von Milwaukee Ave., nicht weit von Edison Park Northwestern Depot, 3 Blocks von Chicago Stadtgrenze; wünsche Farm innerhalb 150 Meilen von Chicago. John Heim (alleiniger Agent), 3148 Nord Ashland Avenue.

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Borman Blvd., nahe Center, Gary, Ind. 15ok*X

Eine Gold-Mine ist Chicago Heights, wo 30 Fabriken im Betrieb sind und noch mehr gebaut werden.
Wir verkaufen Lotten von $300 aufwärts, einschließlich aller Verbesserungen, auf welche wir Ihnen ein 5-Zimmer Haus für $1200 bauen und gleichzeitig Ihnen ein Darlehen von $1000 zu 6% geben. Dieses Haus kann leicht für $18 bis $19 vermiethet werden, weil eine große Nachfrage nach Häusern ist.
Eine Kapitalanlage von $500 bringt Ihnen einen Profit von $136 oder 27% im Jahr ohne Arbeit.
Wir verkaufen auch Lotten auf Abzahlung; $30 Anzahlung und $5 den Monat.
Freie Exkursionen jeden Sonntag: 12:30 Uhr vom La Salle Str.-Depot, Track Nr. 10.
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str.
24jp4sa

Im schönen Evanston — Bargain — Nur $500.00 Baar erforderlich zum Ankauf eines neuen 2 Flat Gebäudes, Konkretfundament, Zementbasement und Seitenweg, zwei 5 Zimmer Flats, Gas und elektrische Fixtures, Oak und Mahagoni Finish; Furnaceheizung; alles modern; Miethe $528; Preis nur $5000. An Monroe Str. nahe Ridge Ave.-Blvd. Bequem zur Eisenbahn, Hochbahn oder Straßenbahn. Anzufragen in der Zweig-Office:
John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Straße, Evanston. frsa

Sommer-Resorts.

Zu verkaufen, oder gegen Chicagoer Eigenthum zu vertauschen: Ein prachtvolles Sommer-Resort, an einem See gelegen, mit Stock und Inventar, billig; ebenfalls sind 20 bis 40 Acker Farmen zu verkaufen. Chas. Jensch, Grand Junction, Michigan. sason

Farmländereien.

Zu verkaufen: Vierzig Acker Michigan Farm; gutes Haus, feine Obstbäume; 20 Acker kultivirt; Preis $700; $350 Baar ,Rest nach Wunsch.
Ebenfalls 80 Acker Farmland; Alles Hartholz, Wald; Preis $600; $300 Baar, der Rest nach Uebereinkommen; drei bis vier Meilen von kleiner Stadt und Bahn; Post wird täglich abgeliefert; ½ bis 1 Meile zur Kirche und Schule und 16 Meilen von Muskegon, Mich. Nachzufragen bei J. Winters, 2139 West Chicago Ave. sason

Zu verkaufen: $1100, 120 Acres, etwa 12 Meilen von Muskegon, Mich., etwa 20 Acres kultivirt, Rest theilweise Waldland, Loghaus und Stall, etwa 3 Meilen von Holden. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nahe South Haven und nahe einem schönen Park, 20 Acres tiefer schwarzer Boden, mit 5 Zimmer Haus, für $750, ist mehr wie $1000 werth.
P. Peters, Storekeeper, South Haven, Michigan.

10 Acres beste Gemüsefarm zu verkaufen, in Niles, Cook Co., Jll., an Postroute Nr. 2, Box 71, Norwood Park Station. Gute Gebäude, alles in gutem Zustand, an guter Road, Gas im Haus, gelegen an Hall's Road nahe Chicago, Milw. & St. Paul-Bahn, eine Meile nordöstlich von Dutchmans Point. H. Schmill, am Platze. saso

Wegen Krankheit des Besitzers bin gezwungen meinen schön gelegenen Sommerresort am See, 35 Meilen von Chicago, zu verkaufen. Gute Gebäude, 34 Acker Land, 20 Schweine, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 100 Hühner und Geräthe. Würde auch tauschen. M. Sadobski, 218 St. Johns Court, nahe Lake Str., Chicago.

Zu kaufen gesucht: Auf Abzahlung, verbesserte Farm an Milwaukee & St. Paul-Bahn, muß ein Bargain sein. Adr.: H. 986, Abendpost.

Zu verkaufen: 72 Meilen von Chicago, 40 Acres verbesserte Farm, feines Haus, werth $2000, kleiner Stall, gute Quelle, Preis $3600; $700 Baar, Rest auf Zeit nach Wunsch. — 30 Acres, gutes Haus, $2200; $1000 Baar, Rest auf lange Zeit. Schreibt an: B. Hinchman, Sawyer, Mich. samo

Zu vermiethen: Feine 12½ Acres Farm, 15 Meilen von Chicago. Wegen Näherem nachzufragen in 3034 Wentworth Ave. John Mayer.

Zu vertauschen: 80 Acres Farm, 72 Meilen von Chicago, 2 Meilen zur Stadt und Eisenbahn; 65 Acres bebaut, guter schwarzer Boden; 800 Bushels Korn, desgleichen Roggen, Weizen, Hafer und Kartoffeln; 2 Pferde, 6 Kühe, 16 Schweine, 3 Mutterschweine, 200 Hühner; neues 5 Zimmer Haus, Steinkeller, 2 Ställe, Cornerib, Grainery u. s. w., Cream Separator und alle Maschinen; Preis $6000, werth $9000. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, neue Gebäude, Vieh und Geräthe, billig und leichte Zahlung. Tausche auch. J. Max, Route 1, Grand Haven, Mich. 11—31ok,bidosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 90 Acres Farm, 4 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 15 Schweine, 200 Hühner, 30 Turkeys, 200 Bushels Hafer, 600 Bushels Korn, 200 Bushels Kartoffeln, alle Maschinerie. 1808 N. Mozart Str. misa

Zu vertauschen: 285 Acre Wiskonsin Farm, Stock u. s. w., $15,000. Wendell, 140 Dearborn Str. disa

——Florida——
——Freie Exkursion für Käufer——
Unser Spezialzug fährt am 18. Oktober.
Hin- und Rückfahrt fünf Tage.
Laßt es Euch von uns erzählen.
Schreibt, sprecht vor oder telephonirt.
United States
Colonization Co.,
1234 McCormick Gebäude,
Michigan Avenue und Van Buren Straße.
Telephon: Harrison 8036.
5—17okmifrsam

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 18.Okt. u. 1.Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Miller & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. ol5X*

$1600 kaufen 80 Acres Wiskonsin Farm, 6 Zimmer Haus, guter Stall. Getreidekammer, andere Ausgebäude, Kartoffeln, Korn und Roggen; Theil Baar, Rest lange Zeit. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acres Farm, gutes Haus und Stall, in Michigan. Abends beim Eigenthümer vorzusprechen. 1358 W. Ohio Str. frsa

Zu verkaufen: Eine vorzüglich ausgestattete Geflügelfarm, 14 Acres, ½ Meile von Warrenton Station, Milw. & St. Paul; feine Gebäude. $5000. $3000 Baar, Rest auf Zeit. R. L. Seymour, Gurnee, Jll. dimibofrsason

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1oklmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. — Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. (Office offen Abends und Sonntag Vormittags.) 29jy,X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Leere große Lot für Alabama Holzland, nächst Bahn und Stadt. Adr.: H. 996 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Haus oder kleines Flathaus, leichte Zahlungsbedingungen. Carlinie bevorzugt. Adr.: L 358 Abdp.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 8jp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.
Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
—Etablirt 1890.—
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
23jl,samomt*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,dibosa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

112 FRANK & HEITMAN CO. La Salle
6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.
ol4—31,dibosa

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.
sep3,samodido,3m

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—8, Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.
Mj,dibosafon,*

Gute Gläser DUPLEX LENSES $1
herabgesetzt auf
Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, Brillen oder Klemmer, vollständig für $1.00. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität, die von Augen-Ueberanstrengung herrühren. Alle Augenfehler richtiggestellt. Untersuchung frei durch unsere Spezialisten.
Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten
Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
2ap,eofa

KIRCH'S weltberühmter Kreuter-Wein und Kreuter-Bitters
über 20 Jahre in Chicago verkauft und immer noch verlangt, kann man bei seinem Neffen John Louis, 1457 Sedgwick Str., nahe North Ave., bekommen. Alle Kundschaft befriedigt.
dibosa

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
dez28dibosa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein mit Ball verbundenes Erntefest feiert der North Chicago Frauenverein am heutigen Samstag in Yondorf's Halle. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Katie Keßler, Präsidentin; Margarethe Ertel, Vorsitzende; Sophie Thomson, Sekretärin; Minna Spieß, Schatzmeisterin; Auguste Geßner, Sophie Kracht, C. Willeke, K. Gräntke und A. Holoubek sorgfältig getroffen und sichern den Theilnehmern einen vergnügten Abend. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feiert am heutigen Samstag in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den vier Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, dessen Festlichkeiten immer sehr vergnüglich und gemüthlich verlaufen, feiert am heutigen Samstag Abend in der „Three Link"-Halle, Nr. 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str., ein Herbstfest mit Ball. Der Festausschuß hat sich auch diesmal wieder sehr bemüht, den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten, hat für gute Musik, Speisen und Getränke gesorgt und sogar eine kleine Ueberraschung vorbereitet. Man sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.

Die Viktoria-Loge Nr. 3, Degree of Ruth, I. O. M. A., feiert das 23. Stiftungsfest mit Ball am heutigen Samstag in Hack's Halle, 1764 Larrabee Straße. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten. Die Loge ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, Gönner, Freunde und Bekannte freundlichst ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Das Komite, bestehend aus Julia Wolff, Präsidentin; Margarethe Tammen, Louise Schubert, Gertrud Mannden, Henriette Miller und Julia Juritz, hat für gute Musik und Erfrischungen bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cents.

Am heutigen Samstag begeht der Lake View Damenverein in der Lincoln-Turnhalle sein 21. Stiftungsfest mit einem Ball. Die mit den Vorkehrungen betrauten Damen Krauspe, Präsidentin; Tchechne, Wehrheim, Kremer, Krier, Hendle, Ambos und Bihler haben dafür gesorgt, daß das Fest mit jener Gemüthlichkeit und Geselligkeit verläuft, für die der Verein bekannt ist, und außerdem werden Liedervorträge des Lake View Damenchors den Abend verschönern. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Harugari-Männerchor veranstaltet am heutigen Samstag sein 35jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Der Verein hat unter der Leitung seines Dirigenten Ottomar Gerasch fleißig seine Lieder eingeübt und keine Kosten und Mühe gescheut, diesen Abend zu einem musikalisch genußreichen zu machen. Herr W. Eckhardt wird ein Tenorsolo singen, die brillante Sopranistin u. begabte Künstlerin Ila Burnap-Hinshaw wird sich mit ihren schönen Arien hören lassen, und der Pianovirtuose Prof. Edward Wlacika wird sich auf dem Piano produziren. An Chören wird u. a. Griegs „Landerkennung" von den Vereinen „Frohsinn", „Rothmänner Liederkranz", „Schleswig-Holsteiner Sängerbund" und „Harugari Männerchor" gesungen, den Schluß bildet das komische Quartett „Die reisende Konzert-Kapelle" von M. Peuschel. Martin Ballmann's Orchester ist engagirt, um die Konzert- und die Ballmusik zu liefern. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt 35 Cents die Person.

Eines seiner so beliebt gewordenen jährlichen Weinlesefeste veranstaltet der Turnverein Freiheit am heutigen Samstag Abend in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße. Das Fest wird diesmal nicht nur mit Konzert und Ball, sondern auch mit Schauturnen verbunden, für die Freunde der edlen Turnerei also von besonderem Interesse sein. Für leibliche Atzung mit schmackhaften Speisen und Getränken und allerlei gemüthliche Unterhaltung ist gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 veranstaltet am heutigen Samstag in der Wabansia-Halle, Ecke Wabansia und California Ave., einen Herbstball. Die Damen des Vereins haben sich als Festbehörde zusammengethan und versuchen ihr Möglichstes, um das Fest recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle veranstaltet der Harugari-Sängerbund am heutigen Samstag Abend einen Liederabend nebst Ball. Neben Chören wie „Sängerrecht", „Wann und wo?" und „Ich kehre wieder", werden Frau Rosa Groll ein Sopransolo, Herr Poschenreiter ein Zithersolo und Herr Lehnert einen Kupletvortrag zum Besten geben, so daß die Besucher ohne Zweifel einen sehr genußreichen Abend verleben werden. Der Eintritt kostet 25 Cts. Am Vorkehrungs-Ausschuß sind die Herren Karl Kerwath, Joseph Flugge, Wilhelm Maurer, Wilhelm Piehl und Ladewig thätig.

Ihren Jahresball veranstaltet die Hoffnung-Loge Nr. 353, I. O. O. F., am heutigen Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Die starke Mitgliedschaft und die Beliebtheit der Loge bürgen für starken Besuch, die sorgfältigen Vorbereitungen für ein schönes Vergnügen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Den Vorkehrungsausschuß bilden die Herren Albert Naumann, Vors.; Wm. Blei, Sekr.; John Euler, Schatzmeister; Edw. Katt, Carl George, John Keistner und Oswald Fahrbach.

Der Nord-Chicago Männerchor feiert am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle sein 12. Stiftungsfest mit einem großen Konzert nebst Ball. Das Programm läßt auf eine schöne musikalische Unterhaltung schließen, und daß die Besucher auch in Bezug auf geselliges Vergnügen nicht zu kurz kommen werden, dafür hat der Festausschuß bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, im Vorverkauf gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte für eine Person. Chöre unter Mitwirkung der Gesangsektionen der Arbeiter-Krankenkasse, des Debattir-Klubs und des Vereins „Stock im Eisen", werden zum Vortrag kommen, einen komischen Vortrag hält Herr Hermann Hennig, Baritonsoli singen Herr Walter Zeden und Herr V. Kral, und Herr Fritz Gehm wird die Festrede halten. Den Schluß bildet die komische Szene: „Der spanische Graf". Am Festausschuß sind die Herren: Präsident, L. Bülow; Schatzm., Ch. Richter; Ticket-Schatzm., H. Bosek; Sekr., H. Hennig; P. Weise.

Zu den beliebtesten Vereinsfesten im Jahre zählt die Trierische Kirmes, die der Trierische Unabhängige Bruderbund zu veranstalten pflegt. Am morgigen Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, beginnt in Yondorfs Halle die diesjährige Kirmes, die mit Konzert, Ball und Verloosung werthvoller Gegenstände gefeiert wird. Der Festausschuß that alles Mögliche, um das Fest wieder zu dem gewohnten großen Erfolge zu bringen. Eintrittskarten mit Anwartschaft auf einen Gewinn kosten 25 Cents.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am morgigen Sonntag im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia" und die treffliche „Liedertafel Vorwärts" werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Das Programm umfaßt einen Prolog von Herrn Georg Meyer, Chöre der Gesangsektion, der Senefelder Liedertafel, des Polyhymnia-Damenchors und der Liedertafel Vorwärts und Soli von Frl. Luise Maier, Frau Lamad und Herrn Henry Stroß. Dirigent ist Herr Ludwig Rauch.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein wird am morgigen Sonntag in der School Halle, 48. und Honore Straße, sein 3. Stiftungfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Das Komite, bestehend aus den Frauen Marie Steidinger, Präsidentin; Tilly Goblirsch, Anna Nitschke, Louise Miller, Amalie Werr, Barbara Fremberg, Rose Johnson und Marie Gräf, war schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Komiker haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Kirmeß und Ball hält am morgigen Sonntag der beliebte Hessen-Frauen-Unterstützungsverein in der Northwest-Halle, North und Western Ave., ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wurde von einem umsichtigen Ausschuß mit gewohnter Sorgfalt vorbereitet. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Der aus den Damen Anna Benz, Präsidentin; Adolfine Schönholz, Barbara Aumüller, K. Miller, E. Manthei, A. Kalte, A. Bernauer, A. Bernhagen, K. Eckel, M. Ernst, M. Riley, E. Höfer, A. Fischbach und B. Wißler bestehende Festausschuß stellt eine große Ueberraschung in Aussicht und ladet alle Landsleute ein, sich einmal recht nach hessischem Brauch zu amüsiren.

Das jährliche Weinlesefest des Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Krankenunterstützungsvereins, das am morgigen Sonntag in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., abgehalten wird, verspricht, wie seine Vorgänger, ein sehr fröhliches Fest zu werden. Der Festausschuß that alles Mögliche, um durch allerlei Belustigungen den Besuchern den Aufenthalt zu erheitern, und bereitet mancherlei Belustigungen vor. Jedenfalls wird es wieder einen echt österreichisch-ungarisch-gemüthlichen Nachmittag und Abend geben. Wer mitmachen will, kaufe seine Eintrittskarte zu 25c vorher, denn sie berechtigt Herrn und Dame zum Eintritt, an der Kasse gekaufte Karten gelten nur für eine Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

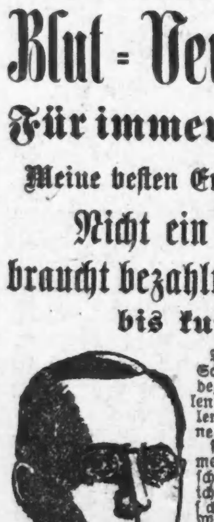
In Charles Meuthens, früher Sieben's, Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert der Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend am morgigen Sonntag sein neuntes Stiftungs- und Familienfest, auf dem es jedenfalls wieder, wie in früheren Jahren, sehr gemüthlich werden wird. Der Eintrittspreis, 75 Cts. für die Familie und 25c für die einzelne Dame, deckt zugleich die Kosten aller Getränke. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein großes humoristisches Konzert nebst allgemeiner Abendunterhaltung veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am morgigen Sonntag, 6:30 Uhr Abends beginnend, in der Wicker Park Halle. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a.: „Polnisches Judenquartett", „Die erste Sprechstunde", „Schauderhafte Folgen", „Wahlversammlung im Narrenhause", lauter lustige Ensemblestücke, sowie Solovorträge der Herren Otto Mägdefessel und Leonh. Schlegel. Den zahllosen Freunden dieses tüchtigen Vereins winkt also wieder eine prächtige Unterhaltung, und sie kostet nur 25 Cts., wenn man vorher Tickets besorgt, sonst 35 Cts.

Ein Gesangs- und Instrumental-Konzert am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle zeigt die wohlbekannte Liedertafel Freiheit an. Der Name dieses Gesangvereins genügt, um gediegene Vorträge in reichhaltiger und feiner Auswahl und auch eine fröhliche Unterhaltung erwarten zu lassen, denn nach dem Konzert wird getanzt. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Die Plattdeutsche Gilde Aurora Nr. 92 feiert am morgigen Sonntag in der Aurora-Turnhalle, Ashland Avenue und Division Str., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das Festprogramm ist von einem erfahrenen Ausschuß so reichhaltig und nett entworfen, daß es den Besuchern sicherlich viel Freude machen wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Am morgigen Sonntag findet in Hörbers Halle unter Leitung des Dirigenten Karl Böhler das Herbstkonzert des Douglas-Damenchors statt. Gesänge u. komische Vorträge werden abwechseln, und es ist reichlich dafür gesorgt, daß die vielen Freunde des Vereins mit dem Bewußtsein die Festhalle werden verlassen können, genußreiche Stunden verlebt zu haben. Ihre Mitwirkung zugesagt haben die Gesangvereine Northwest-Liederkranz, Südseite-Liederkranz, Westseite Liederkranz, Teutonia Liederkranz u. New City Damenchor. Diese Ankündigung allein sollte schon genügen, die Halle bis auf den letzten Platz zu füllen.

Blut-Vergiftung
Für immer geheilt.
Meine besten Empfehlungen:
Nicht ein Dollar
braucht bezahlt zu werden,
bis kurirt.

Dr. E. N. Flint, 260 State Straße.
Wenn Ihr Geschwüre, Schleimflecke im Munde, kupferfarbene Stellen am Körper, ausfallendes Haar, geschwollene Drüsen, Knochenschmerzen oder schlimme anhaltende Kopfschmerzen habt, werde ich Euch durch meine schmerzlose Osmotic-Methode der Behandlung heilen.
Ich garantire eine Heilung in jedem Falle. Es bleibt sich gleich wie alt die Krankheit oder was Euer Zustand ist. Ihr werdet in einer Woche besser fühlen. Neues Blut, Leben, Energie, verbessertes Aussehen, klare Augen, glatte Haut haben.
Ich gebe Euch keine schädlichen Medizinen. Die Behandlung, die ich gebe, ist verschieden, schneller, besser und wirkt so schnell in der Ausscheidung des Giftes aus dem Blute, daß Ihr beinahe fühlen könnt wie es jeden Tag ausgeschieden wird. Sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und erneuert das System, sodaß keine Rückkehr der Krankheit möglich ist. Euer Vortheil von uns behandelt zu werden, besteht in der andauernden Heilung, wenn einmal kurirt.
Wir heilen zu niedrigen Preisen:
Haut- und Bluttkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Katarrh und Lungenleiden, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Geschwüre, Ausflüsse und schmerzhafte Anschwellungen, Nervenschwäche, Taubheit, sausende Ohren u. s. w.
Konsultation frei. Deutsch gesprochen.
Sprecht sofort vor oder schreibt.
Dr. FLINT,
260 State Str., 2. Floor.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße. Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten
Deren Methoden von allen Geheilten empfohlen und als die besten und schnellsten anerkannt werden.

Zur Heilung von
Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Varikose, Vergrößerung, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümliche Schwächen.
Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.
Wir werden Euch bestimmt heilen, wenn heilbar, und die besten Empfehlungen, die wir über unsere professionelle Fähigkeit geben können, sind die geheilten zufriedenen Patienten, die wir entlassen.
Es ist absolut keine Flickarbeit in dem Resultat eines Kursus unserer Behandlung, welche wir für jede Krankheit, die wir zur Spezialität machen, geben, da oft schon nach Beginn unserer Behandlung jedes Symptom der Krankheit verschwindet und das Leiden niemals zurückkehrt.
Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, mißtrauische Männer heilen können.
Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt um Fragebogen und Buch oder sprecht persönlich vor.
CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Adams Str., Chicago.
ol8,15,22,29

Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts., Kinder zahlen denselben Preis. Nach dem Konzert: Ball. Sämmtliche Mitglieder bilden das Komite.

Der Spiritualisten-Verein Bund der Wahrheit Nr. 18 feiert morgen in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., sein 14. Stiftungsfest. Herr Frank Joseph, Frau Hattie Wegner und Andere werden am Nachmittag Reden halten und geistige Botschaften übermitteln. Einen Vortrag hält Herr Fritz Obrock über das Thema: „Die Geisterwelt ist nicht verschlossen". Das Abendprogramm besteht aus Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Hamburger Klub veranstaltet am kommenden Samstag Abend wieder eines seiner beliebten Feste, und zwar sein 23. Stiftungsfest, das in Schönhofen's Halle gefeiert wird. Wie immer, sind auch diesmal die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden, und die zahlreichen Freunde des Klubs können einer schönen Unterhaltung entgegensehen. Sie müssen sich aber bei Mitgliedern mit Einladungskarten versehen und an der Kasse 50 Cents zahlen.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am kommenden Samstag in Hack's Halle seinen 26. Jahresball. Da der Festausschuß des allgemein beliebten Vereins für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und allerlei Unterhaltung bestens gesorgt hat, so können die Besucher, die sich jedenfalls wieder zahlreich einstellen werden, mit Sicherheit auf einen vergnügungsreichen Abend rechnen. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Zu einer großartigen Feier beabsichtigt der Pfälzer Frauenverein sein 13. Stiftungsfest zu gestalten, das am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle abgehalten wird, denn es soll nicht nur die Gründung des Vereins gefeiert, sondern auch die Einweihung eines neuen Banners festlich begangen werden. Die Vorbereitungen sind unter der Leitung der Präsidentin Anna Hora bereits in vollem Gange. Selbstverständlich sorgen die Damen nicht nur für ein schönes Unterhaltungsprogramm mit Ball und guter Musik, sondern auch für leckere Speisen und schmackhafte Getränke. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, an der Kasse ist der Preis 35c.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens seiner Gesangssektion veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Fortschritt ein Herbstkonzert am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß die Veranstaltung musikalisch und gesellig sehr erfolgreich verlaufen wird, denn das Programm ist gediegen und reichhaltig. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft, ein alter beliebter Militärverein, feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Theater, Gesangsvorträgen und Ball ihr 24. Stiftungsfest. Die Vergnügungen, welche dieser Verein bisher abhielt, waren immer von großem Erfolg begleitet. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein auserwähltes Festprogramm das Stiftungsfest den vorhergegangenen würdig anzureihen. Da der Verein in diesem Jahre eine große Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen und hierdurch wieder viele neue Freunde gewonnen hat, ist es sicher, daß die große Halle bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Alle ehemaligen deutschen Soldaten, welche einem Militärverein angehören, haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Um mehr als bisher nicht nur gesanglich, sondern auch im politischen Leben und bei Humanitätsbestrebungen im Interesse des Deutschthums der Südseite wirken zu können, will der Arion-Männerchor der Südseite größer werden, neue Mitglieder werben. Zu diesem Zwecke veranstaltet er am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Südseite-Turnhalle, ein großes Agitations- und Herbstkonzert. Der vorbereitende Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Aug. Schweitzer, Al. Wehrwein, C. Marquardt, H. Kalthoff, R. Bartz, W. Ludwig und Max von Hertzberg. Ein ausgezeichnetes Programm ist in Vorbereitung.

Der Schwäbische Frauen-Verein wird am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Der Verein hat stets bewiesen, daß er Tüchtiges leisten kann, und dieses Fest soll alle bisherigen übertreffen. Die Gesangssektion ist schon seit Wochen mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch verschiedene humoristische Szenen nebst einem Theaterstück von den Damen der Gesangssektion aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Der Prinzessin Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, in Sieben's Halle, 1455 Clybourn Ave., zwischen Blackhawk und Larrabee Str., sein Stiftungsfest. Vorträge, Gesang und Tanz und um 9 Uhr eine noch nie dagewesene Aufführung werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Herren und Damen, im Alter von 18 bis 56 Jahren, werden an dem Abend ohne Vorschlags- und Untersuchungs-Gebühr aufgenommen und erhalten Buch und Abzeichen frei. Tickets kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 15 Cents.

Die Elise-Loge Nr. 22, Degree of Ruth, feiert am Sonntag 23. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., das 11. Stiftungsfest mit Ball. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, und ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, sowie Gönner, Freunde und Bekannte ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Anfang 4 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

Eine Oktoberfeier begeht der Verein der Hannoveraner u. Braunschweiger am Sonntag, 23. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. In Aussicht gestellt werden Vaudeville-Vorstellungen, Vorträge neuester Schlager, Preis-Cotillon und Gartenhauspolonaise unter Vorantritt eines Bigotphon-Orchesters, Luftschlangen- und Konfettiwerfen, Zeppelin-Luftballonfahrten zum Nordpol, Erstürmung der Festung Schillerhalle mit Schneeball-Bomben und Granaten und vieles Andere. An Reichhaltigkeit mangelt es dem Unterhaltungsprogramm also nicht, und der Festausschuß hat ohne Zweifel Recht, wenn er den Besuchern heitere Stunden verheißt. Auch gibt es neben allem Obigen Musik, Gesang und Tanz, und eine lustige Posse: „Wie man zu einer reichen Frau kommt" oder „Ein Complott unter Bankierstöchtern", bearbeitet von Herrn Fr. Maisold, kommt zur Aufführung. Der Festausschuß besteht aus den Herren Leo Rieffenberg, Friedrich Maisold, V. Mertens, A. Steinmann, L. Großkopf, W. Otte und J. Schlüter. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Sein jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball veranstaltet am Sonntag, dem 23. Oktober, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Straße, der in weiten Kreisen beliebte Gesangverein Badische Sänger-Runde. Seine Darbietungen unter der Leitung des bewährten Dirigenten Gust. Berndt sind stets als originell und mustergiltig anerkannt worden, u. es dürfte das Interesse durch die Mitwirkung des Damenchors „Lyra" u. des „Freier Sängerbund" diesmal wesentlich erhöht werden. Bereits haben außer den genannten Vereinen die beiden Badischen Unterstützungsvereine der Nord- und Südseite, der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 und der „Heine-Männerchor", ihr Erscheinen zugesagt, und daß das Haus voll werde, dafür werden die zahlreichen Freunde und Gönner der Badischen Sänger-Runde schon sorgen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Der wohlbekannte österreichische Verein Stock im Eisen hat zwar schon viele erfolgreiche Feste gegeben, noch niemals aber ein Konzert. Das soll nun anders werden, denn dem kräftigen Stamme ist als ein vielversprechender Ast eine Gesangssektion entsprossen, die am Sonntag, 23. Otober, mit einem Konzert, verbunden mit Ball, zum ersten Male sich vor der Oeffentlichkeit hören lassen will. Vier andere Gesangvereine werden dem Neuling hilfreiche Hand leisten und das Programm bereichern helfen, u. a. mit der Aufführung „Das Katzenständchen". Das Konzert findet in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., zwischen Garfield Ave. und Larrabee Str., statt und wird von den Herren Karl Stubenvoll, Vorsitzender; Anton Fuertsch, Josef Adler, Alois Hebein, Josef Henke, Julius Weitz, Johann Gruenes, Michael Nothnagel, Anton Agnesse und Fred Hoffmann vorbereitet. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der beliebte Deutsche Verein Alpenrose feiert am Samstag, dem 29. Oktober, in Hacks Halle sein drittes Stiftungsfest. Die Präsidentin, Frau Emma Stamm, und die Damen Magdalene Meier, Minnie Tecker, Wilhelmine William, Therese Behrens und Herr Theodor Timmermann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und dem Bestreben, den Besuchern einen so vergnügten Abend wie möglich zu verschaffen. Außer Tanz ist u. A. eine Verloosung in Aussicht genommen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen-Unterstützungsverein La Salle am Sonntag, dem 30. Oktober, in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 30. Oktober, in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am Sonntag, 30. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle festlich begangen. Bei dieser patriotischen Gedenkfeier wurde stets ein interessantes Festprogramm durchgeführt, und das diesjährige wird nicht zurückbleiben. Als Festspiel wird von 70 Kindern und Erwachsenen „Die vier Jahreszeiten" aufgeführt, unter der bewährten Leitung von Frau Minna Schmidt. Die Sänger werden in Massenchor-Vorträgen sich hören lassen, u. die tüchtigen Turnvereine und deren Damenklassen werden gediegene Nummern geben. Fräulein Elsa Holinger wird mit einer Solo-Nummer das Programm bereichern, ebenso Fräulein Gutzwiller. Der Festprolog zum Festspiel wird von Frau Schmidt gesprochen. Konsul Holinger wird eine kurze Festrede halten. Genußreiche Stunden sind jedem Festbesucher sicher. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25 Cts. die Person.

Der Damenverein „Fidelia" feiert am Samstag, dem 5. November, in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 6. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Der Vergnügungs-Ausschuß besteht aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Kart Wetterling, Frank Link und Paul Witzke.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. November, in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, Konzert- und Männerchor-Vorträge, einen Prolog, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang und Tanz wird es einen Prolog, einen Vortrag oder eine Festrede geben, sowie vielleicht den Gesangsvortrag einer Sängerin. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 12. November, in der Nordseite-Turnhalle eine Abendunterhaltung. Gesang, deklamatorische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm des Festes, das von den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Mathilde Eberle, C. Zimmermann, M. Pierce, F. Carrie, R. C. Gletzel, K. Müller, M. Hansemann und C. Siegel vorbereitet wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen Preis-Maskenball gibt der Verein Schillertreue am Samstag Abend, dem 12. November, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Margarethe Krohn und den Mitgliedern Bertha Heisler, Bertha Scheubert, Johanne Kolly und Georg Blank mit großer Sorgfalt in Bezug auf Preise und alles Andere getroffen. Der Festausschuß verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen für nur 25 Cents Eintrittsgeld.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am Sonntag, dem 13. November, in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Straße mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß ist bereits mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemüht sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streik in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

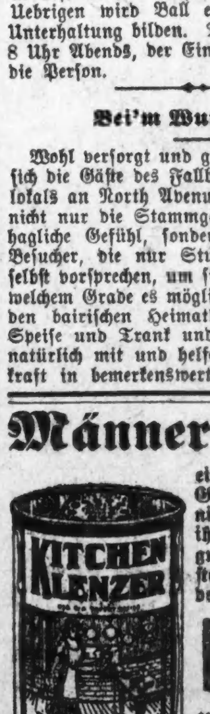
Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow. Zur Vertheilung kommen 150 Preise im Werthe von $200.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am Samstag, dem 19. November, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Orchard Straße, sein 4. Stiftungsfest. Das Arrangements-Komite will durch verschiedene Ueberraschungen alle früheren Feste übertreffen. Es besteht aus den Herren Louis Braun, David Bruckmann, Emil Ripper, Josef Kieser und Max Wall. Alle Gönner und Freunde des Deutschen Unterstützungs-Bundes werden freundlichst eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wohl versorgt und gut aufgehoben fühlen sich die Gäste des Fallbacher'schen Familienlokals an North Avenue, Ecke Hudson. Und nicht nur die Stammgäste haben dieses behagliche Gefühl, sondern auch gelegentliche Besucher, die nur Studirens halber dortselbst vorsprechen, um sich zu überzeugen, in welchem Grade es möglich ist, in der Fremde den bairischen Heimathsboden zu ersetzen. Speise und Trank und Zitherklang wirken natürlich mit und helfen der Einbildungskraft in bemerkenswerther Weise nach.

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,
KITCHEN KLENZER
zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.
Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.
Bei allen Grocers 5c.
ol5,bofafondi*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.
Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bofabi*

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadibo*

Die Kunstausstellung.

Sie verspricht die größte und interessanteste ihrer Art zu werden.

Nach der Meinung Sachverständiger wird die 23. Jahresausstellung von Oelgemälden und Bildwerken zeitgenössischer amerikanischer Künstler, die am Dienstag Nachmittag hier eröffnet wird, die größte und interessanteste werden, die im Kunstinstitut jemals stattgefunden hat. Die durch die Freigebigkeit hiesiger Kunstfreunde ermöglichte Darbietung von Preisen und die Aussicht auf Ankauf mancher Werke seitens des Kunstinstituts hat fast alle im In- und Auslande wohnenden amerikanischen Künstler zur Betheiligung veranlaßt. Der ganze Südflügel des Anbaus ist mit Gemälden gefüllt, und da man diesmal bei der Prüfung mit besonderer Genauigkeit zu Werke gegangen ist, so ist die künstlerische Gleichwerthigkeit der Ausstellung gut gewahrt worden. Ueber 200 Gemälde und eine Anzahl von Bronzeskulpturen und Gipsabgüssen sind in der Ausstellung enthalten.

Neuer Freimaurertempel.

Heute Nachmittag wird der Eckstein zu dem neuen Freimaurertempel an N. 42. Court und Irving Park Boul. in Anwesenheit des Großmeisters Ashley und anderer hoher Ordensbeamten gelegt werden. Der Bau kostet $60,000.

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps

Werth $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

— Unser —

Jährlicher Oefen-Verkauf

beginnt am

Montag und Dienstag, 17. u. 18. Oktober.

Dieses wichtige jährliche Ereigniß wird größer als jemals zuvor sein, denn wir bringen zum Verkauf alle populären Fabrikate in Koch- und Heizöfen, darunter die berühmten Peninsular, die Magic Jewel und die Crown Jewel zu äußerst niedrigen Preisen. Wenn Ihr einen Koch- oder Heizofen braucht, erfaßt diese Gelegenheit.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Art Peninsular Base-Burner zu **$29.95**

Der allerbeste Base-Burner, der je zu einem so niedrigen Preis offerirt wurde. — Ein kraftvoller Heizer und sparsam mit Heizmaterial. Hat großen Feuerkasten, Duplex Rost, Schüttel-Ring. — Die Nickeltheile sind gut und elegant plattirt.

$3.00 Anzahlung, $1.00 per Woche.

Großer Kochherd, künstlerisch und dauerhaft gemacht, und voll nickelplattirt, ein Herd, den wir seit Jahren verkauft haben und den wir vollständig garantiren können.. **$17.95**

$1.50 Anzahlung, 50c per Woche.

Magic Jewel für........... **$39.95**

Dieser gut gebaute Heizofen mit doppelten Heizröhren, Duplex Rost, großer Theekessel-Einrichtung, Zug Check und direkter Damper hinten geben eine sichere Kontrolle über das Feuer. Alle nickelplattirten Theile sind hochfein polirt.

$4.00 Anzahlung, $1 per Woche.

Stahl-Herd, $29.95. — Ohne Zweifel der beste je für das Geld offerirte Werth. Gemacht aus schwerem Gauge kalt gerolltem Stahl, hohes Wärme-Closet, prachtvolle Nickeltheile, großer quadratförmiger Backofen, Patent Balance über der Thür und viele Verbesserungen. Wenn Ihr einen hochfeinen Ofen wollt, der Euch zufriedenstellt im Kochen, Backen und Heizen, müßt Ihr diesen nehmen. Preis.............. **$29.95**

$3.00 Anzahlung, $1.00 per Woche.

Großer Base-Burner, reich nickelverziert, Nickel-Top, mit großer Urne, doppelten Röhren — wird vollkommen zufriedenstellen. Dies ist ein moderner Heizofen und kostet nur wenig. Preis......... **$16.98**

$2.00 Anzahlung, 50c per Woche.

$7,000 Einkauf von Muster-Unterzeug

Der ganze Einkauf am Montag und Dienstag in zwei großen Partien zum Verkauf aufgelegt.

Partie 1.—Unterzeug für Männer

182 Dutzend doppelbrüstige Unterhemden für Männer..
116 Dutz. schwere Merino Hemden und Beinkleider....
32 Dutz. gefließte Hemden, große Nummern, 69c-Sorte..
50 Dutz. Hemden und Beinkleider, Plüsch-Rückseite, in zwei Facons, zu ....
Alles 50c bis 88c-Werthe. Das Stück zu.......... **38c**

Partie 2.—Hochfeines wollenes Unterzeug für Männer und Damen.

$1.50 Hudson Mills wollene Unterhemden, naturgrau..
$1.38 Hemden und Beinkleider, Plüschrückseite, 2 Farben,
$1.25 doppelbrüstige Unterhemden, ¾ Wolle, zu.....
$1.25 Worsted gerippte Hemden und Beinkleider zu....
300 Dutzend im Ganzen. Das Stück zu.......... **79c**

3 Grocery-Spezialitäten:

Swifts Pride Wäsche-Seife — reguläre 4c-Stücke — nur 4 Stücke an einen Kunden — per Stück.......... **2¾c**

Washburns Gold Medal oder Klein Bros. XXXX Patentmehl, — per ¼-Barrel-Sack zu.......... **$1.63**

California Schinken, die besten, per Pfund....... **10¾c**
Ein Schinken an einen Kunden. — Verkauft bis 6 Uhr Abends Montag.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Berliner Tagebuche.

In der Hochburg des deutschen Buchhandels. — Verlegers Freuden und Leiden. — Die Geschichte vom Seestern 1906. — Eine Goldmine für Verfasser und Verleger. — Wie Grautoff das Buch schrieb. — Vom Leipziger Verleger-Trust und Anderem.

Ehe ich nach Berlin zurückkehrte, verbrachte ich noch einige reizende Tage in Leipzig, wo jeder dritte Mensch Verleger, Buchhändler oder sonstwie mit dem deutschen Buchhandel verknüpft ist. So war's denn auch selbstverständlich, daß ich mit einigen Verlegern von Ruf zusammentraf. Der eine davon war Theodor Weicher, der feinsinnige und weitgeachtete Inhaber der altberühmten Dietrich'schen Verlagsbuchhandlung. Weicher hat das Buch „Früchte deutscher Arbeit", von C. C. Eiffe, verlegt, welcher Jahre lang in Idaho als Farmer gelebt und Oedländereien in ein blühendes Acker- und Gartenland verwandelt hat. Der Reiz dieses Buches ist die Gründlichkeit und Natürlichkeit, mit der diese Arbeit geschildert ist. Augenblicklich reist Eiffe in Deutschland und Rußland. Sein Buch ist in der deutschen Presse außerordentlich günstig besprochen worden. Immer von Neuem wurde betont, daß man sich aus diesen frischen und doch sachlichen Schilderungen ein besonders anschauliches Bild von der ebenso schwierigen wie segensreichen Kulturarbeit des Deutschen in Amerika machen könne. Ueberaus interessant war ein gemüthlicher Abend, den ich mit Weicher im „Burgkeller" verbrachte und an dem auch Dr. Grautoff theilnahm, der Schriftleiter der „Leipziger Neuesten Nachrichten", einer der hervorragendsten deutschen Publizisten, doch auch belletristisch hochbegabt. Gerade auf belletristischem Gebiet hat er den größten buchhändlerischen Erfolg der letzten Jahre errungen, und zwar als Verfasser des sensationellen Buches „Seestern 1906", das den Krieg zwischen Deutschland und England schildert. Grautoff erzählte mir bei Bratwurst und Bier die Geschichte des Buches, die wieder ein schlagender Beweis dafür ist, eine wie gewaltige Rolle das Glück und der Zufall beim literarischen Erfolg spielen. Er hatte das Buch so zum Zeitvertreib begonnen, ohne recht zu wissen, wie und was es werden sollte. Als es fertig war, verhielten sich die Verleger ablehnend. Endlich übernahm Theodor Weicher den Verlag. Und siehe da — es gab einen Riesen-Erfolg. In kurzer Zeit waren 135,000 Exemplare des Buches abgesetzt. Alles zerbrach sich die Köpfe, wer der Verfasser sein könnte. Ein Marine-Kenner ersten Ranges und zugleich eine glänzende Feder mußte es unzweifelhaft sein. Sogar das Gerücht wurde laut, der Kaiser selber sei der Verfasser. Während dessen saßen Grautoff und Weicher vergnügt in Leipzig, lachten sich ins Fäustchen und strichen die „braunen Lappen" (Tausendmarkscheine) beim Dutzend ein. Weicher sowohl wie Grautoff haben jeder ein Vermögen an dem Buch verdient. Dem ersten Buch ließ Grautoff ein zweites folgen, das er „Bansai" nannte und unter dem Decknamen „Parabellum" erscheinen ließ. Dieses Buch schilderte den Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Japan, und erregte nicht weniger Aufsehn. Weicher glaubte, daß das Buch in Amerika ein besonders glänzendes Geschäft sein werde und gab es in New York in englischer Sprache heraus. Aber seine Erwartungen erfüllten sich nicht, trotz des allgemeinen Interesses, das dem Buch in der amerikanischen Presse zutheil wurde. Vielleicht verletzte es allzu sehr die nationale Eitelkeit; denn die Amerikaner erleiden in dem Buche gesalzene Niederlagen. Dergleichen verträgt unser lieber Yankee nicht, wie wir wissen, am allerwenigsten, wenn er hört, daß ihm ein „Foreigner" derlei prophezeit.

Nicht minder interessant war mir der Einblick, den ich in den buchhändlerischen Großbetrieb von Leipzig thun konnte. Der gütige Vermittler war hier der Verleger Alfred Staackmann von der Welt-Firma L. Staackmann. Es gibt in Leipzig einen regelrechten Verleger-Trust unverfälscht amerikanischer Art. Er besteht aus den großen Häusern von F. Volckmar, L. Staackmann, Karl Knobloch und F. C. Amelang. Der Trust hat zugleich Zweig-Häuser in Stuttgart und Berlin, wo wieder andere große Verleger-Firmen zu ihm gehören. In Leipzig haust der Trust in einem Riesen-Gebäude, das ein gewaltiges Straßengeviert einnimmt und etwa zweimal so groß ist als das größte New Yorker Waarenhaus; dabei auf das Allermodernste eingerichtet. Ich kenne in ganz Amerika keine buchhändlerische Einrichtung, die an Größe diesem Leipziger Verleger-Trust gleichkommt. Ich marschirte durch ungeheure Säle in dem Riesen-Gebäude, von denen jeder gefüllt war mit Büchern aller nur denkbaren Gattungen, oder mit mineralischen oder zoologischen Hilfsmitteln für den Anschauungs-Unterricht in Lehranstalten; andere Säle dienen zum Verpacken oder Versenden der Waare oder enthalten die Kassen und Geschäftsräume.

Wenn eine Eisenbahn durch die Säle geführt hätte oder Erfrischungs-Stationen vorhanden gewesen wären, in denen der Wanderer sich erquicken kann, hätte ich mich nicht gewundert. Der Trust verkauft nicht bloß seine eigenen Bücher, sondern betreibt neben dem Kommissionsgeschäft vor allem ein Bar-Sortiment, das heißt, er gibt die Bücher aller Verleger an die Buchhandlungen gegen längere Zahlungsfrist. Das bedeutet eine große Erleichterung des Geschäftsbetriebs für Verleger. Da heutzutage der Leser am liebsten Zahlen hört, um sich von der Größe irgend einer Einrichtung eine Vorstellung zu machen, so will ich hier mit diesen Zahlen aufwarten. Der Gesammt-Umsatz der Verleger-Vereinigung beläuft sich im Jahre auf über vierzig Millionen Mark. Etwa 800 Angestellte sind in dem Betrieb thätig. Der jährliche Eingang von Briefen beträgt ungefähr 350,000, der Ausgang 210,000 Stück. 1022 Telegramme stellt die höchste Zahl der bisher an einem Tage eingegangenen Telegramme dar. Etwa 530,000 Postkarten verlassen jährlich die Geschäftsräume, während die Bahn alljährlich etwa 216,000 Kolli befördert. Zur Schulbücherzeit oder bei Lagerergänzungen versendet das Bar-Sortiment Ballen von 10 bis 12 Zentner Schwere; die großen Auslandsballen wiegen oft 15 Zentner. An Material zur Verpackung werden jährlich 707,650 Kilo verwendet (Pappe, Bindfaden, Stricke, Jute u.s.w.), 430,000 Fächer enthalten die Bücher und Lehrmittel. Das sind Zahlen, die eine leidliche Vorstellung von dem ungeheuren Betrieb des Trusts geben und sicherlich selbst dem zahlenwüthigen Amerikaner Respekt einflößen würden. Uebrigens machte ich Herrn Staackmann einen geschäftlichen Vorschlag, der vielleicht einmal Verwirklichung findet. Es fehlt in New York (und wohl auch in London) eine großzügige mit unbeschränkten Mitteln ausgestattete Geschäftsstelle des deutschen Buchhandels, die geeignete deutsche Bücher an Ort und Stelle von Experten in tadelloses Englisch übertragen läßt und dann auf den amerikanischen oder englischen Markt bringt — unabhängig von jeder amerikanischen (oder englischen) Vermittelung. Das erscheint mir gerade für Amerika nothwendig, wo das Interesse für deutsche Literatur im Wachsen begriffen ist. Auf diese Weise würde der deutsche Buchhandel von der theuren und of recht unzuverlässigen Vermittlung des amerikanischen Verlegers unabhängig. Vor allem wäre damit dem deutschen Autor damit wieder ein Stück vorwärts geholfen, der heute nicht weiß, wie er ein zur Uebersetzung in's Englische geeignetes Buch auf den amerikanischen Markt bringen soll. Weicher kann von diesen Schwierigkeiten mit seiner amerikanischen Ausgabe von „Bansai" ein Lied singen. Der Leipziger Verleger-Trust wäre wie vom lieben Herrgott dazu geschaffen, diese Lücke im deutschen Buchhandel auszufüllen.

Im Uebrigen ist Leipzig nicht bloß Geschäftsstadt ersten Ranges, wo das Geschäftsleben und der Fortschritt als mächtiger Strom die Straßen durchfluthet, sondern es ist auch eine angenehme Stadt (nach heutigen Begriffen) mit viel Licht, Raum und Bequemlichkeit, mit viel freundlichem Grün. Daneben freilich guckt noch manches Alte aus stillem Winkel als Zeuge einer großen Vergangenheit. Noch ist Auerbachs Keller vorhanden, der durch Goethe unsterblich ward und das reizende Prinzenhaus in der Grimmaischen Straße und das Schillerhaus in dem ehemaligen Dörfchen Gohlis, das sich jetzt zu einer mächtigen Vorstadt ausgewachsen hat. Schiller kam im April 1785 von Mannheim nach Leipzig, und zwar (wie ein Erinnerungsblatt besagt) auf Veranlassung von Gottfried Körner. Im Mai siedelte er nach Gohlis über und bezog dort Quartier in einem kleinen, überaus einfachen Bauernhäuschen; es nimmt sich heute seltsam genug aus inmitten der großstädtischen Umgebung. Mit ihm wohnte in dem Häuschen sein Freund, der Buchhändler Göschen — übrigens ein Vorfahr des berühmten englischen Staatsmannes Goschen. Schiller hatte in dem engen Häuschen nur ein schmales Arbeitszimmer und ein Schlafzimmer. Er schrieb hier am Don Carlos und sein „Lied an die Freude". Der anspruchloseste aller deutschen Dichter brauchte herzlich wenig zum Leben. Er lebte äußerlich wie ein Bettler und innerlich wie ein König. Das Häuschen wird vom Schillerverein erhalten. Alljährlich findet am Geburtstage Schillers, dem 10. November, eine sinnige Feier dort statt. Schüler und Schülerinnen der ersten Klassen einer Volksschul pilgern mit ihren Lehrern zum Schillerhaus und singen dort einige Verse des „Liedes an die Freude". Noch immer machen sie ihm ihre Aufwartung, wo immer er geweilt hat — Jung und Alt, Arm und Reich, Hoch und Niedrig. Ein Blick in das Fremdenbuch zeigt es.

Von des Lebens Gütern allen
Ist der Ruhm das höchste doch —
Wenn der Leib in Staub zerfallen
Lebt der große Name noch.

H. F. Urban.

— Boshaft. — Kokette: Ich habe mich gestern mit dem Doktor Meier verlobt. — Freundin: Na, diesem widerwärtigen Menschen gönne ich das!

Chicagos beste Auslage von populär markirten Kleidern!

Unsere Fenster-Ausstellung verdient besondere Aufmerksamkeit. — Ein prächtiger Anblick

Der Glanz unserer Illuminationen, die prachtvolle Trachten-Ausstellung, nie zuvor wurden sie übertroffen — seht sie an irgend einem Abend!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Notions Main Floor

Two in One, od. Shinola, die wunderbar Schuh-Politur, 10c werth, für.. **5c**
Leichte Sorte Schweißblätter, 3 Größen, für.......... **7c**
Beste deutsche Haarnadeln, — 2 Packete für.......... **1c**
Strumpfbänder für Kinder — 10c werth, für.......... **3½c**

Droguen Main Floor

Vater Johns Medizin oder Doans Nieren-Pillen, 50c Größe, für.. **31c**
Schoenfelds Nieren- u. Leberthee od. Syrup of Figs, 25c Gr., **12½c**
Volles Qt. Beef, Iron and Wine od. Peptonic Stomach Bitters... **48c**
Kodol f. Dyspepsie od. Pastor Königs Nerve Tonic, $1 Größe.... **59c**

Coats $12.98 Lange Coats f. Damen u. Mädchen, v. feinem Broadcloth—volle 54 Zoll lang, ganz mit garantirt. Atlas gefüttert, eink. geschneiderte halbanschließende Coats.

Coats $3.48 für Bearskin Coats für Kinder, von feinem Stoff, quilted gefüttert, alle Farben, Größen 2 bis 8.

Größter von allen jährlichen Verkauf von Unterröcken—Lest

Spun Glaß Unterröcke für Damen, mit 14-zölliger Flounce, regulärer 75c-Werth — speziell für diesen Verkauf, zu nur.......... **50c**

Schwarze Sateen Unterröcke, mit breiter Flounce, bestickter Krause — regulärer $1.50 Werth — für nur **89c**

Heatherbloom Unterröcke — in allen bekannten Schattirungen — mit voller Flounce alles $3.00-Werthe, zu.......... **$2.48**

Schwarze Federseidene Unterröcke mit voller Flounce und Staub-Krause, $1.50 Werth, speziell für nur **$1.25**

Heatherbloom und Sateen-Unterröcke für Damen — mit 3 Krausen, auch $1.25 „fitted" Backs, $1.98-Werth, zu.......... **$1.48**

Seide Unterröcke für Damen, alle die neuen Schattirungen, regulär $5.00-Werthe, für nur **$3.48**

Schuhe Zurückgewiesene Fabrik Odds u. Ends in Damen-Schuhen, in Schnür- u. Knöpf-Facon. Kid gute solide Leder-Sohlen — $1.50 werth, speziell...... **79c**

Slippers 29c u. 39c f. Filz-Slippers f. Männer, Damen u. Mädchen, in grau, schwarz und braun, — schwerer Filz, alle Gr., 69c werth, 39c u. 29c.

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, mit geripptem Obertheil, regulär 10c werth, zu.......... **6c**

Schwarze u. lohfarbige nahtlose Socken für Männer — zu.......... **5c**

Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe — nahtlos, Odds u. Ends, regul. 12½c-werth, zu.......... **6c**

Grau gemischte nahtlose Merino wollene Männer-Socken, zu.......... **9c**

Gardinen 640 Muster, 3½ Yds. lang, Spitzen-Gardinen, in feinen Nottinghams, Cable Nets u. Brusselets, weiß, cream und Arab, extra fein, Stück.... **39c**
500 Paar Fabrik Drop Muster, 1, 2 u. 3 Paar Part., Spitzengardin., Nottinghams u. Brusselets, weiß, Arab und cream, 3 und 3½ Yards lang, bis zu $2.50 wt. Paar für **$1.39**

Topfwaaren 4ter Floor.

Tassen und Untertassen, amerikanisches Halb-Porzellan, in sortirten Dekorationen, das Paar.......... **5½c**
Dinner Teller, schlichtweiß, speziell nur für diesen Verkauf, für...... **2½c**
Glas Beerenschüsseln, sort. Facons, Colonial u. imit. geschl. klares Crystall, **6c**

Hosen Hosen für Männer u. Jünglinge in mittelfarbigen Cassimeres und fancy Kammgarnen, Gr. 28 bis 42 Taillen Maß, $2.00-Werth, für **$1.29**

Anzüge Doppelbr. Schulanzüge für Knaben, Gr. 6 bis 17, Knicker- oder einfache Hosen, von guten reinw. Stoffen, — 2.50 bis $3 wt. für **$1.89**

Unterzeug

Natürl. wollene Unterhemden und Hosen für Männer, Größen 34 b. 46, reg. Preis 75c, so lange sie vorhalten, nur.......... **39c**
Schwere woll. Unterhemden u. Hosen für Männer, natürl. Camelshair, olivenf. u. braun, bis $1.50 werth, für.......... **98c**
Gerippte fließgefütterte Unterhemden u. Hosen für Knaben, 35c wth., für **19c**
Sweater Coats für Knaben, Oxford mit rothem, blauem und braunem Vorstoß, alle Größen, für....... **39c**
Flanell Blousen für Knaben, Alter 5 bis 16, 75c werth, für.......... **50c**

Stickereien 250 Stücke 14zöll. Stickerei Flouncing, 25c werth, Yard zu...... **15c**
175 Stücke Stickerei Edgings und dazu paff. Einsätze, neues und großes Sortiment, 12c wth., Yd....... **7c**
300 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze, 5c die Yd. werth, — die Yard....... **3c**

Nie zuvor in Eurem Leben kauftet Ihr Kleiderstoffe, Waschstoffe und Domestics billiger

5 Ballen guter schwerer ¾ ungebleichter Muslin in Fabrikrestern, 10 Yds. an einen Kunden, werth 6c, per Yard.......... **2⅞c**
54 Stücke fancy gestreiftes Bett Ticking in einer Auswahl von netten Mustern — 19c Werth — per Yard.......... **11c**
5 Kisten graue baumwollene Blankets, mit fancy rosa oder blauer Borte, werth 29c — das Stück zu.......... **19c**
500 Dutzend reguläre Größe Barbier Handtücher mit rother Borte, befranst oder gesäumt, 5c Werth, per Stück.......... **2½c**
100 reguläre volle Größe Comforters, mit Baumwolle Challies überzogen, mit guter Watte gefüllt, werth $1.39, zu.......... **95c**
45x36 gebleichte Kissen-Ueberzüge, aus feinem gebleichtem Muslin, ½ Dtzd. an einen Kunden, 15c wth., per Stück....... **9¾c**
2 Ballen volle Stücke ungebleicht. Muslin, 36 Zoll br., extra schwer, 10 Yd. an einen Kunden, wth. 9c, Yard zu....... **5¾c**
100 Dtzd. gebleichte türkische Bade-Handtücher, befranst, zu groß. Ersparniß, — wth. 12½c, per Stück.......... **7½c**
100 Stücke 18 Zoll breite Seiden Poplin, in voller Auswahl der beliebtesten Schattir., wth. 50c, per Yd...... **32½c**
100 Stück 42-zöll. import. engl. Mohairs, in allen Farben, einschließl. cream und schwarz, 59c Wth., Yd.......... **39c**
27-zöll. bedruckte Flanelette Rester, in ein. großen Auswahl von Mustern, werth 10c, die Yard zu.......... **7½c**
1 Partie f'ch bedruckter Kleidersateen, Fabrikrester, gute Auswahl von Mustern, 15c Wth., Yard.......... **6½c**
2 Yards breites ungebleicht. Sheeting, in vollem Stück, — 22c Werth, zu.......... **14½c**
18 Zoll breites schweres gebleichtes Huck Handtuchzeug, volle Stücke, 10 Yd. an einen Kunden, 7c Wth., die Yard **4¾c**
100 Stücke 36 Zoll breiter feiner gebleichter Muslin zu weniger als Fabrikpreisen, 10 Yds. an ein. Kunden, 9c Wth., Yd.......... **5½c**
11-4 schwere baumwoll. Blankets, weich appretirt, in weiß, grau und lohfarbig, 89c Wth., Paar.......... **59c**
1750 Yds. feine Plaid für Kinderkleider, in großer Auswahl von Farben, 19c Werth, die Yard zu.......... **12½c**
40 Zoll breiter feiner weißer Per. Lawn u. Longcloth, Fabrikrest., 20c Wth., Yard.......... **6¾c**
Baby Flanell, in rosa, blau und weiß, cream etc., 12½c Stoff, Yd..... **6½c**
Extra schwer. deutscher Mottle Flanell, in rosa, grau und blau gemischt, werth 12½c, Yd..... **7¾c**
56 Zoll breit. deutsch. ½-Lein. Tafeldamast, nette Blumenmuster, wth. 39c, Yd.......... **25c**
1 Partie 44- bis 50-zöll. fancy Novelty Herbst-Suiting, in all den neuesten Geweben u. Farben, werth 89c und 98c, Yard.......... **69c**
1 Kiste graue amerik. Seidefinish Kattune, Fabrikrest., 7c Wth., Yd. **4¾c**
36 Zoll breite strikt reinwoll. französische Serges u. Storm Serges, in voller Farbenauswahl, wth. 65c, Yd.......... **48c**
1 Kiste fancy bedruckte Quilting Robes, Fabrikrester, 8c W., Yd..... **4½c**
1 Partie volle Stücke weißer karrirt. Nainsook und Brocadirte Lenos, wth. 10c, Yd.......... **5c**
27-zöll. fancy Kleider-Gingham, Rester von allen bekannt. Sorten, werth 12½c, Yard.......... **7½c**
8-4 halbleine import. deutsche Tischdecken, nette passende Muster, wth. 79c, Stück.......... **47½c**
27 Zoll breite garnmercerized Pongee u. Poplin, Rester, schlicht und fancy, alle Farben, wth. bis zu 29c, per Yard.......... **10½c**
10 Kisten regul. Gr. Baby Blankets, in weiß mit rosa oder blauem Border, werth 25c, per Stück.......... **15c**

Putzwaaren Unsere Putzwaaren-Ausstellung ist prachtvoll u. unsere Preise wie gewöhnl. die niedrigsten in Chicago.
Feinste Qual. Beaver Hüte für Kinder... **$2.98**
Sammet Pansies, großer Bund, zu... **25c**

Haushaltwaaren
4 Quart Berlin Sauce Pfanne, blau, weiß gefüttert, mit emaillirtem Deckel, reg. Preis 75c, für...... **49c**
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, schw. Blech, Drop Griffe —garant.. nicht zu lecken **59c**
Toilette Papier, extra fein, große Rolle, 900 Bogen, Rolle... **6c**

Oefen-Bedarf
Crystallisirte und Aluminium Ofenbretter, doppelt Holz gefüttert, Größe 28 Zoll, 89c Werth, für nur........ **68c**

Schwere Sorte v. lackirten Kohleneimern, — gute Größe, 20c Wth., für nur........ **15c**

Hardware Vierter Floor.
Dach-Pappe, 2 Ply, Black Diamond, jede Rolle deckt 100 Quadrat-Fuß, Rolle... **69c**
Nr. 0 Weather Strips, f. Fenster und Thüren, beste Qual. Gummi, 100 Fuß **45c**
Macht Eure Bestellungen für Storm Fenster u. Thüren, ehe das kalte Wetter eintritt. Ablieferung in 2 Wochen.

Rauchtabak
Jul. Caesar, beliebte 5c straight Zigarre, lange Zimmer Einlage, feines Deckblatt, in der langen Napoleon Facon, Kiste mit 50 Stück für $1.09 — 10 für.......... **25c**
Narod Rauchtabak, eine 50c Mischung, in ein Pfund Packeten, das Pfd.-Packet für.......... **19c**

Grocery-Bestellung, Likör-Spezialitäten und Markel-Ersparnisse

Diese ganze Grocery-Bestellung für $1

1 Packet frisch gebackene Uneeda Biscuits....1c
1 reguläres 5c Stück Wool Seife..........2c
1 10c Sack reines Tafel-Salz..........3c
1 10c Packet Quaker gerolltes Oatmeal..........4c
2 Pfd. beste Laundry Gloß Stärke..........5c
1 10c-Büchse Swift's Pride Cleanser..........6c
1 Packet fertig geschnittene Macaroni..........7c
1 Pfd. guter neuer weißer Head Reis..........7c
1 12c Packet frische kernelose Rosinen..........8c
1 Büchse Scotland Marke reife Tomaten..........8c
Packet Wixon rein. gem. weiß. Pfeffer..........8c
1 Pfd. gew. neue Ernte Muir Pfirsiche.....11c
1 Gall. weißer Einmach-Essig..........12c
1 Pfd. uns. spez. Santos Kaffee..........18c
$1.00

$2.25 werth Liköre für 98c

1 Flasche John Dillon Rye Whiskey, volles Quart, werth 1.00
1 Flasche Blackberry, wth., .50
½ Gall. California Portwein, werth.......... .75
$2.25
Diese ganze Bestellung für **98c**

frisches loses Leaf Schmalz....... **13½c**
Prime Chuck Roast.......... **9½c**
Swifts Jewel Compound Schmalz, das Pfund.......... **12c**
Royal oder Dutch Marke Kaffee, 4½ Pfund, $1— das Pfund.......... **25c**
Feinster granulirter Zucker, mit $1.00 Grocery-Order, — Mehl u. Fleisch nicht eingeschlossen, 10 Pfd.. **45c**
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß-Sack.......... **$1.57**
Kirks American Family-Seife, keine Post- oder Telephon-Bestellungen, 10 Stücke.......... **39c**
Oatmeal oder Graham Crackers, das Pfd........ **9c**
Von 8:30 bis 11 Uhr Vorm. Nr. 1 sugar cured Picnics, keine Post- oder Telephon Bestellungen, das Pfund......... **10¾c**
Extra große fette holländische Häringe, das Faß.......... **59c**
Karo oder Silver Drip Tafel-Syrup, 3 Büchsen für.......... **25c**
Sugar Crimp Cookies, 12c Sorte, für.......... **9c**
Extra fancy Koch-Kartoffeln, Bushel.......... **59c**
Lenox oder Swifts Pride Waschseife, 10 Stücke für.......... **29c**
Geflügelfutter, gute, feine Mischung von Körnern, 100 Pfd. **$1.69**

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,bidosa*

Exkursionen nach Europa!

Abfahrt am 20. und 25. Oktober.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.
$40 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.
Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$28 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate. Näheres bei
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
Haupt-Office **268 Süd Clark Str.**
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12okt*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifason*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 18juni,mifamo,bis

J. S. LOWITZ
2 6 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 1861 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

Für Männer!

Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr Walsh, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23ll*3

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Borch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von.........49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von.........99c
Gutes Stahlband, einseitig..........$1.00
Gutes Stahlband, doppelt..........$2.00
Hartgummi-Band, einseitig..........$1.95
Hartgummi-Band, doppelt..........$2.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von..........$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
10j,mifason*change

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

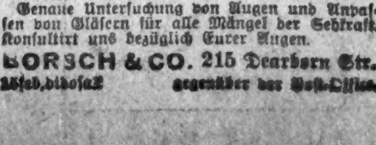
Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
——— Nur für Herren. ———
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
17sep*3

Damenhüte!!

Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:

Hüte recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu.......... **$1.25**
Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu.......... **$3.50**
Hüte, die allermodernsten (Nouveautés de Paris), von $5 bis zu.......... **$10**

Paulina Klein
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
1,6,11,15,19,23,28ok



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15fsb,bidosaK